

Nr. 3
**selber
machen**

März
2010



selber machen

Österreich 3,80 € – Schweiz 6,50 sfr
BeNeLux 3,80 € – Frankreich 4,35 € – Italien 4,35 € – Griechenland 4,90 €
Portugal (cont.) 4,35 € – Slowenien 4,35 € – Spanien 4,35 € – Ungarn 1300 Ft
Deutschland 3,20 €



Gewächshaus
Frühlingsstart unter Glas



Schreibtisch
Besser bauen als kaufen



Wildschweine
Gefahr für den Garten!



Küche wie neu

Schnelle Reparaturen selber machen

Soundboard

Unsichtbare Lautsprecher

Fugen spachteln

Frust beim Dachausbau?

Sackkarren

9 Modelle im Härte-test

Europas auflagenstärkstes Do-it-yourself-Magazin

Rezept Nr. 3

*Eingelegte
Mittagspause Royal*

Zutaten:

2,5l Alpina „Blaues Blut“
12 kg Sessel (barock)
2 Füße hoch
1 Currywurst-Pommes
30 Min. fühlen wie ein König



Fühlen Sie sich zu Hause wie ein König – mit den neuen Farbrezepten von Alpina und Tim Mälzer: Wandfarben und Kreativ-Effekte, mit denen Ihren Ideen keine Grenzen gesetzt sind. Jetzt neu im Handel und unter www.farbrezepte.de.



MÄRZ

THEMA DES MONATS



Liebe Leserin, lieber Leser!

Einfache Frage: Wann baut man ein Gewächshaus auf? Klingt simpel, die Antwort ist aber kompliziert. Beginnen wir also mit dem Idealfall: im Hochsommer! Dann sind die Tage lang, und der Boden ist warm. Man hat Zeit und Ruhe, ein Fundament zu schütten, das Ständerwerk aufzurichten, die Glas- oder Stegplatten einzusetzen und Regale zu montieren. Und das fertige Bauwerk kann in den kommenden Monaten zeigen, ob es auch winterfest ist. Aber einmal ehrlich – kennen Sie jemanden, der das hinbekommt? Jemanden, der im Sommer die Vorarbeit für das kommende Frühjahr erledigt? In der Realität werden Gewächshäuser frühestens im Oktober aufgestellt, manche sogar erst im Februar. Ich glaube, eigentlich muss ich jetzt nicht mehr schreiben, wann wir unser Gewächshaus aufgebaut haben. Nur so viel sei verraten: Die Kollegen rund um Baumeister Ulrich Wolf waren einen kompletten Tag lang damit beschäftigt, das Gewächshaus und sein unmittelbares Umfeld vom Schnee zu befreien. Es war halt ein langer, harter Winter in Norddeutschland. Trotzdem – die Mühe hat sich gelohnt, wie Sie gleich auf Seite 74 begutachten können.

Herzlichst, Ihr

Th → Mauz

Thomas Mauz
Chefredakteur

Foto: Benjamin Redden

INHALT

MÄRZ

WOHNEN

Schreibtisch

...mit Anbau: Tisch mit „Packtaschen“ für Büro-, Zeichen- oder Bastelmaterial 6

Soundboard

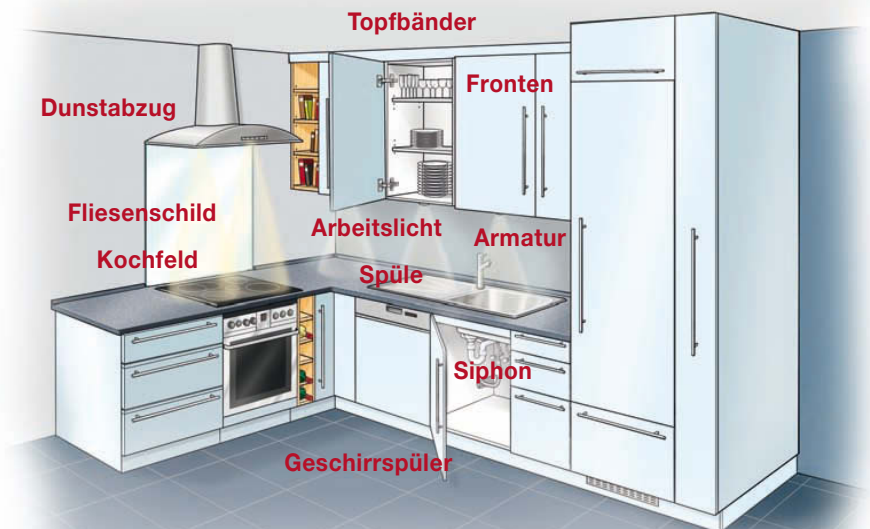
Musik ohne Boxen? Die Lautsprecher verschwinden in der Wand 12

Katzenbaum

Hoch die Tatzten: Klettergerüst, Spielhaus, Aussichtsturm und Ruheplatz für den Stubentiger 16

Küche wieder frisch

Warum gleich neu kaufen? Mit diesen einfachen Ideen lässt sich jede Küche wieder in Schwung bringen 20



KÜCHE WIEDER FRISCH Seite 20

TECHNIKJOURNAL

Sackkarren

Großer Test: Wie belastbar sind diese Transporthilfen? 42

Alles über...

Steckdosenleisten: Man glaubt kaum, wie viel Technik drinsteckt 48

Schrauben statt Verbindern

Revolution im Holzbau: Neue Spax machen Beschläge überflüssig 50

Trockenbau

Keine Angst vor der Fuge: Gipsplattenwände perfekt spachteln 54



WILDSCHWEINE Seite 38



SOUNDBOARD Seite 12

MAGAZIN

Nachrichten

Neues aus Industrie und Werkstatt 30

Kurztest

Der neue Multischleifer KA 280 K von Black & Decker 35

Der große Leser-Test

Wie wurde der neue Heißkleber Steinel „neo 3“ bewertet? 36

Reportage

Die große Plage: Wildschweine machen sich in den Städten breit 38

Titelfoto: Christian Bordes

■ Unser Titelthema

TECHNIK

JOURNAL



SCHRAUBEN Seite 50



SACKKARREN Seite 4

**SCHREIBTISCH** Seite 6**KATZENBAUM** Seite 16**GEWÄCHSHAUS** Seite 74

GARTEN

Garten im März

Wicken im Kübel; Gräser pflanzen;
Gutes für Rosen 70

Gewächshaus

Zimmer mit Aussicht: Wir haben einen
Gewächshaus-Bausatz verbessert 74

Gewächshaus-Ausstattung

Diese einfachen Dinge machen unser
Zimmer mit Aussicht noch besser 85

SERVICE

Leserprojekt 58

Gartensonderheft 63

Leserfragen 64

Herstelleradressen 66

Die Selbstären 66

Impressum 67

Service 68

Vorschau auf Heft 4/2010 87

**selber
DIY machen**

LESERTELEFON

Fragen? Eine Nummer für alle Fälle:

(040) 27 17-33 33

zum normalen Telekom-Tarif!

Redaktion:

Telefax (040) 27 17 20 75
e-Mail: redaktion@selbermachen.de
Internet: www.jalag.de
Postfach 60 23 69, 22233 Hamburg

Leserservice Abo:

Telefon (040) 87 97 35-40
Telefax (040) 27 17 20 79
e-Mail: leserservice@jalag.de
Internet: www.jalag.de/aboshop



Seite 29

**Bestellservice: Baupläne, CD-ROMs,
Sonderhefte, Heftnachbestellung**

Telefon (040) 87 97 35-30
Telefax (040) 87 97 35-9
e-Mail: shop@selbermachen.de
Internet: www.selbermachen.de



42

**FUGEN SPACHTELN** Seite 54

WOHNEN

PRAKTISCH

Gleich ob für Schule, Studium, Arbeit oder Hobby – der Arbeitsplatz sollte übersichtlich und auf die speziellen Bedürfnisse seines Nutzers zugeschnitten sein. So, wie der hier gezeigte Arbeitstisch, der sich mit unterschiedlichen Modulen ausstatten lässt und so ganz persönlich abgestimmt werden kann.

Der Erfolg des Schaffens steht im engen Verhältnis zum Arbeitsplatz beziehungsweise zum Arbeitstisch. Wichtige Utensilien müssen stets griffbereit sein; trotzdem sollte der Tisch nicht vollgestellt sein oder auch nur so wirken. Wir von SELBER MACHEN haben nach einem neuen Konzept gesucht, das diesen Ansprüchen gerecht wird – und das Ergebnis sehen Sie hier: der erste Arbeitstisch mit auswechselbaren Packtaschen! Natürlich sind es keine textilen Taschen, sondern Kästen aus stabilem MDF, doch die Wirkung der orange-gelben Module ist eine sehr leichte, so dass sie quasi wie Taschen ausschauen.

Diese Module haben wir für die verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten gestaltet. So lassen sich zum Beispiel Schreib-, Zeichen- und Bastelutensilien unterbringen, ebenso ein MP3-Spieler oder ein Skizzenbuch, Papierrollen, Aktenordner oder Bücher. Auch ein Notebook samt Datenträger und sogar eine Grünpflanze finden hier ihren Platz. Die Module hängen an kurzen Holzstäben, die sich je nach Bedarf in die seitlich und hinten verlaufende Lochreihe stecken lassen (Foto 8 auf Seite 10). So bekommt alles seinen speziellen Platz und der Tisch wirkt nicht nur aufgeräumt – er ist es auch!

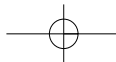
Fotos: Chris Lambertsen; Zeichnungen: Tillman Straszburger



Perfekter Arbeitsplatz

**Birkenleimholz**

ist das Material der Wahl für den Tisch. Die Plattenware etabliert sich zur Zeit in vielen Baumärkten zu erschwinglichen Preise.

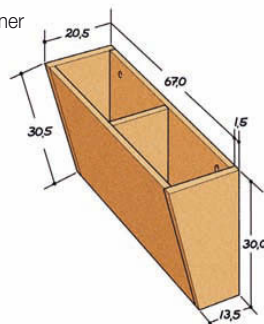


Alles gut verstaut

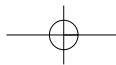
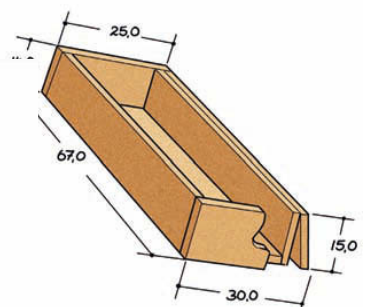
Das Notebook, was nicht ständig benötigt wird, kann in der gepolsterten Box neben den Datenträgern verstaut werden.



Akten-sammler: Nimmt Aktenordner verschiedener Größen in sich auf.



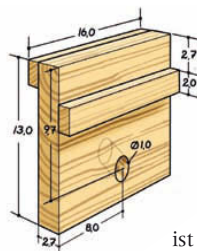
Bücherbox: Durch die leichte Schrägstellung sind die eingestellten Bücher stets griffbereit.



Als Material wählen wir für den Tisch diesmal eine Leimholzplatte aus Birkenholz. Das weißlichgelbe bis honigfarbene Holzprodukt ist neu im Baumarkt, setzt sich aber immer stärker durch. Was also bislang nur beim Holzfachhändler auf Bestellung zu bekommen war, ist jetzt (oder demnächst) für alle SELBERMACHER verfügbar und wird sicher auch in Zukunft von immer größerer Bedeutung sein. Schließlich ist Birkenholz ein feingemaserter helles Holz, das modern wirkt und sich gestalterisch mit so ziemlich allen anderen Hölzern und Farben kombinieren lässt. Obendrein lässt es sich noch ein kleines bisschen leichter bearbeiten, als Buchenleimholz.

Trotzdem müssen Sie ein paar Dinge bei der Verarbeitung beachten: Sägen Sie zügig, da Birkenholz, ähnlich wie Buchenholz, beim

Sägen und Bohren zum Verbrennen neigt. Achten Sie daher darauf, scharfe Sägeblätter und Bohrer zu verwenden. Einen ebensolchen scharfen Bohrer benötigen Sie auf jeden Fall beim Anfertigen der Löcher für die Aufhängung! Die Löcher müssen exakt und sauber ausgeführt werden, damit später alles perfekt sitzt.

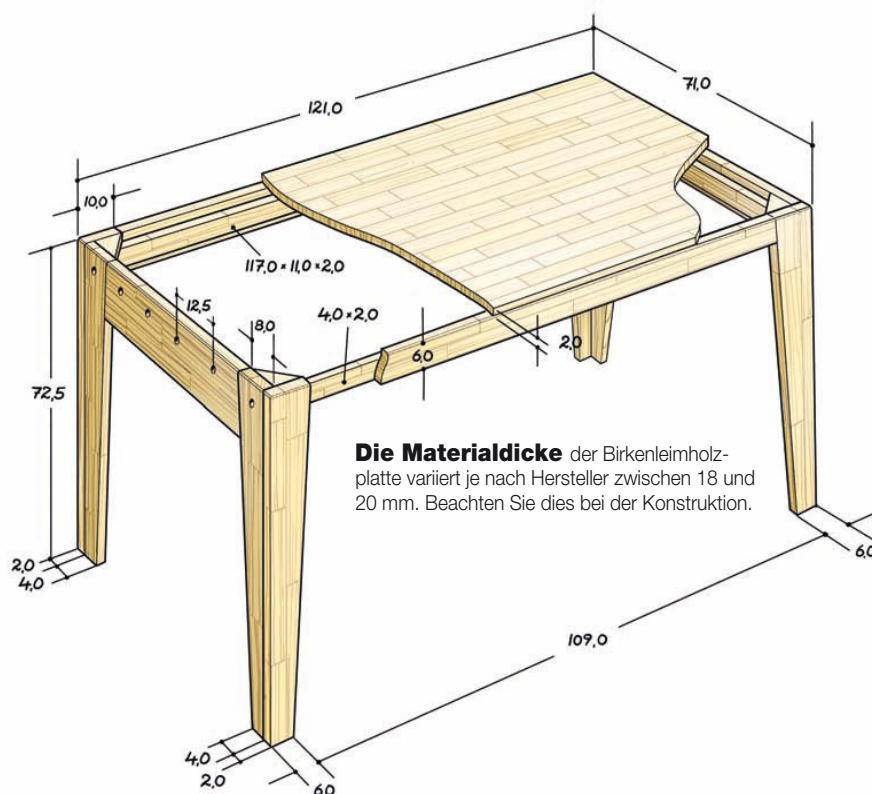


Für den immer gleichen Bohrwinkel von 45 Grad sorgt eine selbstangefertigte Bohrschablone aus Holzresten (siehe dazu das Foto 6 auf Seite 10). Mit der Anschlagleiste an der Schablone ist obendrein gewährleistet, dass die Bohrlöcher einen immer gleichen Abstand zur Tischoberkante haben. Die drangehängten Boxen werden also stets gerade hängen.

1 Das Baumaterial Birkenleimholzplatte gibt es im Baumarkt in verschiedenen Abmessungen bis 50 oder 60 cm Breite. So ist es notwendig für die Schreibtischplatte, zwei Birkenleimholzplatten zusammenzuleimen. Damit diese Platte nun exakt gerade verleimt wird, sind sogenannte Zulagen aus kräftigem und nicht krummem Vierkantholz notwendig. Bei einer zu verleimenden Plattenlänge von über 1 m sollten sechs solcher Zulagen benutzt werden.

2 Die schräg zugesägten Tischbeine werden zu einem Winkel verleimt. Die Dübelverbindung der beiden Elemente lässt sich am genauesten mittels Dübelmarkern herstellen (siehe Serviceleiste Seite 11). Ein Bohrer mit Tiefenstopp verhindert das Durchbohren der Platten.

3 + 4 Die Tischbeine, die oben noch zusätzlich ein stabilisierendes Dreieck erhalten, werden erst mit Schrauben an der Tischplatte befestigt und anschließend noch mit einem Querriegel verleimt.



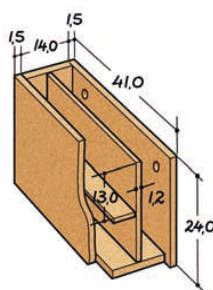
ÖL ODER LACK?

Beide Oberflächenversiegelungen eignen sich gut für einen Schreibtisch. Lack: Nach dem ersten Anstrich nochmals mit 180er-Schleifpapier überarbeiten und zweiten Anstrich auftragen. Öl: Öl auftragen, einziehen lassen und nach 15 Minuten überschüssiges Material abnehmen. Mit Textillappen überpolieren und nochmals ölen.



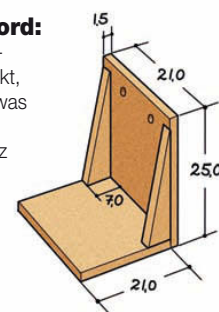
Laptop-Halter:

Filzstreifen, mittels Doppelklebeband ins Fach geklebt, sorgen dafür, dass das Notebook hier gut und unzerkratztbar aufgehoben ist.



Pflanzenbord:

Mit einer Grünpflanze bestückt, kommt hier etwas Abwechslung am Arbeitsplatz ins Spiel.





- 1** Mit einer Elektro-Stich- oder -Handkreissäge werden die schrägen Bauteile zugesägt. Sämtliche geraden Stücke sollten Sie sich im Baumarkt zuschneiden lassen.
- 2** Mit Schnellbinderleim und Tischlerzwingen werden die Bauteile zusammengefügt. Bedenken Sie aber vor dem Verleimen, dass auch die Innenwände gestrichen werden müssen. Dazu ist es sinnvoll, die letzte Wandung erst nach dem Streichen einzuleimen.
- 3** Kleben Sie dazu vor dem Anstrich die späteren Leimflächen mit Malerband ab, damit hinterher hier auch wirklich der Holzleim zum Zuge kommt. Anschließend grundieren und lackieren Sie die Flächen mit einem Acryllack.
- 4** Ist der Lack durchgetrocknet, werden die restlichen Bauteile verleimt.
- 5** Der überstehende Lack auf den schmalen Kanten wird mit einem Schleifer entfernt, bevor der zweite Farbton aufgetragen wird. Bei der orangegelben Farbe verzichten wir auf eine weiße Grundierung vorzuziehen, da sie auf dem beigefarbenen MDF gut deckt.
- 6** Die selbstgefertigte Bohrschablone hilft ein 45-Grad-Bohrloch anzufertigen.
- 7 + 8** Die Dübelstangen in der Schneidlade zusägen, einstecken und Möbel einhängen.



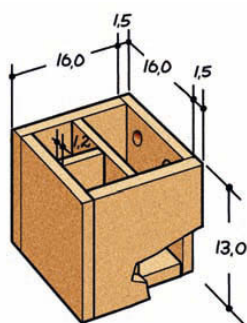
Das Material

MDF-Platte erhalten Sie im Zuschnitt in jedem Baumarkt. Das Birkenleimholz jedoch gibt es nur als Plattenware, aber viele Baumärkte sägen auch diese Platten gegen einen kleinen Betrag auf Maß zu.



Stiftebox:

Ob Layout-Marker, Zeichenbleistifte oder Kugelschreiber – die Stiftebox nimmt alles auf.

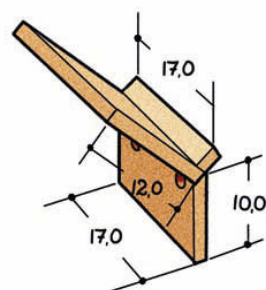


Vario-Halter:

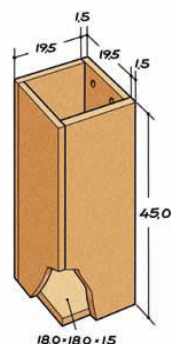
Hier findet der mp3-Spieler ebenso Platz wie das kurzfristig abgelegte Skizzenbuch.



Wie Packtaschen reihen sich die farbigen Aufsteckmodule um den Tisch. Durch die umlaufende Reihe von schräg gebohrten Löchern und die dort hinein gesteckten Abschnitte von Dübelstangen (siehe Arbeitsfoto 8), lassen sich die Module an jeder Position des Tisches platzieren. So kann der Schreibtisch stets individuell für die jeweilige Arbeit hergerichtet werden.



Rollenbox: Zeichenpapier, Fotokarton und Bastelbögen bleiben so stets knick- und knitterfrei verstaut.



!SERVICE

WAS IST...?

Dübelmarker

Markierhilfe für Dübelverbindungen mit Durchmessern von 6, 8 und 10 mm. Wenn die Dübellöcher in den Kanten des Werkstücks gebohrt sind, setzt man die Marker mit der zylindrischen Seite ein und drückt dann das Gegenstück – präzise positioniert – gegen die Spitzen der Marker. Die entstandenen kleinen Löcher dienen dazu, den Bohrer genau gegenüber dem ersten Loch anzusetzen.



Tiefenbegrenzer

Damit beim Bohren von Löchern nicht das gesamte Material durchbohrt wird, sondern nur sogenannte Sacklöcher entstehen, sollte man mit einem Bohrer mit Tiefenstopp arbeiten. Die Firma Wolfcraft bietet metallene Tiefenstopper für Bohrer mit Durchmesser von 6, 8 und 10 mm an. Diese werden einfach mit einem kleinen Inbusschlüssel per Madenschraube an dem Bohrer befestigt. Knapp 7 Euro im Baumarkt.

WO GIBT'S...?

LACKFARBE:

Alpina Farben,
Tel. (01805) 123888
(14 Cent/Minute);

KLARLACK:

Clou,
Tel. (069) 890 07-0;

HOLZÖL:

PNZ,
Tel. (08465) 1738-0.

**DIE HERSTELLERADRESSEN
FINDEN SIE AUF SEITE 66.**

WOHNEN

PRAKTISCH

Wo spielt die Musik?

Lautsprecherboxen sind meist groß und klobig und irgendwie selten zum Interieur passend. Unser Vorschlag: Lassen Sie sie doch einfach in der Wand verschwinden. Mit dem neuen „Soundboard“ können Sie Ihre Musik künftig nämlich aus einer Trockenbauwand spielen lassen. Wir zeigen, wie's geht.



Fotos: Christian Bordes; Zeichnung: Tillman Straszburger

Noch sieht man es, das „Soundboard“ von Knauf. Spätestens, wenn die Fugen und Schraublöcher verspachtelt sind und die Wand tapeziert oder gestrichen ist, erkennt man nichts mehr. Das „Soundboard“ kann in alle Trockenbausysteme, also in Wände und abgehängte Decken mit Metall- oder Holzständerwerk eingebaut werden.



1 Halten Sie das „Soundboard“ an die von Ihnen favorisierte Stelle der Wand, richten Sie es per Wasserwaage lotrecht aus, und markieren Sie die Konturen mit dem Bleistift. Für den Ausschnitt geben Sie umlaufend etwa 3 bis 5 mm als spätere Spachzelfuge dazu.

2 Bohren Sie jeweils ein 10-mm-Loch in die Ecken, tauchen Sie die Stichsäge ein und schneiden Sie das Plattenstück heraus.

3 Wenn Sie die ausgeschnittene Gipskartonplatte abnehmen, kommt die innenliegende Wanddämmung zum Vorschein. Die können Sie unbehindert lassen, ein weiteres Ausschneiden ist nicht nötig.

4 Setzen Sie zunächst drei Schnellbauschrauben an den Rand des Ausschnitts. Eine passend zugeschnittene, 6 bis 8 cm breite Holzleiste halten Sie von innen gegen die Gipskartonplatte...

5 ... und zwar so, dass etwa die Hälfte der Leiste im Ausschnitt zu sehen bleibt. Dann die Schnellbauschrauben festdrehen und so die Leiste fixieren.

6 Haben Sie alle vier Holzleisten auf diese Weise montiert, setzen Sie weitere Schnellbauschrauben etwa alle 10 cm. Versenken Sie die Köpfe bis etwa 1 mm unter die Plattenoberfläche, aber keinesfalls durch den Karton hindurch.

Kennen Sie das Spiel „Such die Box?“ Das geht so: Führen Sie Ihren Besuch ins Wohnzimmer, legen Sie eine schöne CD ein, und lassen Sie die staunenden Gäste erraten, woher die Musik kommt. Das Spiel ist geeignet für eine beliebige Zahl von Mitspielern im Alter zwischen sechs und 80 Jahren.

Es gelingt allerdings nur, wenn Sie ein „Soundboard“ installiert haben. Dabei handelt es sich rein technisch gesehen um einen Flächenlautsprecher; rein optisch gesehen ist es eine kleine grüne Gipskartonplatte mit einem flachen Kasten und einem Kabel auf der Rückseite. Ihr Geheimnis: Sie lässt sich nachträglich und unsichtbar in jede Trockenbauwand aus Ständerwerk und einer 12,5 mm starken Beplankung aus Gipskartonplatten einbauen. Dazu müssen Sie die Beplankung nur passend ausschneiden und den Lautsprecher an dieser Stelle verschrauben. Weil das zwischen zwei senkrechten Metall- oder Holzstäben passieren muss, braucht es dazu einen passenden Rahmen aus Holzleisten.

Damit das „Soundboard“ auch wirklich Töne von sich gibt, muss es natürlich an einen Verstärker angeschlossen werden, an dem auch die Endgeräte wie CD-Player oder Radio hängen. Auf Grund der geringen Bautiefe kann der Flächenlautsprecher nur als Hoch- und Mitteltöner fungieren, ein einzelner zusätzlicher Subwoofer (Basslautsprecher, kann unsichtbar in der Ecke stehen) ist also vonnöten. Für einen Stereoeffekt brauchen Sie mindestens zwei „Soundboards“, die Sie idealerweise an zwei gegenüberliegenden Wänden platzieren, und zwar im oberen Wanddrittel. Der Abstand der beiden Lautsprecher zueinander sollte dabei 6 m nicht überschreiten. Einen Nachteil hat aber auch das Soundboard: Es reduziert nämlich die Schallschutzwirkung der Wand, in die es eingebaut wird.

Einbau und Anschluss der „Soundboards“ sind für Selbsterbauer kein Problem. Knauf empfiehlt darüber hinaus die Konsultation eines Fachmannes, wenn es um eine besonders hochwertige Soundqualität geht.



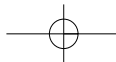


- 1** Das Anschlusskabel des „Soundboards“ führen Sie durch ein Kunststoffrohr, das am unteren Ende auf 45° geschnitten wird. Rohr-vorderseite an beiden Enden markieren.
- 2** Die Austrittshöhe des Kabels auf der Wand anzeichnen, dann das Rohr mittig im Wandausschnitt nach unten führen. Die Rohrmarkierung hilft, die 45°-Gehrung nach vorne zu drehen.
- 3** An der Markierung wird das Loch zum Kunststoffrohr gebohrt. Das Kabel wird hinter der Fußleiste weitergeführt.
- 4** Fädeln Sie das Kabel, das zum Verstärker führt (selber kaufen), von unten ins Rohr ein.
- 5** Oben verbinden Sie es mit dem Anschlusskabel des „Soundboards“.
- 6** Verstauen Sie das „Soundboard“-Kabel hinter der Wand, und setzen Sie das Board ein.
- 7** Alle 10 cm müssen Sie die Schnellbauschrauben setzen.
- 8** In die vorgespachtelte Fuge legen Sie umlaufend ein Fugendeckband ein, ...
- 9** ... um es anschließend sauber und großflächig zu verspachteln.

WIE FUNKTIONIERT DAS EIGENTLICH?

Das „Soundboard“ von Knauf besteht aus einer (grünen, imprägnierten) Gipskartonplatte, die als nur wenige Millimeter dünne Flächenmembran fungiert. Sie wird durch die rückseitig in einem flachen Kasten aufgebrachten Schwingspulen (Exciter) nach dem Prinzip des Biegewellenwandlers zum Schwingen angeregt. Und das sind die Vorteile für Sie als Anwender: Erstens können die „Soundboards“ völlig unsichtbar eingebaut werden. Zweitens wird kein Platz für voluminöse Boxen gebraucht. Drittens: Durch das Konstruktionsprinzip haben die „Soundboards“ ein breites Abstrahlverhalten (180° vertikal und 180° horizontal) über den gesamten Frequenzbereich.





!SERVICE

WAS IST...?

Subwoofer

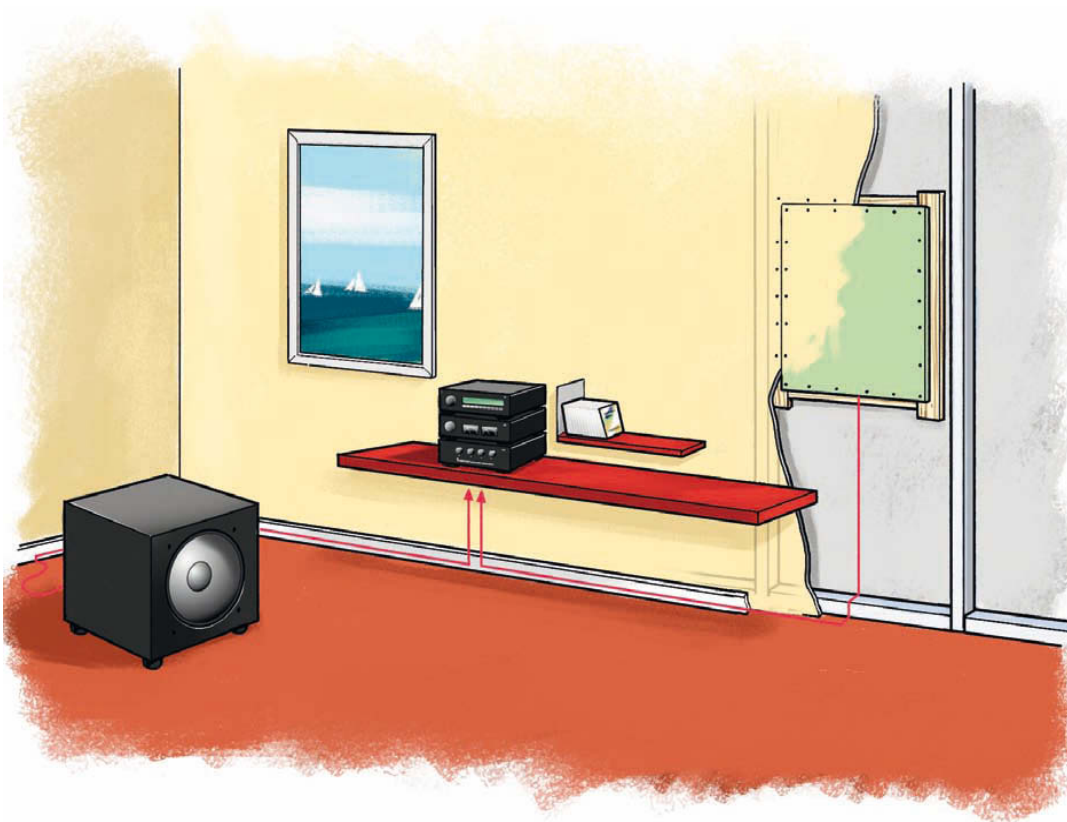
Ein Lautsprecher, der auf Grund seiner Baukonstruktion nur tief-frequente Schallwellen (den Bass) wiedergeben kann. Sogenannte passive Subwoofer benötigen einen externen Verstärker, die aktiven haben einen eigenen Verstärker.

Wo GIBT'S...?

SOUNDBOARD:
Knauf Gips KG,
Tel. (093 23) 31-0;
FUGENDECKBAND:
Knauf Bauprodukte,
Tel. (093 23) 31-0;
HIFI-GERÄTE:
Conrad Electronics,
Tel. (018 05) 31 21 11
(14 Cent/Minute).

**DIE HERSTELLERADRESSEN
FINDEN SIE AUF SEITE 66.**

Fotos: Christian Bordes; Zeichnungen: Tillman Straszburger



Um ein aufwendiges Verlegen des Anschlusskabels zwischen „Soundboard“ und Verstärker zu vermeiden, sollte die Stereoanlage in die Nähe eines oder – besser – mittig zwischen beiden Flächenlautsprechern platziert werden. Der Subwoofer kann dagegen an beliebiger Stelle im Raum stehen.

Entdecke die Deckkraft!

Polarweiss – extrem deckend,
scheuerbeständig & hoch ergiebig.



Polarweiss von SCHÖNER WOHNEN FARBE ist das Premium-Weiß, das schon beim ersten Anstrich deckt. Das macht Polarweiss von SCHÖNER WOHNEN FARBE zu unserem Deckkraft-Champion und zum Testsieger. Erhältlich bei BAUHAUS, hagebaumarkt, Hellweg, Knauber, Max Bahr und OBI. Weitere Infos unter +49 (0)180 535834437 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen) oder www.polarweiss.de

Streich Dir die Welt, wie sie Dir gefällt!

**SCHÖNER
WOHNEN** FARBE

WOHNEN

PRAKTISCH

Schöne Aus :

Katzen brauchen viel Zuneigung, Bewegung – und den Kratzbaum von SELBERMACHEN! Er lässt sich einfach erweitern und ist vor allem eines: höchst variabel!

Für Samtpfoten

Kleben Sie auf alle Liegeflächen sowie auf und in den Schlafwürfel einen weichen Teppich, und zwar mit einem doppel-seitigen Klebeband und nicht mit Kontaktkleber.

Sie haben die Wahl: Entweder Sie bauen (oder kaufen) Ihrer Katze einen Kratzbaum, oder Ihre Mieze sucht sich einen. Im Zweifel in Ihrem Wohnzimmer.

Katzen, die wenig Auslauf haben, brauchen einfach eine Möglichkeit, um sich auszutoben, zu klettern und ihre Krallen auszuprobieren. Nicht selten wird sonst das Sofa oder die Tapete oder auch beides mit den sehr scharfen Krallen bearbeitet und perforiert. Damit es aber gar nicht erst dazu kommt,

sollte Sie ganz schnell einen Katzen- oder Kratzbaum bauen.

Doch wer nach einem Exemplar mit hohem Spielwert sucht, wird meist enttäuscht oder muss zur Finanzierung einen Kleinkredit aufnehmen – das haben wir bei unserer Recherche herausgefunden. Und noch eines ist uns aufgefallen:

Viele Produkte haben eines gemeinsam: Sie langweilen die Katze schon nach kurzer Zeit.

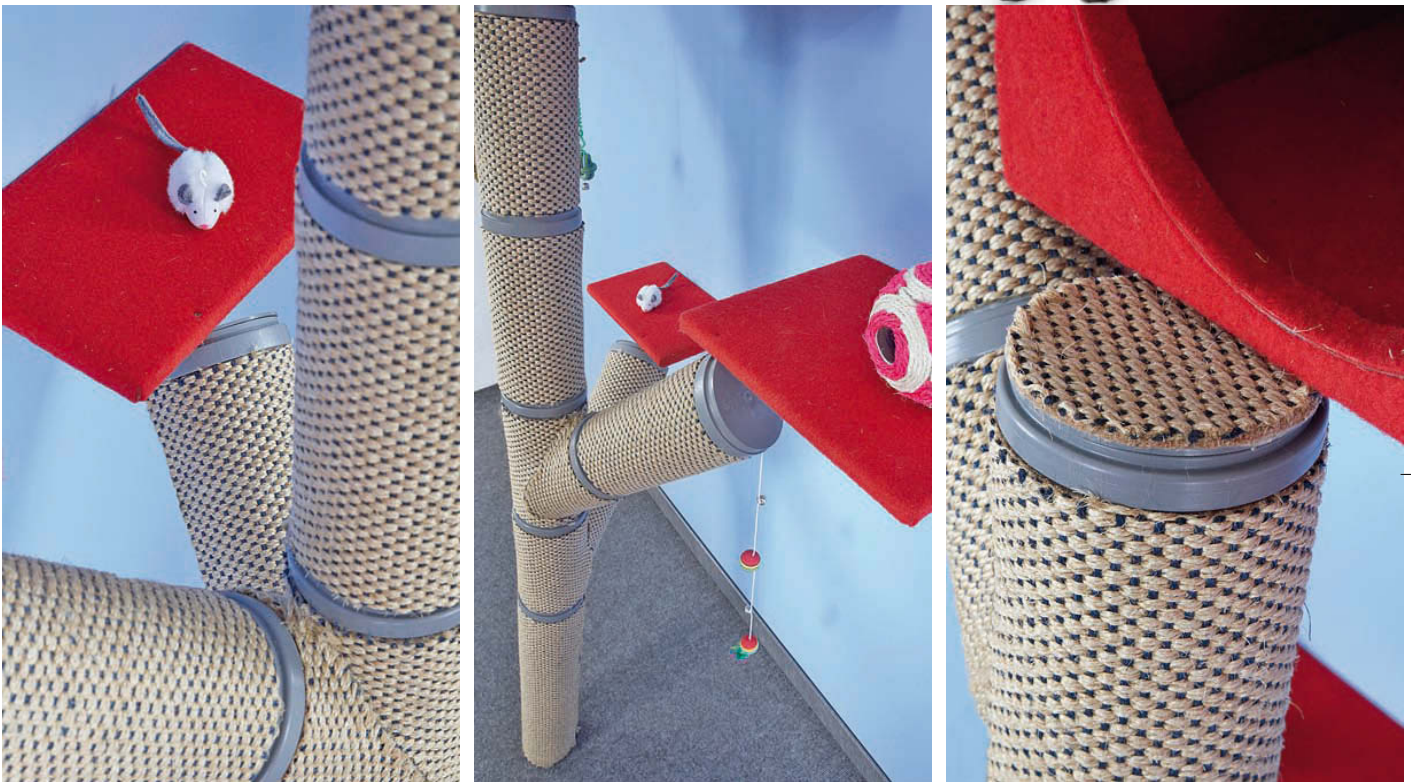
So lag es also nahe, eine ganz neue Gattung von Katzenbaum zu entwickeln: den variablen Abenteuer-Katzenbaum.

Wir haben diverse Materialien ausprobiert, um eine Erweiterbarkeit und Variabilität zu erreichen und sind dann auf ein altvertrautes Baumarktprodukt gestoßen: das HT-Rohr. Das sind die grauen Abwasserrohre, die in verschiedenen Formen erhältlich sind. Damit war es möglich einen Katzenbaum zu entwickeln, der bei aufkommender (Katzen-)Langeweile umgebaut werden kann, so dass die Mieze immer wieder neue Klettermöglichkeiten hat.

Fotos: Chris Lambertsen;
Zeichnungen: Tillman Straszburger

Projekte für Kater

Mikesch



Alle beklebbaren Flächen sollten mit Teppichboden versehen werden, damit die Katze oben sicher ankommt.



DAS MATERIAL

In erster Linie benötigen Sie HT-Rohre. Das sind die grauen Kunststoffrohre, die normalerweise das Abwasser in die Kanalisation leiten. Dazu kommen noch Teppichboden, ein paar Holzplatten sowie metallene Winkelverbinder.

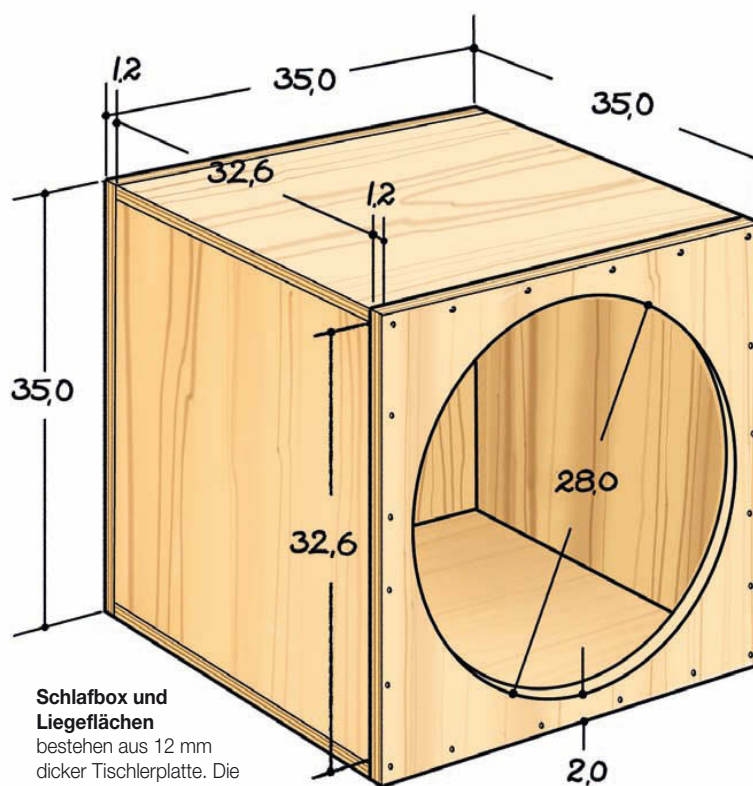


DIE FERTIGEN TEILE

So sehen die einzelnen Module aus. Die grauen HT-Rohre sind mit naturfarbenen, grobem Sisalteppich beklebt. Die unterschiedlich großen Sitzplatten sowie die Schlafbox mit dem runden Einstieg sind mit rotem Teppich von einfacher Qualität bezogen.



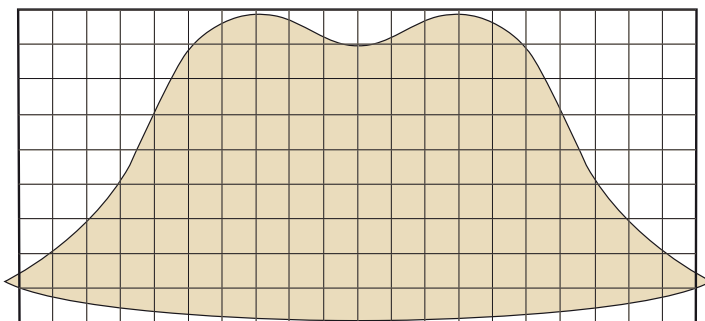
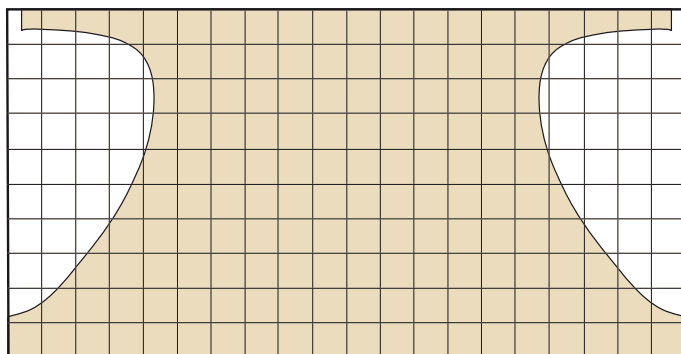
Mit gutem Überblick



Schlafbox und Liegeflächen

bestehen aus 12 mm dicker Tischlerplatte. Die Tischlerplatte hat ein geringes Eigengewicht, was die Wandmontage vereinfacht.

Raster 2x2 cm



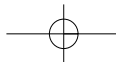
Zweiteilige Schnittvorlage für ein HT-Rohr mit Abzweigung und der Dimension DN 110 x 110 x 45°: Fertigen Sie zunächst ein Raster mit 2 x 2 cm großen Kästchen auf einem Stück Pappe an und zeichnen Sie darauf dann die Konturen auf.

Das zentrale Material für den Katzenbaum sind die HT-Rohre aus Polypropylen. Man bekommt sie im Baumarkt und im Sanitärfachhandel in vielen verschiedenen Längen und Formen, sprich Abzweigungen und Biegungen.

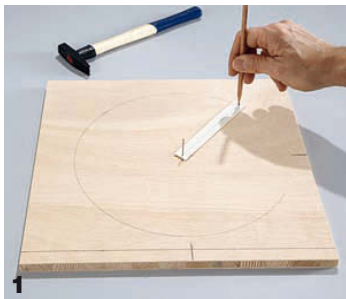
Damit die Katzen auch an „dem Baum“ hochklettern können, müssen die Rohre mit Teppich, am besten Sisalteppich, verkleidet werden. Bei geraden Rohren ist dies sehr einfach, da das benötigte Stück Teppich die Form eines Rechtecks hat. Etwas mehr Arbeit macht es schon ein Rohr mit Abzweigung. Wir haben hier links für Sie einmal eine Schablone konstruiert, die für einen Abzweiger DN 110 x 110 x 45° geeignet ist.

Die Gummidichtungen, die in den Steckmuffen der Rohre sitzen, sollten entfernt werden, damit die Rohre leicht gesteckt und auch demontiert werden können.





So wird die Box gebaut:



- 1** Damit die Katze einen komfortablen Einstieg in ihre kleine Schlafbox hat, wird ein kreisrundes Loch in die Frontplatte gesägt. Wer keinen Zirkel zum Anzeichnen des Kreises hat, der kann sich gut mit einem Streifen Pappe, einem Nagel sowie einem Bleistift behelfen!
- 2** Mit der Elektrostichsäge und einem möglichst feinen Sägeblatt wird der Kreis ausgesägt. Ein gebohrtes Loch nahe der Umfanglinie innerhalb des Kreises ermöglicht es, mit dem Stichsägeblatt in die Platte einzutauchen.
- 3** Die Wände werden stumpf mit Schrauben der Größe 3 x 35 mm verbunden. Dazu 4-mm-Löcher vorbohren, mit einem Senker das Bohrloch vertiefen und alles verschrauben.
- 4** Die Schlafbox wird mit doppel-seitigem Klebeband versehen und der Teppich flächig eingeklebt.

So kommt der Teppich aufs Rohr:



- 1** Der Katzenbaum lässt sich individuell gestalten, und so werden auch die HT-Rohre, die es in verschiedenen Standardlängen gibt, auf eine individuelle Länge eingekürzt. Dazu benutzt man eine einfache Handsäge.
- 2** Damit der Teppich komplett um das Abzweigerrohr führt, sollten Sie sich die links gezeigte Rasterschablone auf ein Stück starke Pappe oder Hartfaserplatte aufzeichnen und diese dann als Zuschnittschablone nutzen. Schneiden Sie nicht zu genau zu, sondern lassen Sie besser gut 5 mm Material rings um die Schablone dran. Denn je nach Teppichstärke und -beschaffenheit, kann sich die Form ein wenig ändern. Es ist besser, den Teppich einmal nachzuschneiden, als gleich alles zu klein anzufertigen!
- 3** Mit Doppelklebeband wird dann der Teppich auf das HT-Rohr aufgezogen.
- 4 + 5** Die einzelnen Bauteile werden zusammengesteckt und mit den Sitzplatten durch Schrauben verbunden.



Katz und Maus
Auf dem weichen roten Teppich lässt es sich auch gemeinsam gut aushalten...



!SERVICE

WAS IST...?

HT-Rohr

Hochtemperaturrohr (kurz: HT oder HT-Rohr) wird für Abwasserleitungen innerhalb von Gebäuden (bis zur Außenwand) verwendet und ist bis 95°C wärmebeständig. Die grauen Rohre aus Polypropylen (PP) sind außerdem resistent gegen Salze, Laugen und Säuren. Es gibt auch Bögen, Abzweigungen (Doppelabzweiger, Eckabzweiger), Reduzierstücke und Siphonbögen. Freie Rohrenden können durch Einstecken von Muffenstopfen verschlossen werden.



HT-Rohre gibt es in den Größen DN 32 bis DN 160, also mit Durchmessern von 32 bis 160 mm, und in Längen zwischen 150 und 5000 mm. Bögen und Abzweige sind mit verschiedenen Winkeln von 15° bis 87,5° erhältlich. Die in den Steckmuffen der HT-Rohre sitzenden Gummidichtungen sorgen für absolute Wasserdichtigkeit. Zum einfacheren Zusammenstecken benetzt man sie mit Spülmittel.

WO GIBT'S...?

HT-ROHRE:

Marley,

Tel. (05031) 53-0.

DIE HERSTELLERADRESSEN FINDEN SIE AUF SEITE 66.

WOHNEN

PRAKTISCH

Küche wieder frisch!

Das kleine Reparatur-ABC

Küchen gehören zu den am intensivsten genutzten Räumen der Wohnung. Irgendwann sieht man den Gebrauch auch den solidesten Möbeln und Geräten an. Jetzt muss nicht gleich eine neue Küche her. Mit geringem Aufwand und wenig Material kann eine Küche wieder zum attraktiven Zentrum der Wohnung werden. Übrigens: In der nächsten Ausgabe machen wir mit den Küchenschrank-Fronten weiter!



Neuer Dunstabzug



Moderner Fliesenschild



Zeitgemäßes Kochfeld



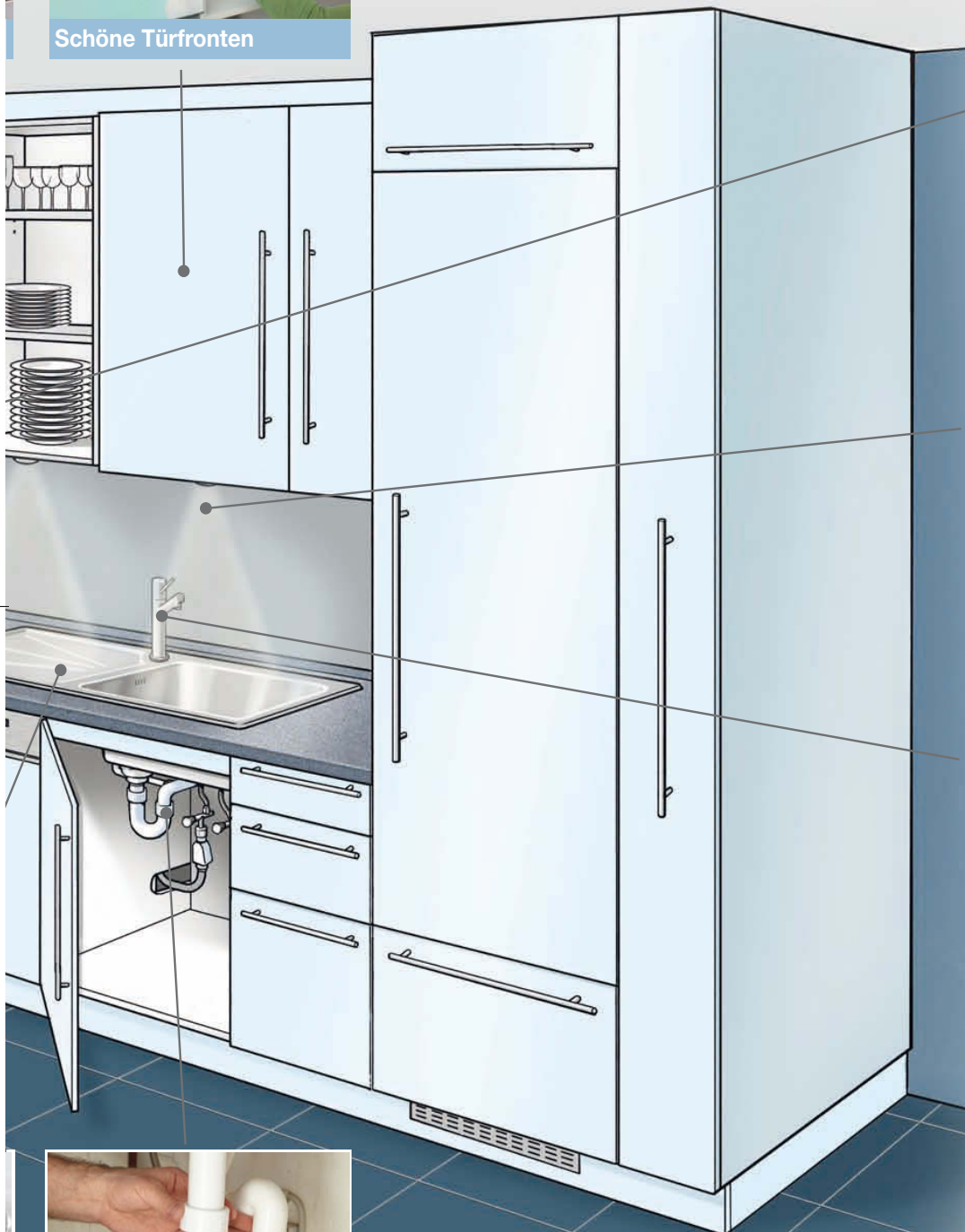
Sparsamer Geschirrspüler



Schöner Spülen



Schöne Türfronten



Gerade hängende Türen



Optimales Arbeitslicht



Tropffreie Armatur



Freier Abfluss

Fotos: Jalag, Christian Bordes (3), Ikea (1);
Zeichnungen: Tillman Straszburger

Neuer Dunstabzug

Umluft oder Abluft

Am Anfang steht die Entscheidung für eine Technik – Umluft- oder Ablufthaube? Wer die Kochdünste ins Freie abdampfen lassen kann, sollte sich für eine Ablufthaube entscheiden. In Mietwohnungen ist meist die Umlufttechnik erste Wahl, um die Küchengerüche loszuwerden. Die „Wrasen“ werden hier durch einen Aktivkohle- und/oder einen Edelstahlfilter gesogen und die Luft anschließend wieder in den Raum geleitet.

Die Montage

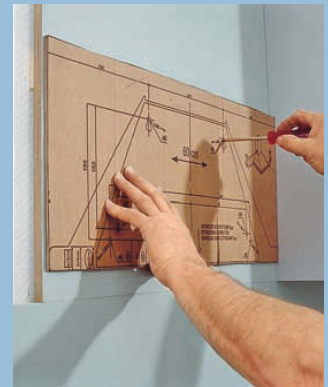
Als erstes werden alle Bauteile und Werkzeuge bereitgelegt und die Montage mit der Anleitung einmal „trocken“ durchgegangen, dann passiert bei der Montage nichts Unerwartetes.

Die hoffentlich beiliegende Montageschablone wird an der Wand waagrecht ausgerichtet und alle Bohrpunkte angezeichnet. Dabei den Sitz der Steckdose berücksichtigen. Sie darf nicht durch gegebenenfalls im Haubenkamin montierte Bauteile abgedeckt werden, denn hier soll später ein Stecker reinpassen.

Anschließend die Einhängeschrauben und Haltebügel montieren. Jetzt wird die Haube einfach angehängt. Überprüfen, ob sie wirklich gerade und mittig über dem Kochfeld hängt. Wenn alles stimmt, wird nun der Stecker eingesteckt, dann der „Kamin“ aufgesetzt und von der Seite am Haltebügel befestigt. Zum Schluss den Aktivkohle-Filter einlegen oder die Edelstahlfilter einsetzen. Jetzt können Sie dunstfrei loskochen!

Fett hängt in der Kurve

Edelstahl-Fettfilter funktionieren ganz einfach: Die Dünste werden durch den Filter gesogen und ändern mehrfach die Richtung. In jeder „Kurve“ schleudert die Fliehkraft das Fett quasi ans Filtergeflecht, wo es dann hängen bleibt.



Schöne Türfronten

Spuren verwischen

Ganz gleich, ob Ihnen das Dekor nicht mehr gefällt oder ein paar Macken die Küche alt aussehen lassen, mit etwas Farbe bekommt sie wieder ein frisches Gesicht.

Die Vorarbeiten

Kunststoffflächen in der Küche müssen vorm Lackieren gründlichst von Schmutz und Fett befreit

werden. Am besten mit einem Anlauger. Er löst die Kunststoffoberfläche leicht an. Dann wird die Fläche mit 240er-Schleifpapier angeraut und der Schleifstaub mit einem feuchten Schwamm sorgfältig entfernt.

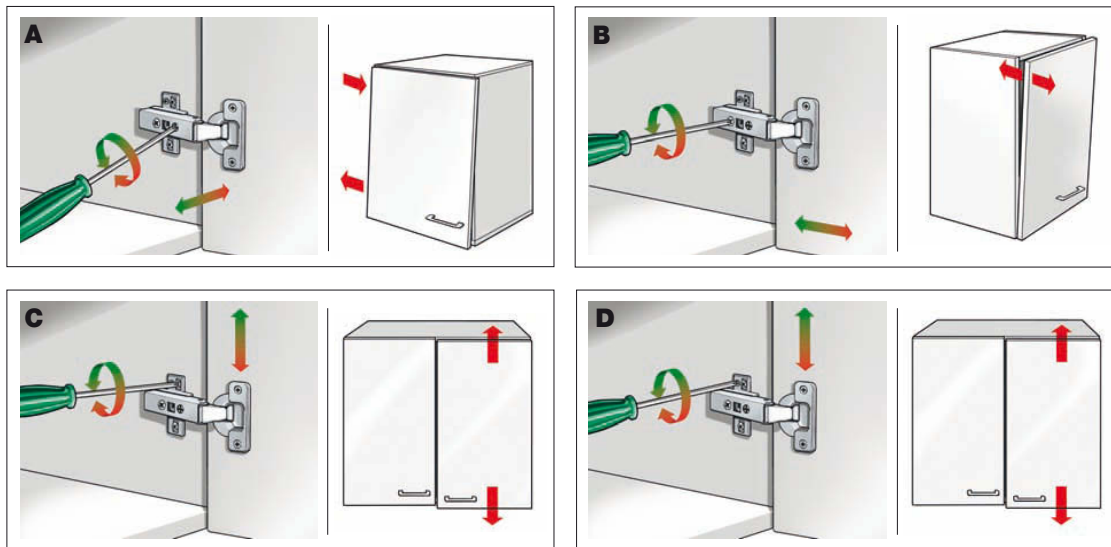
Drei Schichten Farbe

...führen zum Erfolg: Zuerst wird eine Grundierung mit der Lackier-

walze aufgetragen. Sie sorgt für eine gute Verbindung zwischen Kunststoffoberfläche und Farbe. Dann rollen Sie ihre Lieblingsfarbe (zum Beispiel Glasurit „Küchenlack“) auf die Oberfläche, lassen sie trocknen, schleifen ganz leicht an (Staub wieder entfernen!) und lackieren ein zweites Mal. Jetzt die Griffe wieder anbauen und fertig!

Neue Fronten öffnen

Wenn neu lackieren nicht reicht, weil die Küche schon zu sehr gelitten hat, dann können Sie natürlich auch komplette Türen nachkaufen oder die Fronten mit einer tollen Idee aus der nächsten SELBER MACHEN wieder flott kriegen.



Das Ausrichten der Küchenschranktüren mit Hilfe der Stell-schrauben an den küchen-schrank-typischen „Topf-bändern“ scheint ein Rätsel mit sieben Siegeln zu sein. Es sei denn, man weiß an welcher Schraube was eingestellt wird.

Gerade hängende Türen

A Wenn die Tür vom Küchenschrank hängt, dann muss das Topfband an seinem „Arm“ so eingestellt werden, dass die Tür parallel zur Schrankaußenseite hängt. Dafür die vordere Schraube im „Arm“ hereindrehen, um die

(später geschlossene) Tür nach innen zu ziehen und umgekehrt.

B Hat die Tür zu viel Abstand zum Schrankkorpus, wird die hintere Schraube am „Arm“ verstellt bis der Abstand bei geschlossener Tür stimmt. Meist ist es eine Ex-

zentrerschraube, die die Tür „automatisch“ heranzieht oder herausdrückt.

C Hängt die Schranktür zu tief oder zu hoch, wird das Topfband auf der sogenannten Montageplatte im Schrank gelöst und nach

oben oder unten verschoben und wieder fixiert. Dabei geht es jeweils nur um wenige Millimeter.

D Gute Topfbänder haben hierfür auch eine Exzentrerschraube, die das Lösen des Scharniers überflüssig macht.

SYSTEM 1



SYSTEM 2



Optimales Arbeitslicht

Welches Licht ist das Richtige?

Um in der Küche gut arbeiten zu können, muss das Licht am Arbeitsplatz stimmen. Das heißt, es soll auf die Arbeitsfläche gerichtet und ausreichend hell sein. Neben der allgemeinen Raumbeleuchtung braucht man Leuchten an der Unterseite der Küchen-Oberschränke, um die Arbeitsfläche zu beleuchten, ohne dass es blendet. Da sie flach und möglichst unauffällig sein sollen, haben sich hier Leuchtstoff-/Energiesparleuchten oder Halogenleuchten bewährt.

Ohne Profi zu montieren

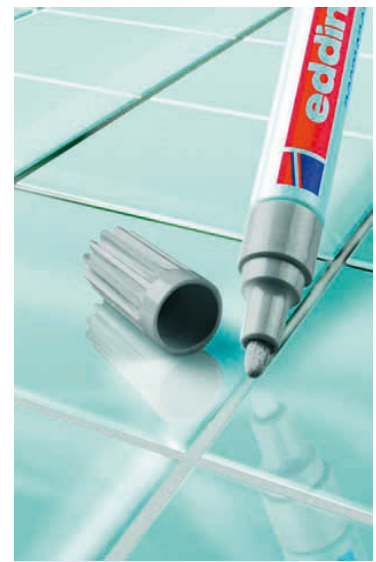
Für den nachträglichen Einbau einer Arbeitsplatzbeleuchtung haben sich zwei Systeme durchgesetzt, die es jeweils im Set mit mehreren, kombinierbaren Leuchten, einem Netzteil und steckbaren Verbindungskabeln zu kaufen gibt.

Relativ günstig sind Leuchtstoffleuchten, deren Gehäuse direkt zusammengesteckt und von unten mit einer Universal-Holzschraube am Küchenschrank montiert werden. Stecker in die Dose und das Licht funktioniert. Die Montage ist kinderleicht, da einfache, kurze Holzschrauben die Leuchten halten.

Etwas teurer, aber auch heller und mit „natürlicherem“ Licht leuchtend sind Halogenlampen. Die Leuchten werden aber relativ warm und brauchen jeweils eine Verbindungslleitung zwischen den Gehäusen. Dafür lassen sie sich aber einfach mit Spiegelklebeband (Baumarkt) unter den Schrank kleben.

Ganz neu: LED-Lampen

Auch im Haushalt setzen sich LEDs (Licht **E**mittierende **D**ioden) immer mehr durch. In der Küche haben sie aber noch klare Nachteile: Sie sind oft nicht hell genug, leuchten nur kleine Flächen aus, und gute Qualität ist noch relativ teuer.



Moderner Fliesenschild

Tolles Kleid für alte Fliesen

Fliesen, die aus der Mode sind, oder die so viel Fett abbekommen haben, dass sie nicht mehr schön sind, können abgestemmt, übergefließt oder ganz einfach verkleidet werden. Unser Vorschlag: Ob mit System oder per individueller Lösung, die Montage einer Verkleidung ist perfekt und dauert nur etwa einen Vormittag lang.

Profile geben Halt

Auf der sicheren Seite sind Sie mit einem System aus (Glas-)Platten und Profilen eines Anbieters. Zuerst wird auf der Arbeitsplatte das untere Halteprofil montiert und mit einer Spur transparenten Sanitärsilikons (es sollte fungizid sein, damit Schimmel keine Chance bekommt) abgesiegelt. Dann wird ein Gummiprofil eingelegt.

Lackiertes Glas passt immer

Jetzt wird der neue „Fliesenschild“ eingesetzt. Man kann ihn kaufen oder selbst machen: Wer Glas rückseitig lackiert, kann sich seine Wunschfarbe aussuchen. Zum Schluss wird das obere Halteprofil angeschraubt. Wer Glas eingesetzt hat, sollte die Schrauben nur eben festziehen, damit keine Spannungen entstehen.

Keine Kunst: neue Fuge

Man muss nicht gleich neu fliesen oder eine „Vorsatzschale“ bauen, wenn es nur die Fugen sind, die stören. Die engagierte Lösung heißt, mit der Fugenraspel die Fuge vertiefen und neue Fugenmasse einarbeiten. Schneller geht es, wenn man mit einem Fugenstift die Fugen einfach übermalt.

Sparsamer Geschirrspüler

Wenn man auch künftig nicht von Hand spülen will

Ist die Geschirrspülmaschine noch ganz in Ordnung? Nach rund 15 Jahren bekommt auch die beste „Geschirrspülerin“ ihre Zipperlein, und man sollte sich überlegen, eine neue, sparsamere, zu kaufen. Übrigens: Alle Markengeräte dürften heute sparsamer sein als vor 15 Jahren. Ausbau der alten und Einbau der neuen kann man selbst erledigen. Alles, was man dafür braucht, sind Maulschlüssel, Schraubenzieher, Wasserpumpenzange und Wasserwaage.

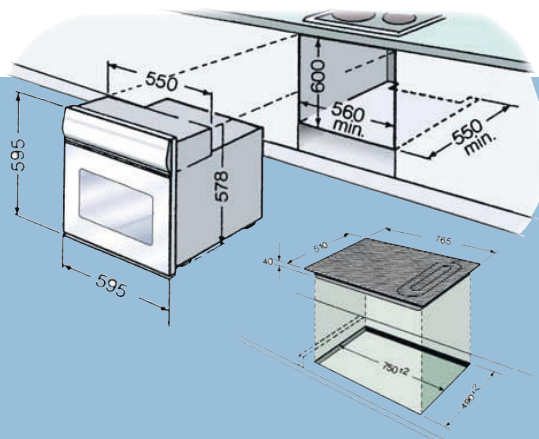
Vier Schritte zum neuen Spülzentrum

Wenn alle Strom- und Schlauchverbindungen gelöst sind, lässt sich die alte Maschine einfach hervorziehen, nachdem die vordere Fixierung unter der Arbeitsplatte gelöst wurde (Bild oben rechts). Dabei ganz gerade ziehen, sonst verkannt die Maschine, und es geht weder vor noch zurück. Wenn der neue Geschirrspüler ebenso in seine Lücke bugsirt wurde, dann wird hier wieder ein Blech montiert. Es schützt die Arbeitsplatte vorm Aufquellen durch Dampf und Feuchtigkeit. Am Wasserzulauf wird der „Wasserstopp“ montiert (Bild unten links), der automatisch absperrt, wenn der Wasserdruck abfällt, weil es eine Undichtigkeit in der Maschine oder es mal einen Schlauchplatzer gibt. Für einen aufrechten Stand lassen sich die Füße per Maulschlüssel justieren. Dabei immer wieder mit der Wasserwaage kontrollieren, ob das Gerät wirklich waagrecht steht.

Wie viel darf der Spüler schlucken?

Als sparsam galt ein Geschirrspüler schon 2006 laut Testergebnis der Stiftung Warentest mit rund 13 Liter Wasser- und etwa 1,2 kWh Stromverbrauch im Eco-Programm. Da hält kein Handspülen mit!





Kochfeld

Neuer Herd: besser und größer!

Neben dem größeren Spaß am Kochen spricht für moderne Backöfen und Kochfelder mehr Komfort und effizientere Energienutzung. Wer möchte, kann sein Kochfeld beim Austausch auch noch vergrößern.

Die Elektrik macht der Profil

Die Schrauben im Türprofil herausdrehen – den neuen später auch wieder festschrauben! – und den alten Backofen herausziehen. Den Herd stromlos schalten (Sicherheit), die Steckverbindung zwischen Kochfeld und Ofen lösen, das Kochfeld von unten losschrauben und heraus nehmen. Das neue Kochfeld wird ebenfalls von unten mit Schraubklammern gehalten. Wer möchte, kann den Plattenausschnitt mit der Stichsäge vergrößern und ein breiteres Kochfeld (zum Beispiel mit 70 cm Breite) einbauen. Verbindung und Stromanschluss der beiden Herdmodule ist Profisache, denn hier sind bis zu 400 Volt im Spiel.



Schöner Spülen

Erst ein schöner Ausschnitt

Wer nicht nur die Spüle austauscht, sondern die Arbeitsplatte gleich mit erneuert, der zeichnet sich den Ausschnitt auf die neue Platte (an den Spülenüberstand denken!), überklebt die Linie mit dünnem Malerband und sägt dann den Ausschnitt ausrissfrei aus der Platte heraus.

Montage wie beim Baukasten

Jede neue Spüle bekommt als erstes von der Unterseite eine Randdichtung – beim Kauf darauf achten, dass sie beiliegt. Dann die Spüle einsetzen und von unten mit den Halteklammern fixieren.

Der Dreh mit der Armatur

Für die neue Armatur muss oft erst ein Loch gestanzt werden. Das

Werkzeug dazu (Bild 3) gibt es für ein paar Euro im Baumarkt. Die Armatur einsetzen, von unten verschrauben (mit Standhahnschlüssel (etwa 12 Euro) geht's einfacher), und die Flexschläuche an den Eckventilen anschrauben. Jetzt die Eckventile öffnen und sorgfältig prüfen, ob an der Zuleitung zur Armatur Wasser austritt.

Starres Rohr biegen

Hat die Armatur statt flexibler Leitungen verchromte Kupferrohre für den Anschluss an die Eckventile, dann steckt man eine sogenannte Biegefeder im passenden Durchmesser darüber und biegt sie in Form. So kann das Rohr nicht abknicken.

Tropffreie Armatur

Nicht immer reicht einfaches Reinigen

Oft wirkt die Reinigung einer verkalkten Armatur mit Entkalker und Co. wahre Wunder. Besonders der Perlator („Luftsprudler“) am Wasseraustritt neigt durch sein engmaschiges Drahtnetz zum Verkalken. Bei Einhebel-Mischarmaturen ist die Verkalkung manchmal aber so weit fortgeschritten, dass auch das Innenleben zugesezt ist und eine Reparatur nötig wird. Tipp: Ersatzteile gibt es in der Regel nur für Markenarmaturen.

Das Herzstück der Armatur: die Kartusche

Bevor es los geht, werden beide Eckventile unter der Spüle zugedreht! Jetzt wird der mit einer Schraube gesicherte Bedienehebel abgenommen. Dann den Ring, der die verkalkte Kartusche sichert, lösen und abnehmen – dabei die Reihenfolge der Einzelteile notieren. Ist Kalk zu sehen, diesen vorsichtig abkratzen. Unter leichtem Rütteln die sogenannte Kartusche (sie regelt Durchlass und Mischung von warmem und kaltem Wasser) aus der Armatur ziehen. Sie ist das Muster beim Ersatzteilkau.

Gut geschmiert

Wenn man schon dabei ist, wird noch der Auslauf abgezogen und alle Reibflächen mit Hahnfett geschmiert. Dann die neue Kartusche einsetzen und alles wieder in der richtigen Reihenfolge zusammenbauen.

Perlator in der Kaffeemaschine baden

Immer, wenn die Kaffeemaschine entkalkt wird, sollten die Perlatoren des Hauses in den mit Entkalkerlösung gefüllten Wassertank oder die Kanne gelegt und einfach gleich mit gereinigt werden.



Wat is 'ne Rohrzanze?

Oft wird die übliche Wasserpumpenzange (rechts) als Rohrzanze bezeichnet – und umgekehrt. Sie ist aber nur für leichte Verschraubungen bis etwa 50 mm Durchmesser gedacht. Die echte Rohrzanze (links) schafft mehr und wird in verschiedenen Größen verkauft. Mit ihrem langen Hebelarm lassen sich auch sehr feste Verschraubungen lösen.



Freier Abfluss

Der Stau in der Kurve

Im Knie unter der Spüle sammelt sich mit der Zeit allerlei Schmutz, der irgendwann zwangsläufig zum verstopften Abfluss führt. Durch die geringe Fließgeschwindigkeit im Siphon, auch Geruchsverschluss genannt, bleiben Fette, Fasern und Ähnliches hier hängen und setzen das Rohr zu.

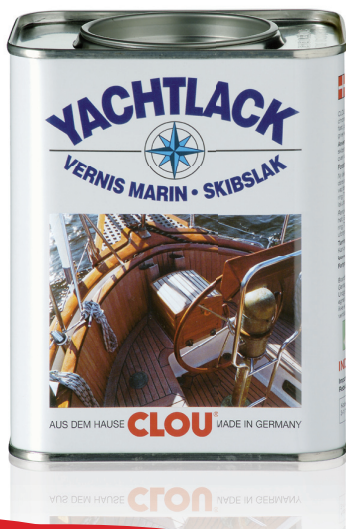
Keine chemische Reinigung

Chemische Abflussreiniger sind praktisch, aber aggressiv und problematisch für unsere Kläranlagen. Saugheber oft überfordert. Mit einer Viertelstunde Arbeit können Sie aber auf beides verzichten.

Reinigung mit drei Phasen

Phase 1: Stellen Sie einen Eimer unter den Siphon, drehen Sie mit

einem Lappen gegen das Abdrutschen die Verschraubung los. Eine Leiste sorgt für Gegendruck. Reihenfolge der demontierten Teile merken! Phase 2: Das Rohr mit einer Flaschenbürste und etwas Seifenlauge säubern. Phase 3: Alles wieder zusammenbauen und die Überwurfmutter nur handfest anziehen.



Für den Stoff, aus dem Ihre Träume sind.
Für jede Holzoberfläche die perfekte Lösung.

CLOU®
 alles, was das Holz begehrt

Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG
 Otto-Scheugenpflug-Str. 2, 63073 Offenbach/M., Telefon: 069-89007-0, www.clou.de

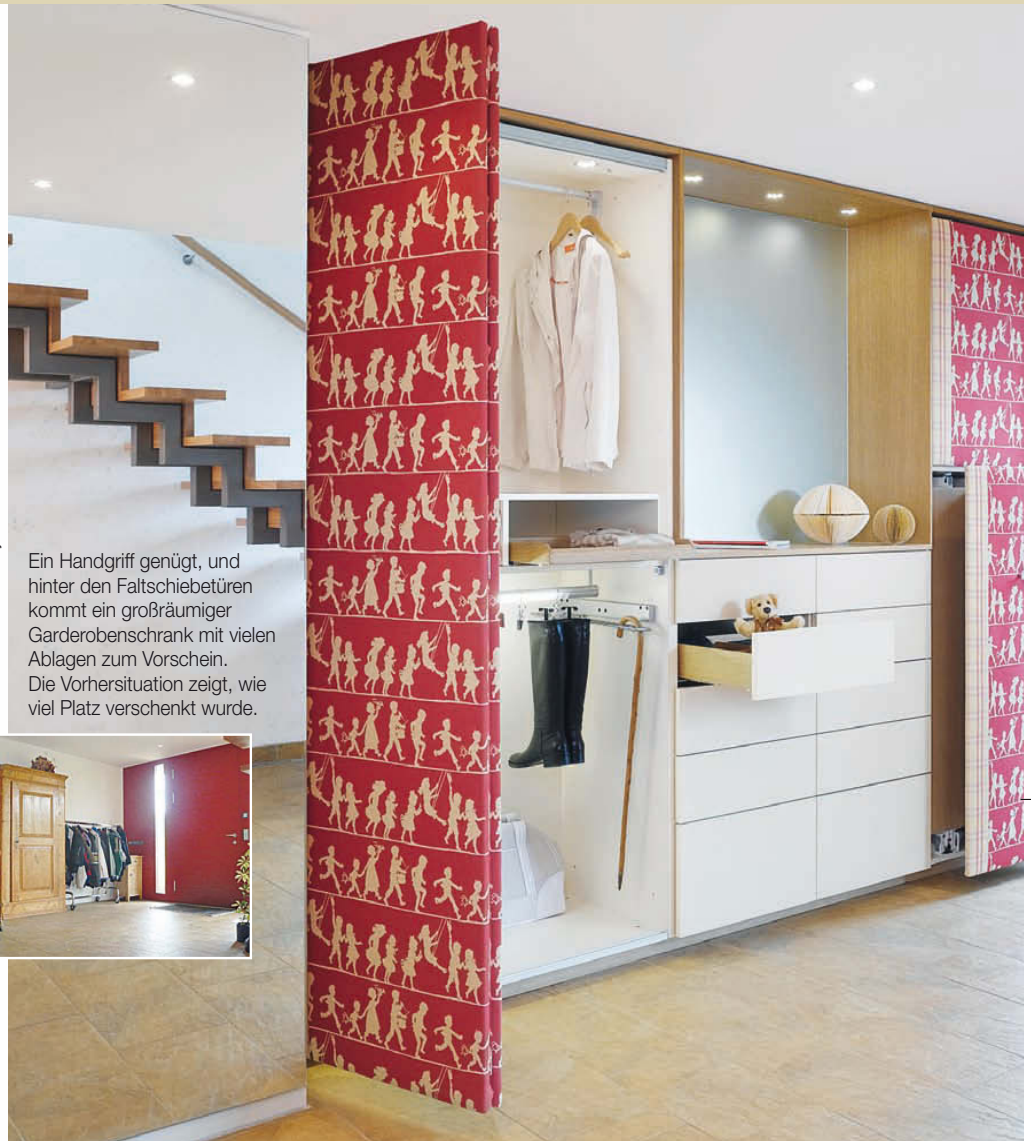
MAGAZIN

NACHRICHTEN



Ingrid Hinze,
SELBERMACHEN-
Redakteurin,
präsentiert Ihnen inter-
essante Neuigkeiten aus
Industrie und Werkstatt.
Haben Sie Fragen oder
Anregungen?

**Redaktion
SELBERMACHEN**
Stichwort „Magazin“
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg
Oder per e-Mail:
leserbriefe@selbermachen.de



Fotos: Häfele Functionality

Ein Handgriff genügt, und
hinter den Faltschiebetüren
kommt ein großräumiger
Garderobenschrank mit vielen
Ablagen zum Vorschein.
Die Vorhersituation zeigt, wie
viel Platz verschenkt wurde.



NISCHEN BESSER NUTZEN

Mäntel, Jacken, Schuhe, Hundeleine, Fahrgeld sowie Haustür- und Autoschlüssel – alles Utensilien, die am besten griffbereit im Eingangsbereich aufgehoben sind. Diese Garderobe ist Maßarbeit pur und räumt endgültig auf mit Platzproblemen.

Auch wenn der Platz im Flur noch so klein ist, mit einer guten Planung lassen sich alle Wünsche für eine geräumige Garderobe unter einen Hut kriegen. Bestes Beispiel ist diese 70 cm tiefe Nische neben der Eingangstür. Hinter Faltschiebetüren ist Schrank-

raum für Mäntel und Jacken, oben für die Großen, unten für die Kleinen. Schubladen verstauen alles, was täglich schnell zur Hand sein soll. Hinter Apothekenausügen verschwinden mit Schwung die Schuhe. Sind die Türen geschlossen, wirken die stoffbezogenen Elemente

wie eine tapezierte Wandfläche. Kleiner Trick – große Wirkung: der deckenhohe Spiegel vergrößert den Raum. Falls Sie schon lange Ordnung in Ihrem Flur schaffen wollten, ist dieser Garderobenschrank, angepasst an Ihre Platzreserven, vielleicht eine Anregung



Ordner zum Vorzeigen

Reiseunterlagen, Rezepte, Urlaubs- und Hochzeitsfotos oder Bilder von der letzten Gartenparty – damit nicht alles unübersichtlich in einer Kiste verschwindet, gibt es jetzt eine prima Alternative ohne langes Suchen: Gestalten Sie Ihren eigenen Ordner. Unter www.myordner.de erstellen Sie mit ein paar Klicks Ihr unverwechselbares Unikat. Entweder mit eigenen Fotos oder den angebotenen Motiven. Ab 14,50 Euro kommt der Ordner per Post ins Haus.





zum Nachbauen. Für geübte Heimwerker mit eigener Werkstatt kein Problem. Wer Profiarbeit bevorzugt, lässt beim ortsansässigen Tischler Schubladen und Auszüge auf Maß anfertigen. Infos zu Bauvorschlägen von Häfele unter www.functionality-world.com



Komplett ausgenutzte Raumhöhen verlangen funktionale Einbauten. Der Kleiderlift erleichtert den Zugriff auf die Jacken im oberen Schrank. Feine Schals und Handschuhe lagern auf flachen, ausziehbaren Holzschüben (ganz oben). Ein Highlight ist der Apothekenauszug (oben). Ständige Schuhsuche findet bei dieser Übersicht nicht mehr statt. Um jeden Millimeter der Nische auszunutzen, entwirft der Tischler (links) die Struktur der Einbauten am Rechner. Maßgenommen wird per Lasergerät natürlich vor Ort.

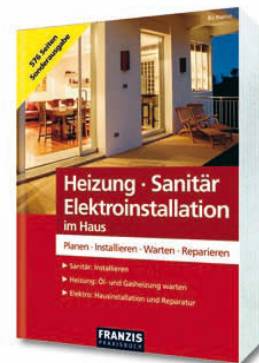


Fußboden nach Wunsch

Ein Eichenboden in Farngrün? Mit der neuen Serie „Creativ-Dielen“ von Osmo geht dieser individuelle Wunsch in Erfüllung. Ob ein massiver Fußboden in knalligem Rot oder auf alt getrimmte Dielen mit weiß gelaugter Oberfläche – die Varianten sind nahezu grenzenlos möglich. Die Endbehandlung auf Naturölbasis macht den Boden widerstandsfähig (ab 65 Euro/qm). **Osmo, Tel. (02581) 9 22-0**

BUCHTIPP

Wenn die WC-Spülung undicht ist, das Gebläse der Zentralheizung streikt oder der Lichtdimmer defekt ist, müssen Sie nicht gleich den Fachmann rufen. Die wichtigsten handwerklichen Tricks im Haushalt verrät der Ratgeber „Heizung, Sanitär, Elektroinstallation im Haus“. Der erfahrene Do-it-yourself-Autor Bo Hanus setzt kein Wissen voraus und erklärt die einzelnen Bauteile und Funktionsweisen und geht in verständlichen Einzelschritten vor. 576 Seiten, 19,95 Euro. **Franzis Verlag, ISBN: 978-3-7723-1818-4**



MAGAZIN

NACHRICHTEN



Tag der offenen Tür

Im Winter Heizwärme sparen, im Sommer die Hitze aussperren. Wer sich über den sinnvollen Einsatz von Roll-läden schlau machen will, kann das am 17. und 18. April. An den Tagen öffnen Hunderte Fachbetriebe ihre Pforten. Infos gibt's beim Bundesverband Roll-läden + Sonnenschutz, Tel. (0208) 4696-260.

LOGENPLATZ AM HAUS

Auch wenn der Sommer noch ein wenig auf sich warten lässt, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den Bau einer Terrasse oder eines Sichtschutzzauns.

Viele Besitzer eines Gartens betrachten ihn in der warmen Jahreszeit als Lieblingswohnplatz unter freiem Himmel. Wobei auf die geschmackvolle Inszenierung des Terrassenplatzes immer häufiger großen Wert gelegt wird. Der Logenplatz im Garten soll in Gestaltung und Design unseren ganz persönlichen Wohnstil widerspiegeln.

Die neuen Terrassendielen aus der Schöner-Wohnen-Kollektion fügen sich in die Natürlichkeit der Wohnoase Garten perfekt ein, so dass man sich draußen richtig wohl fühlt. Die Dielen werden in Holzqualitäten wie Ulme, Eiche und Douglasie angeboten. Dank einer speziellen Kopfkanten-Geometrie, einer Art Nut und Feder, ist das Verlegen flexibel, denn die Kopfstöße müssen nicht auf der Unterkonstruktion aufliegen. Jede Diele hat zwei Vorzeigeseiten – eine

mit feinen, eine mit groben Rillen. Ab rund 35 Euro/qm. Passend zum schnörkellosen Outfit des Terrassenbelags kann man den Sommersitz mit einem Sichtschutz kombinieren. Die Anordnung der Lamellen bei „Linea“ lässt Ausblicke zu. 89 x 180 cm, um etwa 180 Euro.

Parador, Telefon (02541) 7 36-0



Klar Schiff machen

Stolze Besitzer von größeren Segel- oder Motorbooten wissen, dass dieses Freizeitvergnügen auch mit Arbeit verbunden ist. Damit die Meereskreuzer seetüchtig bleiben, sind umfangreiche Instandhaltungsarbeiten notwendig. Mit dem „SuperCut Marine“ gehen die alljährlich anfallenden Reinigungs-, Polier- und Versiegelungsarbeiten präzise von der Hand. Denn der Koffer ist mit dem Multimaster samt wichtigsten Zubehöerteilen prall gefüllt (etwa 680 Euro). Das Gerät lässt sich mit verschiedenen Sets wie zum Beispiel „Innenausbau Holz“ (Teile vor dem Koffer, um 250 Euro) ergänzen. **Fein, Tel. (07173) 183-0**

HERSTELLERADRESSEN AUF SEITE 66



Stimmungsvolles Licht

Es ist gerade einmal zwei Jahre her, dass Philips „Living Colors“, eine LED-Leuchte, die eine unbegrenzte Zahl an Farben erzeugen kann, das Licht der Welt erblickte. Das Erfolgsmodell ist jetzt auch als Steh-, Wand- und Deckenleuchte erhältlich. Mit 50 Prozent mehr Lichtleistung als die Vorgängerin ist sie in der Lage, Wände auch aus größerem Abstand ins gewünschte Licht zu tauchen. Ab etwa 230 Euro.

Philips, Telefon (0 40) 28 99-0



Türen mit Aussicht

Wer keine Lust hat, ständig auf weiße Zimmertüren zu gucken, muss nicht gleich zu Farbe und Pinsel greifen, denn es geht auch einfacher, zum Beispiel in Form einer Folie. Auf dieser Fläche kann man dann seinen Illusionen freien Lauf lassen. Die Motivauswahl bietet ein weites Feld. Der Wunsch vom sehnsuchtsvollen Blick in die karibische Landschaft über die Landhaustür bis hin zum Alligator, der Gäste hinter der Badezimmertür erschreckt, wird erfüllt. Die pflegeleichten, abwaschbaren Folien werden in der Standardgröße 210 x 90 cm angeboten und kosten 79 Euro plus Versand. Infos unter www.style-your-door.com



Alles gut geregelt

Heizung und Warmwasser verursachen im Schnitt rund 87 Prozent der gesamten Energiekosten eines Gebäudes. Da man nicht in jedem Zimmer zu jeder Zeit immer gleichbleibende Wärme braucht, wirkt sich eine individuelle Raumregelung energiesparend aus. Das Regelungssystem „evohome“ lässt sich sowohl bei Heizkörpern als auch Fußbodenheizungen anwenden und nachträglich installieren. Insgesamt stehen bis zu acht individuell wählbare Temperatur- und Zeitprogramme zur Verfügung. Starterset mit vier Reglern ab 595 Euro. **Honeywell GmbH Haustechnik, Telefon (06261) 81-0**



Komfortabel arbeiten

Holzleitern sind die Klassiker für Maler und Stuckateure. Damit der Stand bei der Arbeit sicher ist, hat die „Comfort-Breit-sprosse“, wie der Name schon sagt, breite Auftrittsflächen. Praktisch ist auch das Zubehör wie die Halterung für Lackdosen und die Verlängerungsholme aus Alu für unterschiedliche Standhöhen. Ab 77 Euro. **Euroline, Telefon (05281) 93204-0**

MAGAZIN

NACHRICHTEN

BLUMEN UND STREIFEN

Auf der diesjährigen Messe „Heimtextil“ in Frankfurt präsentierte Esprit home zusammen mit dem Tapetenhersteller A.S. Création eine neue Kollektion. Die Dekore und Farbstellungen der fünf aktuellen Stilwelten reichen von stilvoll elegant über romantisch bis hin zu puristisch. Kombinationsvielfalt wird in dieser Kollektion wieder groß geschrieben. Viele Motive sind so angelegt, dass man die Tapetenbahnen innerhalb der Serien austauschen und nebeneinander an die Wand setzen kann. Außerdem sind die Tapetenmuster so gestaltet, dass man die Bahnen nicht nur vertikal, sondern auch horizontal verarbeiten kann. „World culture“ (Foto) mit großen Sternenblumen und Streifen wird in den Tönen Grün, Gelb, Braun und Orange angeboten. Die Vliestapeten kosten zwischen rund 20 und 25 Euro pro Rolle.

A.S. Creation, Telefon (02261) 542-0



Schimmelpilz vermeiden

Bei der Energieberatung in der Gebäudetechnik ist das Infrarotthermometer „ScanTemp RH 896“ ein nützlicher Helfer. Das Handmessgerät mit integrierter Taupunktanzeige ermöglicht es, in einer Wohnung die kritischen Orte für Schimmelbildung schnell herauszufinden. Auch Kältebrücken und Isolationsschäden lassen sich durch eine Messung mit dem Gerät schnell erkennen und auf dem Display ablesen. Um 235 Euro.

Dostmann, Tel. (09342) 308-0



Praktischer Assistent

Wer kennt das nicht: Die frisch renovierte Wand soll kunstvoll mit Bildern verziert werden, aber die kleinen Nägel schlägt man schnell krumm und schieft. Besser geht es mit dem „Nagelassi“. Verschiedene Lochstärken nehmen den Stift auf, und beim Einschlagen bleiben Nägel und Finger unbeschadet. Circa 3,50 Euro.

GS & M, Telefon (041 01) 59 05 56



Dampf ablassen

Schimmelpilze lieben Badezimmer, denn freigesetzter Wasserdampf öffnet dem pelzigen Schädling Tür und Tor. Die Lösung – richtig lüften! Vergisst man das geöffnete Fenster im Bad, kühlt der Raum schnell aus. Mit dem mechanischen Zugsystem „Winflip“ kann das nicht passieren. Denn die Lüftungsdauer lässt sich stufenlos zwischen fünf Minuten und fünf Stunden einstellen, dann schließt sich das Fenster automatisch. Alle gängigen Fensterarten können nachträglich ausgestattet werden. 99 Euro

Win Products, Telefon (00 43-76 83) 200 99



HERSTELLERADRESSEN AUF SEITE 66

MAGAZIN

KURZTEST

In diesem Monat für Sie getestet:
Black & Decker KA280K

Ein Schleifer für viele Aufgaben

Der neue Black & Decker-Multischleifer KA 280 ist mit der AutoSelect-Technik des Herstellers ausgestattet. Mit einem Stellrad kann man vier auf kleinen Bildern gezeigte Einsatzbereiche einstellen. Die Maschine zeigt dann in einem Fenster, die schon auf dem Bildchen sichtbare Schleifplatte an und stellt die volle oder reduzierte Schwingzahl (26 000 U/Min. oder 17 000 U/Min.) ein. Die Schleifplatte muss der Anwender selber wechseln. Er hat die Wahl zwischen einem Exzenterschleiferteller oder einer bügeleisenförmigen Schleifplatte, mit der das Gerät als Schwingschleifer oder als Dreieckschleifer eingesetzt werden kann. Der Wechsel der beiden Schleifplatten geht werkzeuglos vonstatten. Wer den Multischleifer zum

Schleifen von Profilen oder in engen Zwischenräumen einsetzen will, kann die Spitze der bügeleisenförmigen Platte durch einen Lamellenschleiffinger oder einen Profilschleifschuh ersetzen. Das geht aber nicht werkzeuglos. Die Spitze wird jeweils mit einer kleinen Schraube befestigt. In allen Einsatzbereichen liefert das Gerät befriedigende Schleifergebnisse, auch wenn die Abtragsleistung nicht so hoch ist, wie beim jeweiligen Spezialgerät. Die sind aber für die meisten Heimwerker ohnehin zu teuer. Unangenehm sind die Vibrationen, die trotz Softgrip am hinteren Ende des Handgriffs recht deutlich zu spüren sind. Ebenfalls auf der Kritikliste steht die integrierte Staubabsaugung mit dem



Der Multischleifer KA280 eignet sich für viele unterschiedliche Schleifaufgaben. In der Version KA280K ist ein Transportkoffer dabei, der bereits allerlei Schleifzubehör enthält.



AUF DEN PUNKT GEBRACHT

-  Vielseitig einsetzbarer Schleifer, einfache Handhabung, werkzeugloser Wechsel der Schleifplatten, günstiger Preis (79,95 Euro, Koffersion 89,95 Euro).
-  Nur durchschnittliche Schleifleistung, Vibrationen, nur zwei Geschwindigkeiten, mangelhaftes Absaugsystem.

FAZIT: Der Multischleifer KA280 von Black & Decker ist ein Multifunktionsgerät, wie Heimwerker es sich wünschen. In der Kofferversion ist schon das wichtigste Zubehör enthalten. Nur schade, dass die Staubabsaugung mehr für Dreck als für Sauberkeit sorgt.



- 1** Multischleifer KA 280 K mit praktischem Koffer und umfangreichem Zubehör.
- 2** Mit dem großen Wahlschalter werden die Arbeitssituationen eingestellt, ...
- 3** ... die richtige Schleifplatte (hier zum Eckenschleifen) muss der Anwender entsprechend der Einstellung selber aufstecken.
- 4** Mit der runden Schleifplatte wird der KA 280 zum Exzenterschleifer.
- 5** Die Spitze der bügeleisenförmigen Schleifplatte lässt sich mit einem Lamellenschleiffinger oder einem Profilschuh aufrüsten.

MAGAZIN

LESERTEST

Heißer Kleber

30 SELBER MACHEN-Leser konnten die neue Akku-Klebepistole „Neo 3“ von Steinel testen. Hier ist das Ergebnis unseres ausführlichen Lesertests.



Mit der „Neo 3“ ist dem Klebepistolen-spezialisten Steinel ein großer Wurf gelungen. Die neue Akku-Klebepistole ist leicht und handlich, die Bedienung übersichtlich und einfach. Das Gerät liegt gut in der Hand und dank Lithium-Ionen-Akku stört kein Kabel beim Arbeiten. Das erleichtert auch das Kleben an schwer erreichbaren Stellen, und man ist nicht auf eine Steckdose in der Nähe angewiesen.

Besonders gefallen hat unseren Testern die schnelle Betriebsbereitschaft der Heißklebepistole. Hat man erst einmal verstanden, dass man den EIN/AUS-Schalter mindestens drei Sekunden lang drücken muss, um die Heizung einzuschalten, wird der Schmelzkleber in zirka 15 Sekunden aufgeheizt, und die Klebepistole ist arbeitsbereit. Das macht sie auch gerade für kleinere Verklebungen interessant. Da unser Test in der Vorweihnachtszeit stattfand, nutzten viele Tester das Gerät für festliche Dekorationen. Selbst engere Stellen wie zum Beispiel in einer Weihnachtskrippe sind mit dem kleinen Gerät sehr gut erreichbar. Die dünne Spitze ermöglicht auch feines Dosieren des Klebers. Das Kleben kleiner Werkstücke geht sehr schnell, da die Klebestelle in wenigen Sekunden erkaltet und die Verklebung dann belastbar ist.

Zum Verkleben großer Werkstücke eignet sich die kleine Klebepistole dagegen nicht ganz so gut. Es kommt zu wenig Kleber aus der feinen Düse, und dieser erstarrt zu schnell, um große Flächen zu verkleben.

Da die Düse mit einer Gummiummantelung geschützt ist, sahen unsere Tester die Gefahr, sich mit der Heißklebepistole zu verbrennen, als sehr gering an. Denn anders als bei vielen Billigklebepistolen wird bei der „Neo 3“ nur die Spitze heiß, das Gerät selber bleibt relativ kühl. Schade, dass das Modell keine auswechselbaren Düsen hat, um beispielsweise noch tiefer in kleine Aus-

sparungen zu kommen oder auch mehr Kleber aufzubringen.

Ein weiterer Kritikpunkt war der Karton, in dem die „Neo 3“ verkauft wird. Zur dauerhaften Aufbewahrung eignet er sich nicht. Bei dem Preis wünschten sich die meisten Tester einen praktischen Transportkoffer, in dem das Gerät sowie Klebesticks und Ladegerät untergebracht werden können und jederzeit griffbereit sind. Auch der Preis von knapp 65 Euro trübte das Bild des Testgeräts etwas. Hinzu kam, dass Steinel bei der „Neo 3“ spezielle Klebesticks verwendet. Die dickeren und preiswerteren Standardklebesticks passen nicht in die kleine Akku-Klebepistole.

Dennoch waren die Leser mit dem Gerät sehr zufrieden. Tester Ralf Grimm bringt es auf den Punkt: Ein praktisches, kleines und handliches Gerät, das man im ganzen Haushalt einsetzen kann.



KLEINERE REPARATUREN

lassen sich mit einer Klebepistole oft ganz schnell erledigen.

VOR ALLEM BEIM DEKORIEREN

zeigte sich die neue Akku-Klebepistole von ihrer besten Seite. Sie ist klein und handlich genug, um selbst im Innern von Modellen zu kleben.

EINE SOLCHE MESSLATTE

lässt sich mit der „Neo 3“ schnell und ganz ohne Schrauben zusammenbauen: Einfach kleben.



Testergebnisse

Lieferumfang	5,2
Bedienungsanleitung	5,5
Verpackung	4,5
Zubehör	4,8
Ladegerät	5,5
Design	6
Ausstattung	5,2

Gewicht	6
Schwerpunktlage	6
Griffgestaltung und Handhabung	6
Ein/Aus-Schalter	5,6
Vorschub-Abzug	5,9
Klebestick-Zuführung	5,7
Erkennbarkeit der vorhandenen Klebermenge	5,1
Bedienung für Rechts- und Linkshänder	5,9
Kleberdosierung	5,7
Nachtropfen	5,1
Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen	5,6
Verbrennungsrisiko	5,2
Handhabung	5,6

Schnelle Einsatzbereitschaft	6
Verkleben kleiner Werkstücke	6
Verkleben großer Werkstücke	4,8
Offenzeit des Klebers	5,4
Zeit bis zur Belastung der Klebestelle	6
Haltbarkeit der Verklebung	5,8
Universelle Einsetzbarkeit	6
Leistung	5,7

Verpackung aus Umweltsicht	5,7
Automatisches Ausschalten zum Energiesparen	6
Ladezeit des Lithium-Ionen-Akkus	5,9
Betriebsdauer pro Akkuladung	5,9
Geruchsentwicklung beim Kleben	6
Entsorgung und Recycling	5,7
Service und Garantie	5,8
Umwelt	5,8

Preis-Leistungs-Verhältnis des Testgeräts	4,6
Kosten der Klebesticks	4,2
Preis-Leistungs-Verhältnis	4,4

Gesamturteil	5,3 (gut +)
---------------------	-----------------------

Alle 5 Rubriken gingen mit 20 % in das Gesamturteil ein.
 Wertungsstufen: 1 Punkt = ungenügend, 2 Punkte = mangelhaft, 3 Punkte = ausreichend, 4 Punkte = befriedigend, 5 Punkte = gut, 6 Punkte = sehr gut.

1 Ein großer Vorteil der Heißklebetechnik ist, dass der Kleber gleich nach dem Erkalten voll belastbar ist.

2 Da nur die kleine metallene Düse der Klebepistole richtig heiß wird, ist die Verbrennungsgefahr sehr gering, selbst beim Verkleben kleinster Modellbauteile.

3 Die meisten Tester hoben hervor, dass die Klebepistole immer gut in der Hand lag und von Rechts- wie auch von Linkshändern gleichermaßen gut zu benutzen war.

MAGAZIN

REPORTAGE



Das Speiseangebot in der Nähe von Häusern ist groß! Es reicht von Insekten über Blumen bis zu Essensresten.

WILDSCHWEINE IN DER STADT

Tatort: Vorstadtgarten

Immer öfter suchen Wildtiere die Nähe des Menschen, weil dort das Nahrungsangebot groß und leicht zugänglich ist. Halten sich Reh und Waschbär noch zurück, sind Wildschweine auch am Rande von Großstädten immer häufiger Gast im Garten. Auf Spurensuche in der Großstadt Berlin.

Die freie Wildbahn fängt gleich hinter der Innenstadt an. Sie kommen vor allem nachts und gerne im Dutzend: Wildschweinrotten verlassen ihr Revier im Frankfurter Stadtwald, dem Berliner Grunewald, den Harburger Bergen oder dem Königsforst bei Köln und durchwühlen private Gärten und Parks. Betroffen sind deutschlandweit Städte, wo Grünstreifen in die Wohnviertel hineinragen und wo im Umland viele Wildschweine leben. Letzteres ist angesichts jährlich steigender Wildschweinzahlen nahezu überall der Fall. Immer mehr Hausbesitzer haben deshalb al-

len Grund, darüber nachzudenken, wie sie wildem Besuch vorbeugen können.

Auf der Suche nach Wildschweinspuren in Falkensee In Falkensee am westlichen Rand von Berlin treffen wir Harry Heinicke. Seit mehr als zehn Jahren ist der gelernte Forstwirt Tierbeauftragter der 40 000-Einwohner-Stadt und damit der erste Ansprechpartner auch in Sachen Wildschwein. Er führt uns durch die Beethovenallee und den Niederneuendorfer Weg. Hier

grenzt der Wald direkt an die Bebauung, hier ist eines der Einfallstore der Schwarzkittel in die bewohnten Gebiete.

Finden die Wildschweine einen Weg in einen Garten, so gleicht er anschließend einem Schlachtfeld: Der Zaun ist verbeult, der Rasen umgegraben und der Kompost gründlich durchwühlt. Die Beete sind verwüstet, die Mülltonnen umgeworfen und ihr Inhalt großflächig verteilt. Wer das einmal auf dem eigenen Grundstück erlebt oder beim Nachbarn beobachtet hat, sorgt vor. „Schauen sie die Häuser an, die schon lange hier stehen: Sie



Immer öfter trifft man am Rande von Großstädten auf Wildschweine. Beispielsweise in Falkensee am Rande Berlins.

haben alle wildschweinsichere Zäune. Und die Bewohner halten die Pforte geschlossen“, sagt Heinicke.

Konzept Aussperren: Je stabiler der Zaun, um so besser Nur was ist stabil, auf ein Wildschwein bezogen? Der Tierbeauftragte zeigt uns Beispiele. Da ist zum einen ein modernes, großzügiges Einfamilienhaus, umgeben von einem Holzlattenzaun. „Ganz entscheidend ist, dass trockenes, abgelagertes Holz verwendet wird – am besten von Robinien oder Eichen“, erklärt Heinicke. Die Latten sind auf drei Höhen mit einem stabilen Draht fest verspannt und enden kurz über dem Erdreich. Diesen festen, mattenartigen Verbund können die Wildschweine nicht anheben – vorausgesetzt, keine Latte ist morsch. Etwa alle 4 m gibt ein Pfosten Halt. „Pfosten können natürlich einbetoniert sein, mindestens 80 cm tief. Wenn man mit 80 cm tiefen Einschlaghülsen arbeitet, kann man bei normalem Gartenboden auf das Einbetonieren verzichten. Allerdings darf natürlich in eine 10 x 10 cm große Hülse kein 8 x 8-cm-Vierkant gesetzt werden, weil er gerade irgendwo im Angebot ist.“

Ein paar Häuser weiter steht ein Gitterstabmattenzaun. Im Sockelbereich ist eine Betonkante in den Boden eingelassen. Ein zusätzlicher Schutz. „Der Übergang vom Zaun zum Erdreich ist die entscheidende Stelle“, erklärt Heinicke und demonstriert mit seinem Fuß: „Wenn die Tiere nur ihre Nasenspitze reinschieben können, passiert nichts. Sobald sie jedoch mit dem Rüssel bis zu etwa zur Augenhöhe vordringen, können sie ihre gewaltige Hebelwirkung entfalten. Wenn dann der Zaun irgendwo Spiel hat, ist er im Nu umgelegt.“

Am Maschendrahtzaun eine Ecke weiter hatten die Tiere leichtes Spiel: Er endet eine Handbreit über dem Erdboden und ist an der unteren Kante nicht verspannt.



Test: Wo ein Fuß nicht durchpasst, hat auch ein Wildschweinerüssel keine Chance; jedenfalls wenn der Zaun tief im Boden verankert ist, einen massiven Querschnitt hat und aus Hartholz (Eiche) gebaut ist. Ein einfacher Maschendrahtzaun, der gerade bis zum Boden hinunter reicht, genügt nicht. Kommt der Rüssel erst bis Augenhöhe unter den Zaun, ist der Weg fürs Wildschwein frei.

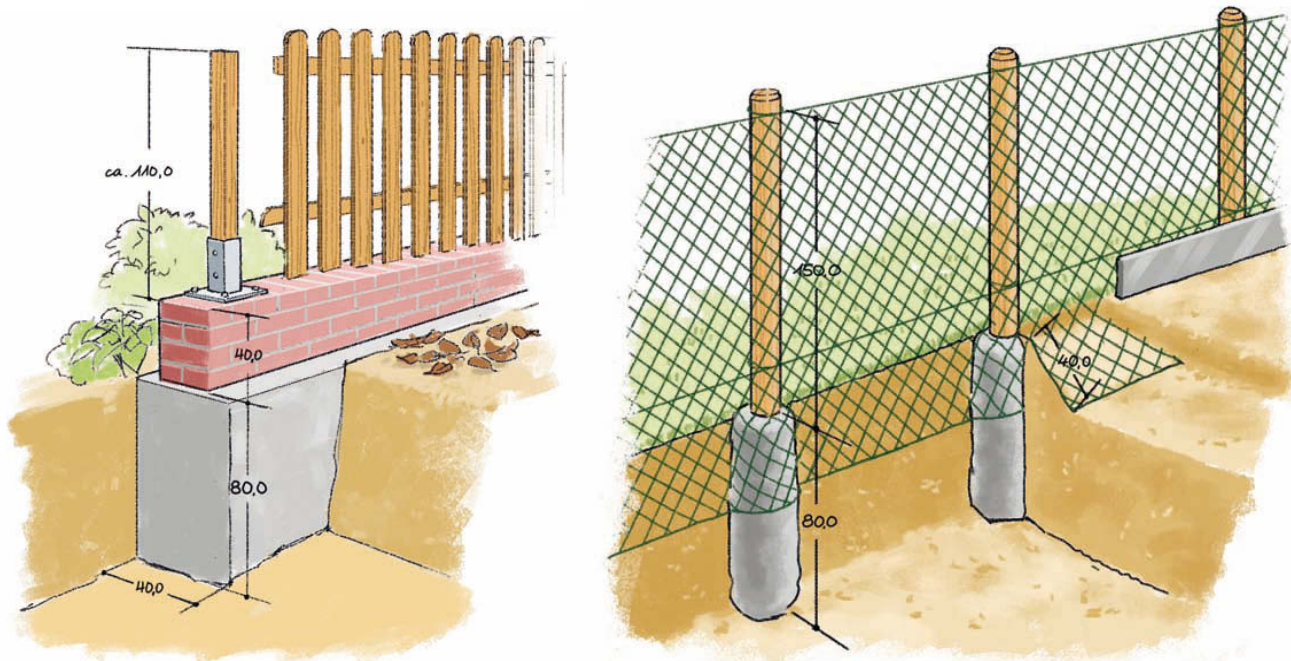


Fotos: Florian Bolk (2), Berliner Forsten (2); Zeichnung: Fotolia (1).

MAGAZIN

REPORTAGE

Ein Zaun, der auch Wildschweinen den Weg versperrt, muss nicht nur stabil gebaut sein, sondern darf von den regen Rüsseln nicht unterwühlt werden können. Mit einem tiefen Fundament unter dem Zaunsockel ist man da auf der sicheren Seite (links). Auch Punktfundamente für die Pfosten und ein verbindendes Querbrett überm Boden sichern das Grundstück. Es geht aber auch mit einem Maschendrahtzaun, der 40 cm tief in die Erde reicht oder den Wühlern im Boden ebenso weit entgegenragt (rechts). Der Zaun sollte dabei 150 cm hoch sein, damit „Wutz“ ihn nicht überwindet.



Auch den provisorischen Zaun eines Grundstücks, das gerade bebaut wird, haben die Tiere nicht wirklich ernst genommen. „Gerade wer neu baut, hat oft nicht das Geld für einen stabilen Zaun. Oder er

nem, haltbarem Holz oder Metall. Sie wird am besten an den Zaunpfosten und im Erdreich befestigt.

Wer auf Nummer sicher gehen will, kann den Maschendraht- oder Wildzaun ins Erdreich einbuddeln oder ihn vom Grundstück abwinkel und mit Muttererde beschweren. „Die-

sicheren Zäune. Da wandern die Tiere ungehindert von Grundstück zu Grundstück“, erklärt der Tierbeauftragte. „Mit ihrem guten Gedächtnis und ihrem guten Orientierungssinn finden sie den einfachsten Weg immer wieder.“

In einem anderen Bereich von Falkensee besichtigen wir ein Neubaugebiet, die sogenannte Rotunde. Sie grenzt an große, mit Wiesen und Sträuchern bewachsene Brachflächen. Die Bewohner der Mehrfamilienhäuser haben durchgesetzt, dass kleine Privatgärten durch Zäune gesichert werden. Das Grün daneben ist schon jetzt flächig umgegraben. „Leichte Herbstschäden“ nennt Tierbeauftragter Heinicke das. „Noch finden die Tiere reichlich Eicheln und Kastanien in den Wäldern. Doch wenn es richtig kalt wird, kommen sie immer zahlreicher immer näher an die Häuser.“

Verwüstungen im Vorstadtgarten – wieder ein saumäßiger Tatort

nimmt die Warnungen der Nachbarn nicht richtig ernst“, berichtet der Tierbeauftragte. „Dann wird eben mal schnell ein Maschendrahtzaun aufgestellt. Wenn aber im ersten Winter sämtliche Krokusse und Tulpen ausgebuddelt wurden, die frisch angelegte Wiese einem Acker gleicht und der Zaun an mehreren Stellen demoliert ist, sehen die Bewohner das anders.“

Dabei kann auch ein kostengünstiger Maschendraht genau wie ein spezieller Wildzaun so konstruiert werden, dass die Wildschweine nicht durchkommen. Zum einen muss er so fest wie möglich verspannt werden. Das kostet Kraft und Zeit. „Entweder wird dann mit einer Betonkante gearbeitet. Sie muss gut 10 cm hoch stehen und der Maschendraht dahinter bis zur Erdkante reichen.“ Die Alternative oder auch Ergänzung zur Betonkante ist eine massive Wühlstange aus trock-

ser Bereich wird schnell zuwachsen. Außerdem stehen die Tiere dann außen auf dem Geflecht und beschweren es mit ihrem eigenen Gewicht.“

Wir werden durch einen Anwohner unterbrochen. Sein Grundstück ist durch einen Metallzaun gut gesichert und zusätzlich mit einer Hecke bepflanzt. Getreu dem Motto: Je unangenehmer der Zugang für die Wildtiere gestaltet ist, desto größer ist der Erfolg. Sein Problem ist das ungenutzte Nachbargrundstück. Hier liegen die Überreste eines Zaunes herum, auf dem Gelände locken leckere Eicheln. „Über solche Grundstücke gelangen die Borstentiere zwischen die Häuser. Zur Straßenseite hin haben sich alle Nachbarn gut abgesichert. Aber zwischen den Grundstücken stehen natürlich keine wildschwein-

Weg mit allem Fressbaren! Wildschweine fressen fast alles, was ihnen vor die Schnauze kommt: Würmer, Insekten und Maden aus lockeren, gut umgegrabenen Garten- und Parkböden liefern tierisches Eiweiß und stehen ganz oben auf dem Speiseplan. Knollen, Blumenzwiebeln und Wurzeln werden genauso wenig verschmäht wie liegengebliebenes Obst und Kartoffeln oder Speisereste vom Kompost. Mit ihrem saumäßigen Geruchssinn finden

Fotos: Florian Bok (1), Berliner Forsten (1), Wolfgang Franz (1); Zeichnungen: Tillman Straszburger (2), Fotolia (1).



Überraschende Begegnung im Vorgarten! Jetzt heißt es langsam den Rückzug antreten, nicht zwischen die Bache und ihre Frischlinge geraten, und ihnen stets einen Fluchtweg freilassen.

die Wildschweine jeden Leckerbissen. „Hier können Bewohner natürlich auch eine ganze Menge tun, um die Tiere nicht zusätzlich anzulocken“, erinnert Heinicke. Dass gezieltes Füttern tabu ist, versteht sich von selbst. Gekochte Speisereste, Knochen oder gar Fleisch haben auf dem Kompost nichts zu suchen. Der Kompost wird außer-



Harry Heinicke, Tierbeauftragter und der Mann für Wildschweinprobleme in Falkensee bei Berlin.

dem am besten abgedeckt. Tierfutter für Vögel und Katzen darf nicht auf der Terrasse oder im Garten rumstehen. Der Hausmüll sollte in geschlossenen Tüten in die Mülltonne gepackt und diese erst am Tag der Leerung auf die Straße gestellt werden. Sind die Wildschweine erst einmal im bewohnten Gebiet zu Hause, so wird man sie schwer wieder los. Versuche, die Viecher mit bewegungsgesteuertem Lärm oder Licht, mit Ultraschallgeräten oder Duftstoffen zu verschrecken, durchschauen die intelligenten Tiere schnell. Und Wauwi zieht im Zweifelsfall den Kürzeren. „Wenn sich die Schwarzkittel auf einem ungenutzten Grundstück oder in einem vernachlässigten Schrebergarten heimisch fühlen, kehren sie oft nicht mal tagsüber in den Wald zurück“, erzählt Heinicke.

Wenn sich die Tiere allzu sehr breitmachen, dann alarmieren die Einwohner in Falkensee den Tierbeauftragten. Sie haben Angst vor einer weiteren Ausbreitung der Tiere, fühlen sich durch den Geruch gestört oder sorgen sich um ihre Kinder. Harry Heinicke verfügt über eine städtische Ausnahmegenehmigung: Mit der Zustimmung der Grundstückseigentümer darf er im Akutfall im gesamten Stadtgebiet auf Wildschweine schießen. Rund 100 Tiere, so seine Schätzung, werden allein in Falkensee jährlich getötet.

Eva Neumann



Wildschweine: Zahlen und Fakten

Verbreitung: Eurasien einschließlich Sumatra und Java sowie Nordafrika, in Mitteleuropa bevorzugt in Laub- und Mischwäldern mit großen Mastbäumen, Sumpfgebieten und weiten Lichtungen.

Körpermaße: Kopf-Rumpf-Länge bis zu 200 cm; Schulterhöhe bis zu 110 cm

Gewicht: Männliches Wildschwein (Keiler): bis zu 350 kg, weibliches Wildschwein (Bache) bis zu 120 kg.

Höchstgeschwindigkeit bei der Flucht: Bis zu 50 km/h.

Körperliche Eigenschaften: Wildschweine sind sehr gute Schwimmer. Außerdem können sie zum Beispiel in Panik recht hoch springen. Geruchs- und Orientierungssinn sind hervorragend ausgeprägt, das Sehvermögen hingegen schlecht.

Natürliche Feinde: Bär, Luchs, Wolf

Lebenserwartung: In freier Natur durchschnittlich 7 bis 8 Jahre, Höchstalter: 21 Jahre. Vermehrung: Eine Bache kann bis zu 12 Junge (Frischlinge) werfen. Wegen der warmen Winter ist mittlerweile praktisch das ganze Jahr über Fortpflanzungszeit.

Geschätzter Bestand in Deutschland: bis zu 4 Millionen Tiere

Was tun, wenn ein Keiler vor mir steht?

Gefährlich ist ein Wildschwein nur, wenn es verletzt oder in Panik ist. Oder wenn man zwischen eine Bache und ihre Jungen gerät. Wer sich plötzlich einem Wildschwein gegenüber sieht, sollte sich langsam zurückziehen. Wichtig ist, dass dem Tier immer eine Möglichkeit zur Flucht bleibt.

Ansprechpartner

Für Probleme mit Wildtieren in Wohngebieten sind in der Regel Ordnungsämter und Regionalforstämter, im Notfall die Polizei die richtigen Ansprechpartner.

Wa(h)re Schwertransporter

Sie sind unscheinbar, aber unverzichtbar: Transportkarren („Sackkarren“) sind beim Bewegen schwerer Dinge in ihrem Element. Doch auch in Haus und Garten, sogar im Kofferraum, sollte ein zweirädriger Lastesel nicht fehlen. Wir haben neun Markenkarren in den Test geschickt.

Ob Umzugskartons, Waschmaschine, Getränkeketten oder Feuerholz für den Kaminofen – schwere Sachen, die immer wieder bewegt werden müssen, sich aber kaum tragen lassen. Hier sind Transportkarren eine wahre Erleichterung. Und zugleich schützen sie Rücken und Schultern vor Überlastung. Wir haben neun Markenkarren in das SELBERMACHEN-Testlabor geschickt und sie in Sachen Qualität und Handhabung unter die Lupe nehmen lassen. Die Kandidaten haben wir in zwei Gruppen aufgeteilt: sechs Transportkarren, darunter eine klassische Sackkarre (Müba 72630) und drei sogenannte Packmaß- oder Kompaktroller. Der Unterschied liegt zunächst in ihrer Größe und der Möglichkeit, sie auf ein sehr flaches Packmaß zusammenzufalten. Aber auch in der maximalen Belastbarkeit unterscheiden sich die getesteten Roller von den großen Brüdern. Mit maximal 125 kg Tragfähigkeit (Fetra Paketroller 1732, Braucke Ruxxaccart-Hobby mit 100 kg und Wolcraft TS 800 mit 90 kg) bleiben sie schon konstruktionsbedingt unter den Werten der Transportkarren. Ihr Vorteil ist ganz klar die Mitnahmemöglichkeit. Mit einem Packmaß zwischen etwa 70 x 50 cm und 80 x 50 cm bei nur 7 cm Dicke passen sie in jeden Kofferraum. Bei den Transportkarren kommen hier nur die Espresso 271851 und die Wolcraft TS 1000 mit. Bei denen lässt sich der Holm auf halbe Höhe um- und die Ladeschaufel hochklappen. So können auch sie im Auto mittlerer Größe bequem mitgenommen werden. Das ist bei den anderen Transportkar-

ren nicht der Fall. Wie auch die klappbare Espresso-Karre sind sie alle für den gewerblichen Einsatz konzipiert und entsprechend stabil und langlebig gebaut. Das zeigt auch unser Testergebnis, bei dem alle Karren bis auf die Braucke Ruxxaccart-Hobby eine gute Gesamtnote bekamen. Bei der Ruxxaccart waren es aber auch nur zwei Zehntelpunkte, die zur befriedigenden Gesamtnote führten. Da alle Karren dasselbe Prüfprogramm durchliefen, war das ein überzeugendes Ergebnis bei den Kompaktrollern.

Die klassische Sackkarre von Müba fällt etwas heraus. Sie ist recht klein, relativ schwer, da sie aus Stahlrohr gebaut ist, und hat nur eine schmale Schaufel. Dafür ist sie für den günstigsten Preis im Test zu haben und im privaten Gebrauch sicher unverwundlich – jedenfalls, wenn sie vor Feuchtigkeit und Rost geschützt wird. Die drei Alukarren im Test sind dagegen die teuersten, haben aber Gleitkufen für den Treppentransport (abwärts) und sind durch ihr geringes Gewicht gut zu handhaben und damit auch am universellsten einsetzbar.

Wer einen stabilen Allrounder sucht, der wird sich die Wolcraft TS 1000 näher ansehen, da sie Transportkarre und -wagen in einem ist.

Unser Prüfinstitut

Komplexe Tests erfordern Spezialisten. Wir schicken unsere Prüflinge zum renommierten Testinstitut PZT GmbH in Wilhelmshaven, wo sie einen professionellen Testparcours durchlaufen.



Warum nicht einfach mit der Schubkarre transportieren?

Die Schubkarre als Ersatz für eine Transportkarre zu nehmen, ist bestenfalls ein Notbehelf:

- An Treppen wird man scheitern, denn die schräge Front der Mulde und die weit herabreichenden Standbügel erlauben kein steiles Anstellen der Karre. Folge: Man würde den Inhalt der Karre schlicht ausgießen.
 - Mit nur einem Rad ist eine Schubkarre beim Transport schwerer Gegenstände instabil.
 - Sperrige Lasten können mit dem „Einrad“ kaum manövriert werden, und Kistenstapel funktionieren damit gar nicht, die Grundfläche einer Schubkarrenwanne ist kleiner als man denkt.
- Ergo: Selbst die einfachste und preisgünstigste Transportkarre ist für solche Aufgaben besser geeignet als eine Schubkarre. Wer etwas mehr Geld anlegt, bekommt eine Karre fürs Leben.



Das sind die neun von uns getesteten Transportkarren aus dem Fachhandel. Darunter drei Kompaktroller (rechte Bildhälfte, vorn) und eine klassische Sackkarre (ganz links).

Foto: Christian Bordes

TECHNIK

JOURNAL TEST

Gute Handhabung, gute Werte



So wurde getestet

Im Dezember 2009 hat unser Partner, das Wilhelmshavener Testinstitut PZT, von der Redaktion SELBER MACHEN neun Transportkarren zum Testen auf den Hof gestellt bekommen. Diese hatten wir zuvor im Fachhandel oder per Direktbestellung beim Hersteller beschafft.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Tests war die Handhabung mit den unterschiedlichsten Gegenständen. Hier wurden Rasenkantensteine ebenso wie Umzugskartons oder eine Waschmaschine auf die Karren geladen und von mehreren Personen über eine festgelegte Strecke gefahren. Auch eine offene Treppe mussten die Karren bewältigen, wobei die mit großen Rädern diese Schikane leichter nahmen als solche mit kleinen, die sich leicht zwischen offenen Stufen verklemmen können.

Neben der Handhabung und der Überprüfung der technischen Daten wurden alle Karren einem Korrosionstest unterzogen, der mit einer aufgesprühten Salzlösung eine längere Bewitterungsphase simuliert. Hier schnitten die Alukarren naturgemäß etwas besser als die Stahlkarren ab.

Vor dem Kauf einer Sackkarre sollte man sich unbedingt mit deren Einsatzmöglichkeiten und der geplanten Verwendung auseinandersetzen. Benötigt man Transportmittel für den Einkauf, den gelegentlichen Koffertransport oder den Transport von Camping- oder Bootsaurüstungen, sind zusammenklappbare Karren eine gute Lösung. Sie sind leicht und auf Grund ihres geringen Platzbedarfs gut transportabel. Dafür sind sie nur eingeschränkt tragfähig. Für den Transport von großen Lasten kommen Transportkarren mit hoher Anlagefläche zum Einsatz. Modelle mit großen luftbereiften Rädern sind immer im Vorteil, mit ihnen kann man Treppen leichter bewältigen, und sie dämpfen Stöße ab.



Expresso 271851
Preis etwa 400 Euro

Positiv

- Durch integrierte Gurtführung gute Lastfixierung
- Gute Fahreigenschaften auf allen Untergründen
- Griff mit vielen Greifvarianten
- Holme, Schaufel klappbar

Negativ

- Etwas instabil durch den Klappmechanismus
- Kufen gleiten nicht auf scharfkantigen Treppen



Expresso 243811
Preis etwa 430 Euro

Positiv

- Durch integrierte Gurtführung gute Lastfixierung
- Hohe maximale Traglast
- Gute Fahreigenschaften, auf allen Untergründen
- Griff mit vielen Greifvarianten

Negativ

- Ankippen bei tiefliegenden schweren Lasten ohne Lastfixierung nicht möglich
- Kleine Gefäße fallen durch



Fetra A1330L
Preis etwa 200 Euro

Positiv

- Leicht anzukippen durch großen Hebelarm
- Gute Gurtführung
- Hohe Traglast
- Sehr leichte, stabile Sackkarre für hohe Lasten
- Gute Fahreigenschaften
- Griff mit Handschutz

Negativ

- Kleine Gefäße fallen durch
- Kufen gleiten nicht auf scharfkantigen Treppen



Wolfcraft TS 1000
Preis etwa 120 Euro

Positiv

- Verstellbare Holmwinkel
- Nutzbar als Transportkarre und als Schubwagen
- Als Wagen hohe Tragkraft
- Geeignet für alle Treppen
- Für Objekte jeder Größe
- Griff mit Handschutz

Negativ

- Karre schlägt über, wenn Last zu weit vorn
- Etwas instabil durch die Klappvorrichtungen

Fotos: Christian Bordes (6), PZT (5)



Foto ganz links: Um die Belastbarkeit der Transportkarren zu testen, wurde jede Karre beladen und zehnmal angekippt. Dabei durften weder Verformungen noch sonstige Schäden an den Karren auftreten.

1 Um die von den Herstellern angegebene maximale Belastung zu simulieren, wurden entsprechend viele Rasenkantensteine auf die Karren gestapelt, bevor jeweils der oben beschriebene Ankippsversuch gemacht wurde.

2 Der (alltägliche) Transport von Kisten wurde mit Getränkekisten und Umzugskartons nachgestellt. Je höher der Holm einer Karre, desto mehr Kisten konnten aufgestapelt werden. Mit dieser maximalen Beladung wurde auch die Transportierbarkeit über Treppen geprüft.

3 Eine Woche lang wurden alle Transportkarren der Witterung ausgesetzt und wiederholt mit einer Salzlösung eingesprüht, um zu testen, inwieweit sie zu Korrosion neigen.

4 Groß, schwer und rund, drei Eigenschaften die für viele Karren ein echter Prüfstein sind. Mit drei unterschiedlich großen Blumenkübeln wurde die diesbezügliche Eignung der Karren überprüft.



Preistipp
Test
3/2010
selber machen

Brauke 80300
Preis etwa 55 Euro

Positiv

- Stabile und leichte Karre
- Hohe Traglast
- Für schwere, mittelhohe Lasten geeignet
- Für alle Treppen geeignet
- Karre rollt gut auf allen Untergründen
- Griff mit Handschutz

Negativ

- Für den Transport hoher Lasten weniger geeignet
- Kleine Gefäße fallen durch



Müba 72630
Preis etwa 45 Euro

Positiv

- Stabil/hohe Traglast
- Für sperrige Gegenstände
- Kleine Gefäße transportierbar
- Rollt sehr gut auf festem, ebenem Untergrund

Negativ

- Für Transport auf offenen Treppen ungeeignet
- Kein Handschutz
- Sichtbare Gebrauchsspuren, dort Rost



Testsieger
Test
3/2010
selber machen

Fetra Paketroller 1732
Preis etwa 115 Euro

Positiv

- Leichte, handliche Karre.
- Einfach zusammenklappbar und transportabel
- Ergonomischer Griffbügel problemlos verstellbar
- Relativ hohe Tragkraft
- Spanngummi mitgeliefert

Negativ

- Ankippen schwierig: kein Druckpunkt, Gewicht wird über die Räder gekippt
- Schrauben rostanfällig



Empfehlung
Test
3/2010
selber machen

Wolfcraft TS 800
Preis etwa 90 Euro

Positiv

- Sehr leichte, handliche Karre
- Einfach zusammenklappbar und transportabel
- Ankippen erleichtert durch Achsverbindung
- Spanngummi mitgeliefert
- Griffhöhe variabel

Negativ

- Treppen: max. 50 kg Last
- Zu kleine Räder für offene Treppen



Braucke Ruxxaccart-Hobby
Preis etwa 90 Euro

Positiv

- Leichte, handliche Karre
- Einfach zusammenklappbar und transportabel
- Spanngummi mitgeliefert

Negativ

- Ankippen schwierig, da über Räder gekippt wird
- Treppen: max. 50 kg
- Zu kleine Räder für offene Treppen.
- Griffbügel nur unbeladen einklappbar.

TECHNIK

JOURNAL TEST

Was uns aufgefallen ist:



Wie eine Stoßstange wirkt der Handschutzbügel, wenn man mit schwerer Last durch Engstellen manövriert. Große Transportkarren sollten damit ausgestattet sein.



Die Tragfläche der Karre: die Schaufel. Die Sackkarre aus Stahl braucht nur eine schmale. Die Tiefen punkten beim Kisten-transport.



Die Räder der Transportkarre sollten einen möglichst großen Durchmesser haben. Sonst verklemmen sie sich leicht zwischen offenen Stufen.



Mängellisten gab es in diesem Test nicht. Nur beim Wolfcraft TS 800 fiel ein vorstehender Hohniet auf – offenbar ein Einzelfall.

Benotungssystem:

Das SELBERMACHEN-Testurteil orientiert sich an Schulnoten. Nur „Ungenügend“ (die klassische „6“) gibt es bei uns nicht, da wir gefährliche oder extrem schlechte Geräte nicht durch einen Test adeln wollen. Das bedeutet:

1,0–1,4 = sehr gut 3,5–4,4 = ausreichend
1,5–2,4 = gut ab 4,5 = mangelhaft
2,5–3,4 = befriedigend



Transportkarren				
Anbieter	Expresso	Expresso	fetra	
Modell	Modell 271851	Modell 243811	Modell A1330L	
Preis	etwa 400 Euro	etwa 430 Euro	etwa 200 Euro	
Ausstattungsmerkmale				
Tragkraft maximal (Herstellerangabe)	150 kg	300 kg	200 kg	
Gewicht	10,8 kg	10,5 kg	9 kg	
Abmessung stehend ausgefahren (Breite x Höhe x Tiefe)	47 x 111 x 35 cm	50 x 132 x 61 cm	53 x 131 x 62 cm	
Abmessung zusammengeklappt (Breite x Höhe x Tiefe)	47 x 73 x 37 cm	Nicht zusammenklappbar	Nicht zusammenklappbar	
Abmessung Ladefläche (Breite x Tiefe)	28 x 25 cm	28 x 25 cm	32 x 25 cm	
Material der Ladefläche	Alu	Alu	Alu	
Abmessung Räder (Durchmesser x Breite)	26 x 8,5 cm	26 x 8,5 cm	26 x 8,5 cm	
Radabstand	38 cm	38 cm	42 cm	
Material der Räder/Lager	Luft/Rollenlager	Luft/Rollenlager	Luft/Rollenlager	
Mitgeliefertes Zubehör	–	–	–	
Note Ausstattungsmerkmale (15 %)	Gut (2,3)	Gut (1,9)	Gut (2,3)	
Praxistest Transport verschiedenartiger Lasten				
Runde Gefäße transportieren	Minimal-Ø oben: 22,5 cm oder Minimal-Höhe: 40 cm	Minimal-Ø oben: 22,5 cm oder Minimal-Höhe: 60 cm	Minimal-Ø oben: 27 cm oder Minimal-Höhe: 50 cm	
Prüfung mit drei Blumenkübeln verschiedener Größe:	1. Problemlos 2. Problemlos 3. Fixierung mit Spanngurt	1. Problemlos 2. Problemlos 3. Fixierung mit Spanngurt	1. Problemlos 2. Problemlos 3. Fixierung mit Spanngurt	
Sperrige, schwere Gegenstände transportieren	Sehr gut:	Sehr gut:	Sehr gut:	
Prüfung mit einer Waschmaschine	Gute Gurtfixierungsführung Großer Hebelarm beim Ankippen	Gute Gurtfixierungsführung Großer Hebelarm beim Ankippen	Gute Gurtfixierungsführung Großer Hebelarm beim Ankippen	
Gestapelte Lasten transportieren	4/3	4/3	4/3	
voller Getränkekisten/Umzugskartons				
Note Praxistest (40 %)	Sehr gut (1,4)	Gut (1,5)	Gut (1,6)	
Handhabung				
Rolleigenschaften auf verschiedenen Untergründen	Sehr gut/gut/gut	Sehr gut/gut/gut	Sehr gut/gut/gut	
Glatte Fläche/Verbundpflaster/Rasen	Gut bis befriedigend	Gut bis befriedigend	Gut bis befriedigend	
Rollen über Kanten und Hindernisse	Befriedigend bis ausreichend	Befriedigend bis ausreichend	Befriedigend bis ausreichend	
Manövrieren auf Treppen	Ohrengriff ohne Handschutz mit vielfältigen Greifmöglichkeiten	Ohrengriff mit Handschutz mit vielfältigen Greifmöglichkeiten	Standardgriff mit Handschutz	
Handlichkeit der Griffe	Gut/gut/sehr gut	Gut/gut/sehr gut	Gut/gut/sehr gut	
Kraftaufwand (subjektiv): Schieben/Ziehen/Ankippen	Gut:	Nicht möglich	Nicht möglich	
Zusammenklappen der Ladefläche	Hochklappen der Ladenfläche ohne Bücken möglich			
Laufgeräusch (subjektiv)	Ruhig auf glattem und rauem Untergrund	Ruhig auf glattem und rauem Untergrund	Ruhig auf glattem und rauem Untergrund	
Stabilität des Gestells	Relativ stabil	Stabil	Sehr stabil	
Aufbewahrung und Transport der Karre	Gut	Ausreichend	Ausreichend	
Note Handhabung (30 %)	Gut (2,2)	Befriedigend (2,6)	Gut (2,4)	
Beständigkeit				
Korrosionsbeständigkeit	Gut	Gut	Gut	
Verarbeitung (Grate, Schweißnähte, Konstruktion)	Gut	Gut	Gut	
Belastbarkeit (zehnmaliges Ankippen und Absetzen)	In Ordnung	In Ordnung	In Ordnung	
Note Beständigkeit (15 %)	Gut (1,5)	Gut (1,5)	Gut (1,5)	
Gesamtnote	Gut (1,8)	Gut (1,9)	Gut (1,9)	



			Kompaktroller		
Wolfcraft	Braucke	Müba	fetra	Wolfcraft	Braucke
Modell TS 1000 etwa 120 Euro	Modell 80300 etwa 55 Euro	Modell 72630 etwa 45 Euro	Paketroller 1732 etwa 115 Euro	Modell TS 800 etwa 90 Euro	RuXXac-cart Hobby etwa 90 Euro
150/200 kg	200 kg	250 kg	125 kg	90 kg/50 kg Treppe	100 kg/50 kg Treppe
15 kg	9 kg	11 kg	5,2 kg	3,9 kg	5,2 kg
62 x 127 x 55 cm	56 x 111 x 51 cm	42 x 103 x 50 cm	51 x 109 x 45 cm	53 x 110 x 47 cm	50 x 103 x 45 cm
62 x 80 x 51 cm	Nicht zusammenklappbar	Nicht zusammenklappbar	51 x 77 x 7 cm	50 x 80 x 7 cm	50 x 69 x 7 cm
32 x 22 cm/44 x 22 cm	35 x 17 cm	40 x 15 cm	49 x 25 cm	49 x 24 cm	46 x 19 cm
Stahl (+ Kunststoffauflage)	Stahlrohr pulververschichtet	Stahl lackiert	Alu	Alu	Alu
26 x 8,5 cm	26 x 8,5 cm	20 x 5 cm	17 x 3,5 cm	14 x 3,5 cm	18 x 3,5 cm
42 cm	44 cm	40 cm	44 cm	47 cm	44 cm
Luft/Gleitlager	Luft/Gleitlager	Vollgummi/Rollenlager	Vollgummi/Rollenlager	Vollgummi/Gleitlager	Polymer/Rollenlager
Montagewerkzeug	–	–	Spanngummi	Spanngummi	Spanngummi
Gut (2,1)	Gut (2,2)	Gut (2,3)	Gut (2,3)	Befriedigend (2,9)	Befriedigend (2,8)
Auch für kleine Gefäße geeignet 1. Problemlos 2. Problemlos 3. Fixierung mit Spanngurt	Minimal-Ø oben: 30 cm oder Minimal-Höhe: 42 cm 1. Problemlos 2. Problemlos 3. Nur mit Sicherung durch Haltegurt	Auch für kleine Gefäße geeignet 1. Problemlos 2. Problemlos 3. Nur mit Sicherung durch Haltegurt	Minimal-Ø oben: 20 cm 1. Problemlos 2. Problemlos 3. Fixierung mit Spanngurt	Auch für kleine Gefäße geeignet 1. Problemlos 2. Problemlos 3. Fixierung mit Spanngurt	Minimal-Ø oben: 12 cm 1. Problemlos 2. Problemlos 3. Fixierung mit Spanngurt (untere Spannvorrichtung wird beim Fixieren runder Lasten eingedrückt)
Gut: Großer Hebelarm beim Ankippen. Instabil durch variablen Anstellwinkel	Gut: Auf Grund der Größe leichtes Übergreifen und Ankippen möglich	Gut: Leichtes Übergreifen und Ankippen möglich	Befriedigend bis ausreichend: Keine Radachsenverbindung, dadurch Ankippen erschwert	Ausreichend: Nur für Transport auf ebenen Fläche geeignet. Radachsenverbindung erleichtert ankippen	Ausreichend: Nur für Transport auf ebenen Fläche geeignet. Keine Radachsenverbindung
4 (ewas wackelig)/3	3/2	3/2	3/2	3/2	3 (Finger eingengt)/2
Gut (1,9)	Gut (2,4)	Gut (2,2)	Befriedigend (2,6)	Befriedigend (2,7)	Befriedigend (3,2)
Gut/gut/gut	Gut/gut/gut	Sehr gut/gut/ausreichend	Gut/gut/ausreichend	Gut/gut/ausreichend	Gut/gut/ausreichend
Gut	Gut	Befriedigend	Befriedigend	Befriedigend	Befriedigend
Gut bis befriedigend	Gut	Ausreichend	Ausreichend	Ausreichend	Ausreichend
Standardgriff mit Handschutz	Standardgriff mit Handschutz	Glatte Standardgriff ohne Handschutz	Griffbügel mit fester Rastung, auch mit Beladung verstellbar	Variabel verstellbarer Griffbügel ohne fester Rastung, auch mit Beladung verstellbar	Einklappbarer Griffbügel nur ohne Beladung einklappbar
Gut/gut/sehr gut	Gut/gut/gut	Sehr gut/gut/gut	Befriedigend/gut/befriedigend	Befriedigend/gut/gut	Befriedigend/gut/ausreichend
Ausreichend: zu leichtgängig, neigt zum Vornüberkippen	Nicht möglich	Nicht möglich	Gut: Hochklappen der Ladenfläche ohne Bücken möglich	Befriedigend: Lösen der Achsenverbindung erfordert bestimmten Technik	Gut: Hochklappen der Ladenfläche ohne Bücken möglich
Ruhig auf glattem und rauem Untergrund	Ruhig auf glattem und rauem Untergrund	Ruhig auf glattem Untergrund, auf rauem lauter	Ruhig auf glattem Untergrund, auf rauem lauter	Ruhig auf glattem Untergrund, auf rauem lauter	Ruhig auf glattem Untergrund, auf rauem lauter
Relativ stabil	Sehr stabil	Sehr stabil	Stabil	Stabil	Stabil
Gut bis befriedigend	Befriedigend bis ausreichend	Befriedigend	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut
Gut (2,2)	Gut (2,1)	Befriedigend (2,8)	Gut (2,2)	Gut (2,3)	Gut (2,4)
Befriedigend	Befriedigend	Befriedigend	Gut bis befriedigend	Gut	Gut
Gut	Gut	Gut	Gut	Gut bis befriedigend	Gut bis befriedigend
In Ordnung	In Ordnung	In Ordnung	In Ordnung	In Ordnung	In Ordnung
Gut (1,8)	Gut (1,8)	Gut (1,8)	Gut (1,8)	Gut (1,6)	Gut (1,8)
Gut (2,0)	Gut (2,2)	Gut (2,3)	Gut (2,3)	Gut (2,4)	Befriedigend (2,6)

Fotos: Christian Bordes (9), PZT (4)

TECHNIK

JOURNAL PRAXIS

PERSONEN-SCHUTZ

Gute Verteilerdosen sind mit Schutzkontaktdose und -stecker (Schuko) ausgerüstet. Sie sind geerdet, um gefährliche Spannung abzuleiten. Man erkennt Schuko-stecker und -dosen an den Metallkontakten, die im 90°-Winkel zu den Steckkontakten angeordnet sind.

STROMSPERRE

Ein Schalter zwischen Anschlusskabel und Verteilerdosen schaltet mit einem Fingerdruck alle angeschlossenen Geräte aus. Heimlicher Stromverbrauch im Stand-by-Modus ist damit ausgeschlossen.

SICHERHEITS KONTROLLE

Wenn der Strom nicht nur verteilt wird, sondern eine ausgeklügelte Elektronik auch Überspannung abschirmt und Schaltfunktion übernimmt, sollte man wissen, ob die Sicherheitstechnik auch wirklich funktioniert. Hier sorgen Kontroll-LEDs für Überblick und ein Drehregler für die passende Schaltschwelle (bei dieser Leiste beispielsweise zwischen 8 und 80 Watt).

NABELSCHNUR

Ohne das Anschlusskabel mit Stecker nützt die beste Steckdosenleiste nichts. Es sollte möglichst lang sein, etwa ab 3 m, denn oft dient die Verteilerleiste auch als Verlängerungskabel.

Eine Steckdosenleiste kann heute mehr, als nur Strom zu verteilen: Sie kann Energie sparen, Gerätegruppen an- und ausschalten und für Sicherheit sorgen, wenn es draußen gewittert. Alles, was Sie über die unscheinbaren schwarzen Leisten wissen müssen – in fünf Minuten!

„Strom von der Stange“



BLITZABLEITER

Wenn es mal zu Spannungsspitzen im Stromnetz kommt, beispielsweise wenn in der Nähe ein Blitz einschlägt, dann können angeschlossene elektronische Geräte (zum Beispiel Stereoanlage) ernsthaft Schaden nehmen. Mit einem elektronischen Schutz werden die Überspannungen in Sekundenbruchteilen zur Erde abgeleitet.

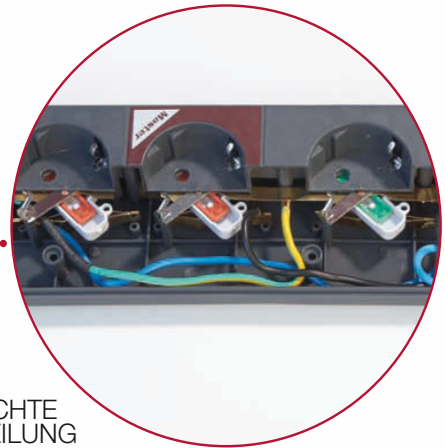
STÄNDIG UNTER STROM

Permanent geschaltete Steckdosen stellen im Gegensatz zur „Slave-Steckdose“, sofern der Hauptschalter eingeschaltet ist, ständig die volle Leistung des Stromnetzes zur Verfügung. Wer also seinen Fernseher mit an die Verteilerdose hängen möchte, sollte ihn hier anschließen. Überlegen Sie vor dem Kauf, wie viele Sie davon brauchen.



MEISTER UND SKLAVE

Master-und-Slave-Steckdosen sind besonders für Computernutzer von Vorteil. Der Netzschalter des Geräts an der Masterbuchse (zum Beispiel Computer) schaltet zugleich alle Geräte an, die an den Slave-Buchsen angeschlossen sind (Monitor, Drucker und so weiter).



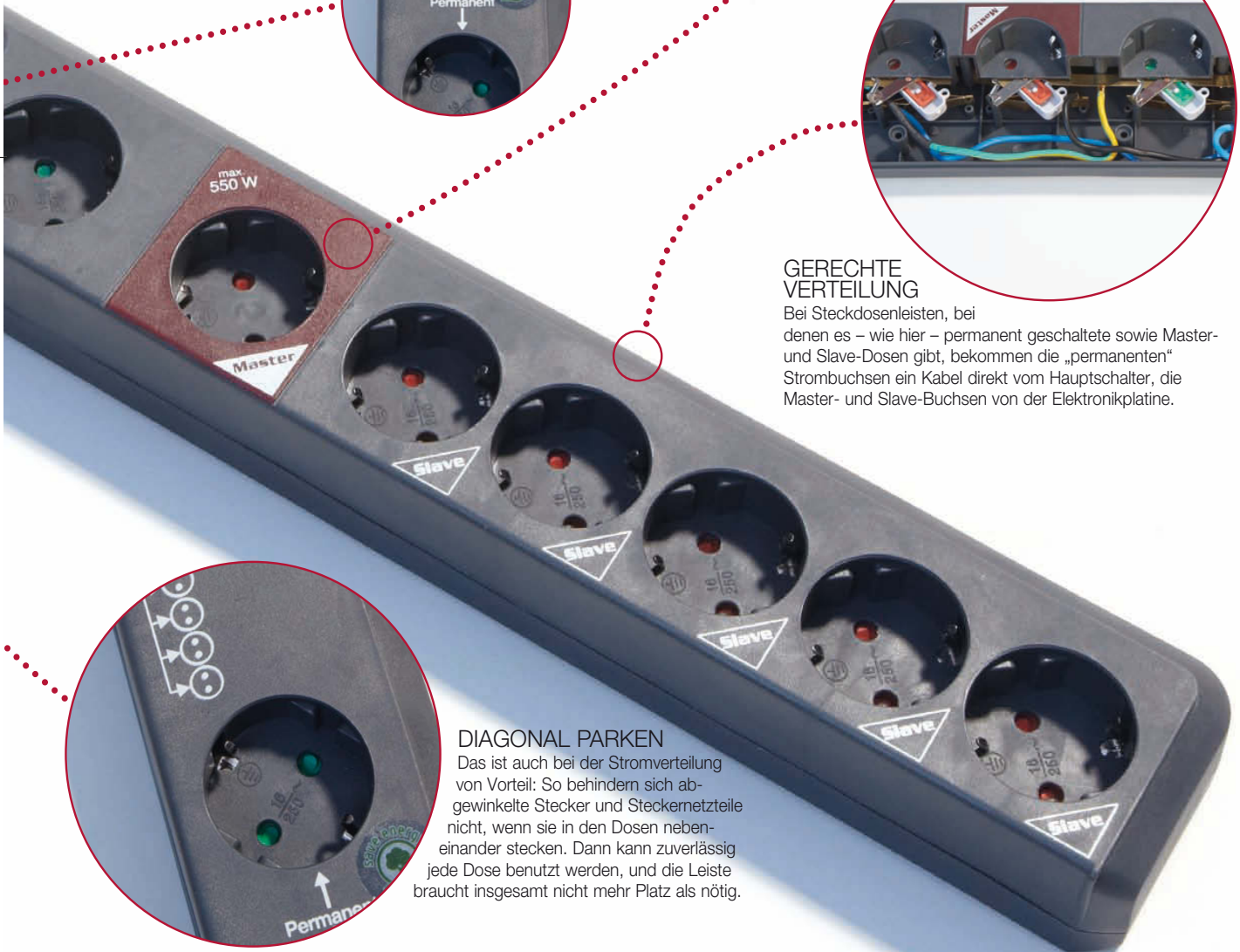
GERECHTE VERTEILUNG

Bei Steckdosenleisten, bei denen es – wie hier – permanent geschaltete sowie Master- und Slave-Dosen gibt, bekommen die „permanenten“ Strombuchsen ein Kabel direkt vom Hauptschalter, die Master- und Slave-Buchsen von der Elektronikplatine.



DIAGONAL PARKEN

Das ist auch bei der Stromverteilung von Vorteil: So behindern sich abgewinkelte Stecker und Steckernetzteile nicht, wenn sie in den Dosen nebeneinander stecken. Dann kann zuverlässig jede Dose benutzt werden, und die Leiste braucht insgesamt nicht mehr Platz als nötig.



Gut geschraubt...

Eine neue Generation von Schrauben macht den klassischen Holzbau für Selbermacher noch einfacher, denn sie ersetzen die Stahlwinkel. Wir haben sie an den wichtigsten Verbindungspunkten einmal ausprobiert.

Der Beruf des Zimmermanns hat viel mit Statik zu tun. Klassischerweise wurden die tragenden Hölzer eines Dachstuhls oder Fachwerks nämlich ohne stählerne Unterstützung, sondern nur über die ausgearbeiteten Versätze, Zapfen und Ausblattungen verbunden, die Verbindung hier und da vielleicht mit einem Holznagel oder Bolzen gesichert. Man brauchte schon einige Erfahrung, um das Holz durch diese Verarbeitung in der Tragfähigkeit nicht zu schwächen.

Der Ingenieur-Holzbau macht diese Erfahrung überflüssig, denn hier bleiben die Holzdimensionen weitgehend unangetastet. Stahlwinkel, -platten und -verbinder übernehmen die statischen Belastungen an den Holzverbindungen. Der große Vorteil: Die Pfosten, Streben und Pfetten können bei gleicher Tragkraft viel kleinere Dimensionen haben, weil sie nicht mehr durch Ausschnitte geschwächt werden. Der Nachteil: Damit die Stahlbeschläge ihrer statischen Aufgabe gerecht werden können, müssen nahezu alle Löcher ausgenagelt oder -geschraubt werden. Das ist mitunter sehr aufwendig und zeitraubend, gerade für Laien.

Genau in diese Kerbe schlägt die neue Generation des Schraubenspezialisten Spax International. Die Bezeichnungen „In.Force“ und „Hi.Force“ beschreiben zwei Schraubentypen, die den Einsatz von Stahlbeschlägen an bestimmten Verbindungspunkten komplett überflüssig machen sollen.

Augen auf beim Schraubenkauf

Die Schrauben der „Force“-Familie funktionieren als echter Beschlägersatz nur im System. Folgerichtig müssen Sie im Baumarkt die zwei Schraubentypen nicht einzeln passend zusammensuchen und kaufen, sondern können auf eine einzige Gesamtpackung zurückgreifen. Diese Kombination aus vier „Hi.Force“- und acht „In.Force“-Schrauben heißt dann „X-In.Force“ und ist zusätzlich mit einem passenden Bit ausgestattet.

Apropos Bit: Um die hohen Antriebsmomente auf die mitunter sehr langen Schrauben (bis zu 240 mm) sicher übertragen zu können, sind alle Schrauben mit dem Torx-Antrieb im Kopf ausgestattet.

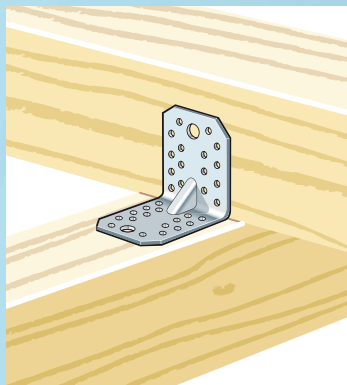
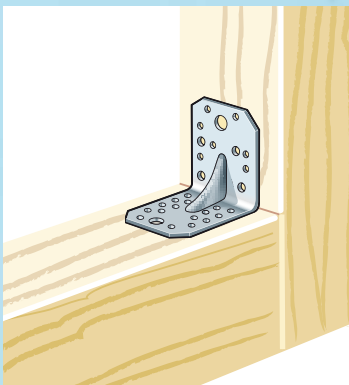


Stumpfer Stoß/Aufkämmung



DIE SPAX-LÖSUNG

Die sichere Verbindung besteht aus einer Tellerkopfschraube und zwei Vollgewindeschrauben. Wichtig ist hier vor allem der Ansatzwinkel der beiden Vollgewindeschrauben, die eine Art Verschränkung in den Hölzern bilden. Der Winkel muss zwischen 30° und 45° liegen, was Sie sich am besten mit Bleistift auf die Hölzer zeichnen. Der seitlich versetzte Ansatzpunkt der Schrauben liegt etwa daumenbreit neben dem Pfosten. Die Schraubenlänge entspricht etwa der doppelten Rähmhöhe (hier 100 mm, also 200er-Schraube), damit die Schrauben tief genug in den Pfosten eindringen. Alle Schraubenköpfe, auch der Tellerkopf werden bündig im Holz versenkt.



DIE KONVENTIONELLE LÖSUNG

Die Verbindung zweier rechtwinklig zueinander verlaufender Hölzer ist eigentlich das klassische Einsatzgebiet für die verzinkten Stahlwinkel. Allerdings gilt: Mindestens fünf Schrauben pro Schenkel sind nötig, um eine stabile Verbindung herzustellen, bei zwei Winkeln je zwei Schenkel sind das 20 Schrauben (oder Kammnägeln), die hier gesetzt werden wollen.

Weiterer Nachteil der Winkel ist ihr vergleichsweise hohes Gewicht und die Tatsache, dass sie entweder sichtbar bleiben oder einer nachträglichen Verkleidung der Holzkonstruktion mit Platten oder Profild Brettern oft im Wege sind.

Fotos: Christian Bordes; Zeichnungen: Jalag/Tillman Strasburger

TECHNIK

JOURNAL PRAXIS

...ist fest verbunden!

Die beiden Schraubentypen haben dabei unterschiedliche Aufgaben. Die Hi.Force-Schraube hat einen großen Tellerkopf, der die beiden Werkstücke beim Eindrehen dicht zusammenzieht. Der Tellerkopf muss dazu flach auf dem oberen Holz aufliegen. Um die Verbindung gegen Herausziehen zu sichern, gehören aber noch zwei In.Force-Schrauben dazu. Die werden nämlich in einem Winkel zwischen 30 und 45° schräg eingedreht und verschwinden samt Kopf komplett im Holz. Damit ist die Holzverbindung gegen Herausziehen, Abscheren und Verdrehen gesichert. Ein Biegemoment kann diese Schraubkombination nur in begrenztem Umfang aufnehmen, das gilt aber auch für die bisher verwendeten Stahlbeschläge. Wenn man beispielsweise eine Pergola oder ein Gartenhaus gegen Umkippen sichern will, müssen sowieso aussteifende Streben oder Kopfbänder eingebaut werden.

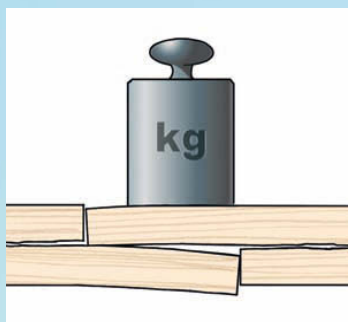
Damit die Schrauben ihre vielfältigen Aufgaben bewältigen können, müssen sie eine gewisse Mindestdicke aufweisen. Unter 6 mm Nenndurchmesser geht gar nichts, für die schweren Lastfälle sind's auch mal 8 mm. Für den Korrosionsschutz werden die Schrauben entweder gelb chromatiert oder mit Wirox-Oberfläche veredelt.



DIE SCHRAUBEN IM PROFIL

Damit die Hi.Force-Schraube (die obere) die Werkstücke dicht ziehen kann, muss der obere Teil des Schafts glatt sein. Bei der In.Force-Schraube (der unteren) läuft das Gewinde durch, der Senkkopf verschwindet im Holz.

Überblattung



DIE SPAX-LÖSUNG

Ein Spezialfall ist die Überblattung von zwei Hölzern, die nicht auf dem Untergrund aufliegen, sondern über mehrere Pfosten verlaufen (Pfette oder Rähm). In bestimmten Fällen ist es dann statisch gesehen besser, die Überblattung nicht auf einen Pfosten zu legen, sondern zwischen zwei Pfosten zu platzieren (der sogenannte Gerber-Stoß). Diese Anordnung birgt allerdings die Gefahr, dass die zur Hälfte ausgeklinkten Hölzer in dem Moment aufreißen, in dem sie von oben belastet werden (siehe Grafik unten). Um das zu verhindern, können Sie ohne großen Aufwand jeweils drei Schrauben direkt neben die Ausklinkung setzen, wobei der Abstand der Schrauben zum seitlichen Rand etwa den dreifachen, der Abstand zur Ausklinkung etwa den fünffachen Schraubendurchmesser betragen muss. Die hier eingesetzten In.Force-Schrauben verhindern ein Aufreißen des Holzes, die Verbindung wird insgesamt stabiler. Auch die Überblattung selbst können Sie mit den In.Force-Schrauben verbinden, Spax empfiehlt hier den Einsatz von mindestens fünf Schrauben. Um die beiden Hölzer dichtzuziehen, müssen Sie eine Schraubzwinge ansetzen. Die In.Force-Schrauben haben nämlich ein Vollgewinde, deshalb ist es mit ihnen nicht möglich, einen ausreichenden Anpressdruck zwischen den Hölzern zu erzeugen.

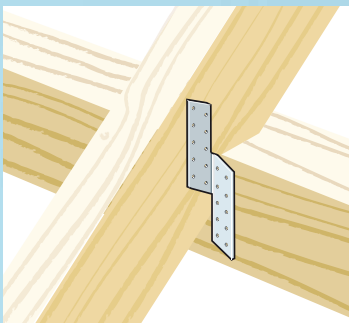
Sparren



DIE SPAX-LÖSUNG

Weil bei einem Sparren die Dachlasten über die Ausklinkung („Kerbe“) auf die waagerechten Hölzer übertragen werden, muss ein Verbindungsmittel nur das satte Aufliegen des Sparrens sichern. Eine einzige Hi.Force-Schraube reicht mit ihrem Tellerkopf dafür aus.

Wichtig: Die Schraube wird immer rechtwinklig zur Sparrenoberseite eingedreht, egal bei welchem Dachneigungswinkel. Die Schraubenlänge richtet sich nach der Sparrenhöhe.



DIE KONVENTIONELLE LÖSUNG

Bisher wurden hier sogenannte Sparren-Pfetten-Verbinders eingesetzt, die ebenso wie die Spax den Sparren lediglich in seiner Lage halten. Üblicherweise wird von beiden Seiten ein Verbinders vernagelt oder verschraubt, um ein Verdrehen des Sparrens zu verhindern. Die statische Verbindungssicherheit ist allerdings nur dann gegeben, wenn alle Löcher mit Kamm- oder Rillennägeln ausgenagelt werden, was bei zwei Verbindern aufwendig ist.

TIPP

Während die Hi.Force-Schrauben grundsätzlich rechtwinklig zur Holzoberkante eingedreht werden, damit der Tellerkopf richtig dicht ziehen kann, werden die Hi.Force-Schrauben oft schräg angesetzt. Damit sie beim Andrehen nicht nach vorne springen oder sich der darüberliegende Holzspan abhebt, muss man einen Trick anwenden. Die Schraube wird zunächst einige Millimeter rechtwinklig ins Holz gedreht, danach wieder heraus. Dann kippt man die Schraube auf einen Winkel zwischen 30° und 45° ab und dreht sie erneut ins Holz, diesmal dann ganz.

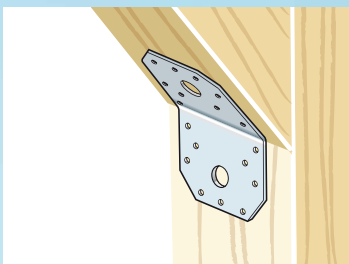


Kopfbänder



DIE SPAX-LÖSUNG

Bei den schräg verlaufenden Hölzern zwischen Pfosten und Rähm, den sogenannten Kopfbändern, funktioniert es ähnlich wie beim Pfosten-Rähm-Anschluss selbst. Die Tellerkopfschraube wird rechtwinklig angesetzt, um die schrägen Flächen an die Hölzer heranzuziehen, die Vollgewindeschrauben nehmen die Scherkräfte auf.



DIE KONVENTIONELLE LÖSUNG

Wenn man nicht wie früher üblich einen Stirnversatz aus den Hölzern ausarbeiten will, müssen passende Stahlbleche unterhalb der Anschlüsse des Kopfbandes angenagelt werden. Hier kommt zum Nachteil des hohen Aufwandes auch der dazu, dass die Fuge zwischen Kopfband und Pfosten nur schwer dicht zu ziehen ist.

WEITERE INFOS:

Spax International GmbH
Telefon (0 23 33) 7 99-0
e-Mail: info@spax.com
Internet: www.spax.com



TECHNIK

JOURNAL PRAXIS

RICHTIG VERSPACHTELN

Mit Fug und Recht

Wenn die Trockenbauwand steht, kommt die Feinarbeit – das Spachteln der Fugen. Hier zeichnet sich jeder Fehler später unerbittlich auf der Wand ab. Wir zeigen Ihnen, wie Sie eine perfekte Oberfläche spachteln.

Der sogenannte Trockenbau ist schon eine tolle Sache: Mit einem Ständerwerk aus Holz oder Metall und Gipsplatten lassen sich in Windeseile meterlange Wände stellen und das ohne lästiges Mörtelmischen und lange Trockenzeiten vor der Weiterbearbeitung. Weil die Metall-Gips-Kombination als „leichte Trennwand“ gilt, kann sie jeder Selbsterbauer quasi frei im Raum stellen ohne aufwendige statische Berechnungen.

So leicht und schnell das Aufstellen der Wände auch funktioniert, für das anschließende Verspachteln der Fugen ist sorgfältige und kleinteilige Vorbereitung nötig, damit das Ergebnis gut wird. Technisch gesehen werden die vielen einzelnen Gipskartonplatten erst durch die ausgehärtete Fugenmasse zu einer Scheibe, die sich fortan durch die ständigen raumklimatischen Veränderungen als Ganzes bewegt. Die Fugenmasse gleicht dabei in gewissen Grenzen die auftretenden Zug- und Druckkräfte aus, sie ist dazu in der Regel kunststoff- und faservergütet. Wie stark die Dynamik in so einer Wand wird, hängt ganz entscheidend auch vom Material des Ständerwerks ab. Wer dafür Latten aus dem Baumarkt wählt, muss mit mehr Bewegung und einer höheren Rissneigung rechnen. Besser, und übrigens letztlich auch nicht teurer, sind die Metallprofile, die es für jede Anwendung gibt.

Die Spachtelmasse hat natürlich auch die Aufgabe, eine einwandfreie Oberfläche bei guter Verarbeitbarkeit zu bieten. Die technischen Anforderungen an die Masse für die statische Belastbarkeit einerseits und für eine glatte, feinporige Oberfläche andererseits gehen so weit auseinander, dass die Firma Knauf als führender Hersteller

mittlerweile zwei unterschiedliche, aber sich ergänzende Spachtelmassen im Programm hat (siehe links unten). Damit sind in zwei Arbeitsschritten beide genannten Aufgaben zu erfüllen. Die Trocknungszeit zwischen diesen Spachtelgängen liegt je nach Raumklima bei gut einer Stunde. Im Zweifel sollten Sie lieber länger warten.

Fotos: Christian Bordes



Zwei Arbeitsschritte – zwei Spachtelmassen: „Uniflott“ ist zum Anmischen und für den ersten groben Arbeitsschritt, „Uniflott Finish“ ist gebrauchsfertig und dient dem Feinschliff.



Verspachteln großer Flächen

1 Die kurzen Plattenkanten müssen Sie vor dem Verschrauben am Ständerwerk anfasen. Nur so hat die Fugenmasse später eine ausreichend große und tiefe Haftungsfläche. Behandeln Sie dann die gefasteten Kanten mit dem Gipskern unbedingt mit dem Tiefgrund vor.

2 Mit dem Glätter oder der Kelle ziehen Sie die angerührte Fugenmasse dann großzügig über die Fugen. Halten Sie das Werkzeug dabei leicht diagonal, damit es beim Abziehen nicht in die Fugen reinrutscht.

3 Hier und da werden Sie auf eine Schnellbauschraube stoßen, die nicht ganz versenkt ist. Die ziehen Sie mit einem Schraubendreher nach. Der Spachtel von Knauf hat einen passenden Kreuzschlitz-Dreher am unteren Griffende. Achtung: Drehen Sie die Schraube nicht komplett durch den Kartommantel durch!

4 Nach der Trocknungszeit schleifen Sie die gespachtelte Fläche mit dem Schleifgitter ab. Es folgt der zweite Spachtelgang.

TIPP



Normales Schleifpapier, zumal, wenn es ein billiges ist, setzt sich mit dem feinen Gipsstaub der getrockneten Fugenmasse in Sekunden schnelle zu. Besser sind hier Schleifgitter (auch aus dem Baumarkt): Die haben eine größere Abtragsleistung und behalten sie auch wesentlich länger bei. Verwenden Sie zum Schleifen ein 100er-Gitter.



TECHNIK

JOURNAL PRAXIS

Anschlüsse werden bewehrt

Etwas mehr Aufmerksamkeit beim Verspachteln verlangen die Ecken und Übergänge im Raum beziehungsweise die schon erwähnte Beplankung auf Holzständerwerk. Wenn die Bewegungen im Bauteil zu groß werden (nicht ausreichend trockenes Holz) oder in verschiedene Richtungen gehen (in Raumecken), braucht die Fugenmasse Verstärkung. Die bekommt sie in Form eines Bewehrungsstreifens, der mit eingespachtelt wird. Zwei Varianten stehen zur Wahl: Das selbstklebende Fugenband, das man über die noch offenen Fugen klebt und dann verspachtelt sowie den Fugendeckstreifen aus Glasfasergewebe. Der ist zwar dünner, muss aber in eine Spachtelschicht eingelegt und dann nochmal übergespachtelt werden. Für die Einarbeitung eines Fugenbandes oder -deckstreifens in die Masse ist allerdings etwas Übung nötig, weil man mit Kelle oder Glätter vorsichtiger arbeiten muss.

Neben dem Einsatz auf beplanktem Holzständerwerk gibt es im Dachausbau noch zwei Stellen, wo eine Fugenbewehrung auch auf Metallunterkonstruktion Not tut, nämlich an den Übergängen von den Dachschrägen zur Decke und von den Dachschrägen zum Drempe. An den Übergängen zu Wänden aus anderen Materialien ist entweder ein dauerelastischer (Acryl-) oder ein sogenannter gleitender Anschluss nötig. Bei letzterem trennt ein glattes Klebeband auf der angrenzenden Wand die Spachtelmasse vom Putz (siehe auch Bilder rechts). Das Ergebnis: Der unvermeidlich auftretende Riss an dieser Fuge wird ein sauberer, absolut gerader und kann in einem zweiten Gang dann auch sauber wieder geschlossen werden.



Jeder Raum hat E



1 Mit einem Klebestreifen („Trenn-Fix“), der neben die Gipskartonplatten auf den Putz der angrenzenden Wand geklebt wird, verhindert man einen direkten Kontakt der Spachtelmasse mit dem Mauerwerk. Der Streifen muss über die ganze Höhe geklebt werden.

2 Mit der Spachtelmasse wird dann in die Fuge bis an diesen Trennstreifen herangearbeitet. Danach folgen nach etwa einer Stunde der Zwischenschliff und der zweite Spachtelgang mit der gebrauchsfertigen Masse.

3 Ist alles fertig verspachtelt und getrocknet, schneidet man den herausschauenden Teil des Klebestreifens mit dem Cutter sauber ab.

4 Die Fuge der Leichtbauwand zur angrenzenden Wand kann aber auch einfach mit einer Acrylmasse aus der Kartusche geschlossen werden. Hier muss die dauerelastische Masse an der Gipsplatte und dem Mauerwerk haften („Zweiflankenhaftung“), damit sie die unvermeidlichen Bewegungen der Bauteile rissfrei mitmacht.

Achtung: Es sollte kein Silikon benutzt werden, denn das kann man anschließend nicht mit einer Wandfarbe oder einem Putz überarbeiten!

5 An den Außenecken der beplankten Trockenbauwand wird eine dünne metallene Eckschutzleiste eingearbeitet. Die bildet erstens eine saubere und

t Ecken und Kanten



gerade Kante und verhindert zweitens ein Abbrechen der in trockenem Zustand spröden Spachtelmasse. Die Leiste wird mit einigen Tackerklammern fixiert, die man abwechselnd in beide Schenkel setzt. Die Leiste muss möglichst fest sitzen. Mit einer Wasserwaage wird dabei sorgfältig kontrolliert, ob sie lotrecht sitzt. An Boden und Decke lässt man sie etwa 2 bis 3 mm zurückspringen, um direkten Kontakt zu vermeiden.

6 Nach dem ersten groben Spachteln und dem Zwischenschliff kommt das Feinspachteln. Mit einem großen Glätter lässt sich die gebrauchsfertige Masse besser bis an die Eckschutzleiste

heranarbeiten und in der Fläche auf Null ausziehen. Eventuell aufgetrocknete Überstände an der Metallkante lassen sich später einfach abstoßen.

7 Die Fuge zwischen der beplankten Wand und dem Estrich sollte unbedingt offen gelassen werden. Auch hier darf kein direkter Kontakt entstehen, um eine Schallübertragung von der Trockenbauwand zum Estrich und damit in den Baukörper zu unterbinden. Idealerweise wurde schon beim Verschrauben der Platten 2 bis 3 mm (Zollstockdicke) Platz gelassen. Die Fuge wird später durch den Bodenbelag und die Fußleiste komplett abgedeckt.

TIPPS

Das Verspachteln und Schleifen der Fugen ist bei großen Flächen eine sehr zeitraubende Angelegenheit. Etwas schneller geht es, wenn folgende Tipps beherzigt werden:

Der erste Spachtelgang muss nicht zu sorgfältig ausgeführt werden. Wichtiger ist es hier zunächst, dass alle Fugen vollständig gefüllt sind. Eine wirklich gute Oberfläche bekommt man beim ersten Gang so wieso nicht hin. Dafür ist der zweite Spachtelgang mit der gebrauchsfertigen „Finish“-Masse besser geeignet. Für die benutzt man dann einen Glätter, nicht mehr die Kelle.

Ferner sollten nach dem ersten Spachteln und der notwendigen Trockenzeit die unvermeidlichen Überstände der Spachtelmasse nicht komplett abgeschliffen, sondern zunächst mit der Kelle grob abgestoßen werden. Auch hier wird die Kelle diagonal zum Fugenverlauf geführt, um keine Riefen in die Fugen zu schaben (Bild oben).

Beim Einarbeiten eines Fugendeckstreifens in die frische Spachtelmasse beginnt man bei den vertikalen Fugen grundsätzlich oben und arbeitet sich nach unten vor. Die horizontalen Fugen beginnt man an der Seite, an der man die Kelle führt – Linkshänder links, Rechtshänder rechts. So bekommt man die leicht ziehende Bewegung der Kelle besser hin.



SERVICE

LESERPROJEKTE



Hochbett mit Spielebene

Mit diesem Etagenbett hat unser Leser Udo Niederstraßer seiner Tochter Lina einen Wunsch erfüllt und das Projekt bei dem Wettbewerb „Selbermacher des Jahres 2009“ eingereicht.

Prinzessin sein und in einer Ritterburg residieren, davon träumte auch Lina (7), so wie die meisten kleinen Mädchen. „Bei Freunden von uns hatte meine Tochter ein Hochbett gesehen und wollte unbedingt auch eines haben“, erzählt Udo Niederstraßer (39). Da die Modelle aus dem Katalog ihm zu langweilig und teuer waren, und Lina viele Wünsche angemeldet hatte, sollte es nicht nur ein Bett, sondern etwas ganz Besonderes werden: ein „Spiel- und Schlafland“ in einem. Drei Monate hat Udo Niederstraßer in seiner freien Zeit an dem Projekt gearbeitet, denn

als Lokomotivführer ist er viel unterwegs. „Eine solide Konstruktion war Voraussetzung für das Hochbett. Lina hat oft Freundinnen zu Besuch, und da soll die Ritterburg nicht ins Schwanken geraten. Deshalb habe ich 10 cm starke Balken eingesetzt, damit war ich auf der sicheren Seite.“ Für die Treppe und alle anderen Bauteile hat er massives Kiefern- und Fichtenholz verwendet. Auch wenn sich im Laufe der Jahre die Interessen von Lina verändern sollten, hat Papa Udo schon vorgebaut: „Dann tausche ich die Blenden am Bett aus. Trotzdem bleibt sie meine Prinzessin.“

Linus Traum ging in Erfüllung: Ein Bett als Spielparadies, in dem sie sich mit ihren Freundinnen austoben kann. Der Vorhang war ihr ganz wichtig, denn hin und wieder findet hier großes Puppentheater statt (1). **Ganz viel Platz** zum Spielen und Stauraum für Spielsachen hat Lina auch unterm Bett. Den braucht sie auch, denn sie sammelt leidenschaftlich kleine Plastiktiere, die in den Körben geparkt werden (2). **Die Puppenstube** ist ein echtes Schmuckstück und lädt zum Fabulieren von Geschichten ein (3). **Ein gutes Team:** Lina und Papa Udo thronen auf der Ritterburg. Die Ambitionen zur Selbermacherin sind auch bei Lina schon sichtbar (4).



Fotos: Udo Niederstraßer

selber machen



Kennen Sie schon unsere grüne Schwester?

Das ist SELBER MACHEN-Garten, die Zeitschrift, die Ihnen regelmäßig alles Wissenswerte rund um die Gartenthemen präsentiert. Viermal im Jahr – passend zur Saison – bietet Ihnen unsere Schwesterzeitschrift Tipps, Tricks und Ideen für die Anlage und Gestaltung Ihres Gartens, für kreative Gartenbauwerke und nicht zuletzt für die Pflanzenpflege.

SELBER MACHEN-Garten stellt Ihnen Gärten vor, in denen ein spezielles Thema, eine besondere Stimmung oder ein bestimmter Stil in die Tat umgesetzt wurde.

SELBER MACHEN-Garten zeigt Gärten, die speziell für Kinder oder Modellbahner, für Steingartenfreunde oder für Hundehalter konzipiert sind.

SELBER MACHEN-Garten widmet sich in jeder Ausgabe ausführlich der Gartenpraxis.

Und außerdem:
SELBER MACHEN-Garten bietet Ihnen in unregelmäßiger Reihe einen Bauplan für ein besonderes Gartenbauwerk.

Pro Bestellung berechnen wir Ihnen 2,20 Euro für Porto sowie Verpackung. Bezahlen können Sie per Rechnung oder Lastschrift.

Wenn Sie jetzt bestellen wollen, dann
[klicken Sie hier](#)

**Europas auflagenstärkstes
Do-it-yourself-Magazin
zeigt's Ihnen**



SERVICE

LESERPROJEKTE



Die Holzleiter gibt Hilfestellung, um die Regale über dem Küchenschrank zu erreichen (1). **Eine gute Idee** hatte Jörg Schulze beim Einbau des Behälters für Wertstoffabfälle. Um ihn besser herausnehmen zu können, verläuft er nach hinten leicht konisch. Der Rückzug erfolgt per Spanngummi (2). **Kein Zentimeter** wurde verschenkt. Auch über dem hohen Kühlschrank sind



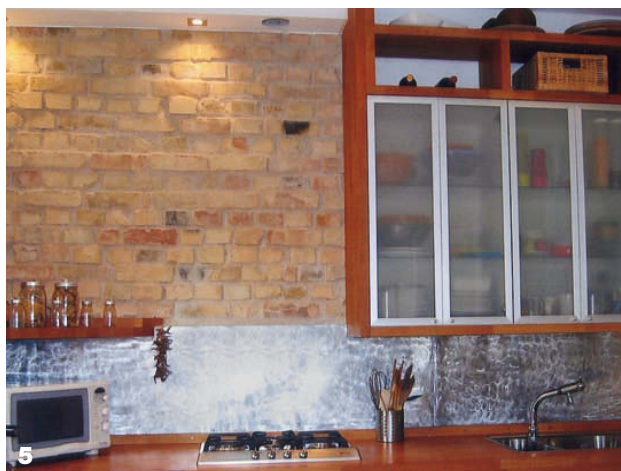
Regale angebracht (3). **Gesamtansicht:** Die neue Küche erstrahlt in neuem Glanz. Ganz solide ist die Arbeitsplatte aus massivem Buchenholz. Auch technisch ist alles auf dem neuesten Stand. Über das eingebaute Gaskochfeld freut sich der Hobbykoch jeden Tag (4). **Blickfang** ist die freigelegte Backsteinwand. Moderner Kontrast: der Fliesenschild aus Zinkblech (5).



Klasse Küche

Ein weiteres Projekt aus unserem Wettbewerb können Sie begutachten: Küchenumbau im Country-Look.

Beim Sanieren des 100 Jahre alten Hauses, einer ehemaligen Bäckerei, war nach neun Jahren die Küche dran. Hier wurde nicht nur Kosmetik betrieben, sondern es ging richtig zur Sache. Eine Wand wurde durchbrochen, so dass ein direkter Zugang zum Esszimmer entstand. „Knifflig und aufwendig war das Freilegen und Verfugen der alten Backsteinwand“, berichtet uns Jörg Schulze (39). Für die Arbeitsplatten, Verkleidungen rund um die Küchenschränke und Regale hat er massives Buchenholz verwendet. Zwei Wochen Urlaub hat der Maschinenbauingenieur für die Küche im Landhausstil gepflegt. Es hat sich gelohnt!



Fotos: Jörg Schulze

Der Vielfältigste seiner Art.

Kabellos sägen, trennen, schleifen, schaben. Mit dem PMF 10,8 LI.

Rohre trennen

Flexible Fugen ausschaben

Aussparungen sägen

Fliesenfugen auffräsen

Parkett absägen

Untergrund ebnen

Fliesen schneiden

Rohre ablängen

Lacke u.a. abschleifen

Putzreste entfernen

Oberflächen reinigen

Kabellos flexibel.

powered by **Li-Ion** technology

NEU! Das kabellose Multifunktionswerkzeug PMF 10,8 LI von Bosch.

Das handliche Multitalent zum Sägen, Trennen, Fräsen, Schleifen und Schaben ist dank Lithium-Ionen-Technologie immer einsatzbereit. Die Drehzahlvorwahl mit der innovativen Eco Electronic sorgt dabei für längere Batterielaufzeit und noch mehr Bedienkomfort. Mit seinem vielfältigen Zubehör ist der PMF 10,8 LI genau der richtige Partner für Ihre anspruchsvollen Aufgaben.

Mehr Infos unter www.bosch-do-it.com. **Sie werden staunen.**



BOSCH
Technik fürs Leben

SERVICE

LESERBRIEFE



Frank Zeidler-Kanter,
SELBERMACHEN-Redakteur.

Ihr Ansprechpartner für alle Problemlösungen, Ideen und Tipps, die sich rund ums Selbermachen drehen. Senden Sie mir Ihre Fragen und Anregungen zu – gerne auch mit Fotos in digitaler oder gedruckter Form!

**Redaktion
SELBERMACHEN**
Stichwort „Leserfragen“
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg

Oder per e-Mail:
leserbriefe@selbermachen.de

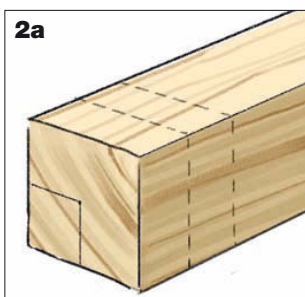
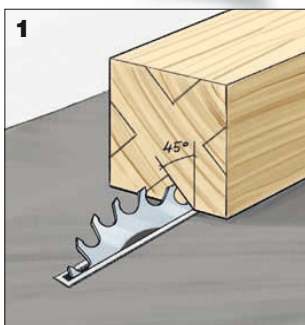


Das Bauhaus-Schach aus Weimar

Elektrogeräte-Kauf

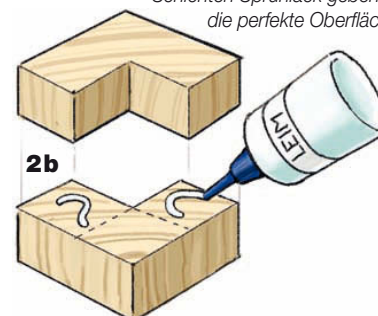
„Wir wollen uns eine neue Kühlschrank- und Gefrierschrank-Kombination kaufen, doch scheint mir die Beratung in unserem Elektrofachmarkt sehr oberflächlich zu sein“, schreibt **Volker Matzen** aus **Böblingen**. „Haben Sie vielleicht eine Idee, wo man sich gut beraten lassen kann?“

Lieber Herr Matzen! Sie haben völlig recht: Gerade bei Kühl- und Gefriergeräten sollte die Beratung stimmen, schließlich sind diese Geräte ständig im Einsatz und verbrauchen so auch permanent Energie. Auf der Internetseite www.hausgeraete-plus.de finden Sie jede Menge Geräte-Informationen über Energieeffizienz und Ausstattung – und dies herstellerunabhängig! Zusätzlich gibt es eine kostenlose und ebenfalls herstellerunabhängige Online-Beratung, die Sie zu dem für Sie passenden Gerät führt. Die Online-Beratung zeigt Ihnen auch auf, wie viel Strom das Gerät im Laufe des Jahres verbraucht und ist somit eine gute Einkaufshilfe.



„Hallo, Herr Zeidler-Kanter“, schreibt **Jason Blatge** aus **Duisburg**. „In der SELBERMACHEN-Ausgabe von Januar 2010 sah ich in dem Artikel über Wandgestaltung ein interessantes Schachspiel. Ich habe so eines noch nie gesehen, haben Sie das auch selbst gebaut?“

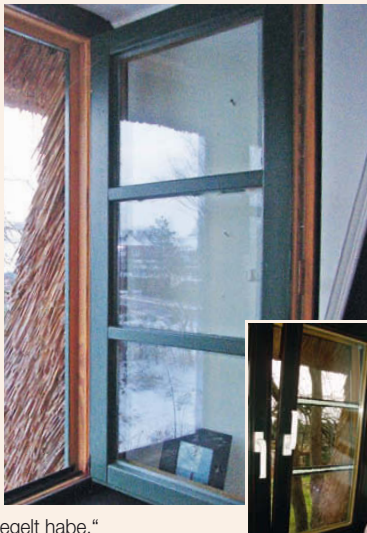
Lieber Herr Blatge, es handelt sich bei dem Schachspiel um einen Entwurf von Josef Hartwig (Werkmeister in der Bildhauerei des Weimarer Bauhauses) aus den Jahren 1922 bis 1924. Sie erhalten dieses Schachspiel im Bauhausshop (www.bauhausshop.eu) für 229 Euro zzgl. Versand oder Sie fertigen es sich, so wie ich, selbst an. Die Spielfiguren werden wie folgt dargestellt: Bauer und Turm = Würfel, Königin = Würfel plus Kugel, König = Würfel plus kleinerer, diagonal gestellter Würfel. Der Läufer wird aus einer Quadratleiste ausgesägt (1). Der Springer besteht aus zwei um 180 Grad versetzten „L-Winkeln“ (2a + b). Mehrere Schichten Sprühlack geben den Figuren dann die perfekte Oberfläche!



LESERBRIEF DES MONATS

Sprossenfenster selbergemacht

„Hallo Redaktion SELBER MACHEN“, schreibt **Karl Geerdsen** aus **Oldenburg**. „Heute möchte ich Ihnen einmal zeigen, wie ich unserem Haus zu Sprossenfenstern verholfen habe! Lange habe ich überlegt, ob man das wirklich machen darf: Sprossen einfach auf die Fensterscheibe kleben. Doch jetzt bin ich froh, dass ich es getan habe, denn man erkennt den Unterschied zu echten Sprossenfenstern nicht! Das kleinere Foto entstand während der Montage und bevor ich die inneren Sprossen mit Silikon aufgeklebt und versiegelt habe.“



Lieber Herr Geerdsen, das ist eine wirklich pfiffige Idee, die Sie uns hier gesendet haben! Was ich besonders hervorheben möchte, ist, dass hier wieder einmal einfachste Mittel zum Erfolg geführt haben.



Der Leserbrief des Monats wird diesmal mit einem **40-teiligen Profi-Steckschlüsselsatz** aus CV-Stahl von **kwb** belohnt. Der Set-Koffer enthält neben der Umschaltknarre mit ergonomischem Griff acht $\frac{1}{4}$ -Einsätze von 4 bis 9 mm, zehn $\frac{3}{4}$ -Einsätze von 10 bis 19 mm sowie zwei Zündkerzeneinsätze, diverse Verlängerungen und Schrauberbits in den gängigen Größen.

Heizkörper zur Wand isolieren

„Hallo, mein Nachbar hat in seinem etwa 40 Jahre alten Haus eine alubeschichtete Schaumplatte in die Heizkörpernische geklebt und meint, dass es eine spürbare Verbesserung gegeben hätte. Ich kann mir jedoch kaum vorstellen, dass eine dünne Platte so viel bringt. Was meinen Sie?“, schreibt **Kurt Horstmann** aus **Datteln**.

Lieber Herr Horstmann, es gibt Untersuchungen, die belegen, dass eine solche alukaschierte Heizkörperfolie in Kombination mit von Schaumstoffbändern abgedichteten Fensterrahmen in Altbauten eine Energieersparnis von bis zu 20 % erreicht. Ihr Nachbar macht es also richtig!

selber DIY machen



Kennen Sie schon unsere grüne Schwester?

Das ist SELBER MACHEN-Garten, die Zeitschrift, die Ihnen regelmäßig alles Wissenswerte rund um die Gartenthemen präsentiert. Viermal im Jahr – passend zur Saison – bietet Ihnen unsere Schwesterzeitschrift Tipps, Tricks und Ideen für die Anlage und Gestaltung Ihres Gartens, für kreative Gartenbauwerke und nicht zuletzt für die Pflanzenpflege.

SELBER MACHEN-Garten stellt Ihnen Gärten vor, in denen ein spezielles Thema, eine besondere Stimmung oder ein bestimmter Stil in die Tat umgesetzt wurde.

SELBER MACHEN-Garten zeigt Gärten, die speziell für Kinder oder Modellbahner, für Steingartenfreunde oder für Hundehalter konzipiert sind.

SELBER MACHEN-Garten widmet sich in jeder Ausgabe ausführlich der Gartenpraxis.

Und außerdem:

SELBER MACHEN-Garten bietet Ihnen in unregelmäßiger Reihe einen Bauplan für ein besonderes Gartenbauwerk.

Pro Bestellung berechnen wir Ihnen 2,20 Euro für Porto sowie Verpackung. Bezahlen können Sie per Rechnung oder Lastschrift.

Wenn Sie jetzt bestellen wollen, dann

[klicken Sie hier](#)

**Europas auflagenstärkstes
Do-it-yourself-Magazin
zeigt's Ihnen**



SERVICE

HERSTELLERADRESSEN

DIE SELBÄREN von Steffen Butz

A

Akzo Nobel Deco GmbH,
Düsseldorfer Straße 96-100,
40721 Hilden,
Tel. (021 03) 20 58-00,
Fax: (021 03) 20 58-63,
I'net: www.akzonobel.de

Alpina
über **DAW**

A.S. Creation Tapeten AG,
Südstraße 47,
51645 Gummersbach,
Tel. (022 61) 5 42-0,
Fax (022 61) 5 58 83,
I'net: www.as-creation.de

B

Max Bahr,
Wandsbeker Zollstraße 91,
22041 Hamburg,
Tel. (040) 6 56 66-0, <
Fax (040) 6 56 66-768,
I'net: www.maxbahr.de

Bauhaus AG,
Gutenbergstraße 21,
68167 Mannheim,
Tel. (0621) 39 05-0,
I'net: www.bauhaus-ag.de

Beckmann KG,
Simoniusstraße 10,
88239 Wangen im Allgäu,
Tel. (075 22) 97 45-0,
Fax (075 22) 97 45-150,
I'net: www.beckmann-kg.de

Black & Decker,
Black & Decker-Straße 40,
65510 Idstein,
Tel. (061 26) 21-0,
Fax (061 26) 21-25 16,
I'net: www.blackanddecker.de

Robert Bosch GmbH,
Elektrowerkzeuge,
Max-Lang-Straße 40-46,
70771 Leinfelden-Echterdingen,
Tel. (018 03) 33 57 99*,
Fax (07 11) 7 58-22 54,
I'net: www.bosch-pt.de

Gebr. vom Braucke GmbH,
Telgenbrink 105,
33739 Bielefeld,
Tel. (0521) 80 01-0,
Fax (0521) 80 01-180,
I'net: www.braucke.com

Hugo Brennenstuhl GmbH,
Seestraße 1-3,
72074 Tübingen,
Tel. (070 71) 88 01-0,
Fax (070 71) 8 76 57,
I'net: www.brennenstuhl.com



KURZ NACH DEM WINTERSCHLAF
WURDE THEO VOLL VON DER
FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT ERWISCHT!

© Steffen Butz 2010

C

Callwey Verlag,
Streifeldstraße 35,
81673 München,
Tel. (089) 43 60 05-0,
Fax (089) 43 60 05-113,
I'net: www.callwey.de

Clou, Lackfabrik Clouth,
Otto-Scheugenpflug-Straße 2,
63075 Offenbach,
Tel. (069) 8 90 07-0,
Fax (069) 8 90 07-143,
I'net: www.clou.de

Compo GmbH,
Gildenstraße 38,
48157 Münster-Handorf,
Tel. (0251) 32 77 0,
Fax (0251) 32 62 25,
I'net: www.compo.de

Conmetall GmbH,
Hafenstraße 26,
29223 Celle,
Tel. (051 41) 18-0,
Fax (051 41) 18-264,
I'net: www.conmetall.de

D

DAW,
Geschäftsbereich Alpina Farben,
Roßdörfer Straße 50,
64372 Ober-Ramstadt,
Tel. (061 54) 71-0,
I'net: www.alpina-farben.de

DeWalt,
Richard-Klinger-Straße,
65510 Idstein/Taunus,
Tel. (061 26) 21-1,
Fax (061 26) 21-27 70,
I'net: www.dewalt.de

Dostmann Eleconic GmbH,
Waldbergweg 3b,
97877 Wertheim,
Tel. (093 42) 3 08-0,
Fax (093 42) 3 08-94,
I'net: www.dostmann.de

E

Edding International GmbH,
Bookkoppel 7,
22926 Ahrensburg,
Tel. (041 02) 8 08-0,
Fax (041 02) 8 08-169,
I'net: www.edding.com

Euroline GmbH,
Neubrunnenweg 5,
31812 Bad Pyrmont,
Tel. (052 81) 9 32 04-0,
Fax (052 81) 9 32 04-22,
I'net: www.euroline-leitern.de

EWK GmbH,
Bahnweg 20,
74214 Schöntal-Westernhausen,
Tel. (079 43) 94 21 61,
Fax (079 43) 94 21 58,
I'net:
www.quadro-hochbeet.de

Expresso Deutschland GmbH,
Antonius-Raab-Straße 19,
34123 Kassel,
Tel. (05 61) 95 91-0,
Fax (05 61) 95 91-198,
I'net: www.express.de

F

C. & E. Fein GmbH,
Hans-Fein-Straße 81,
73529 Schwäbisch Gmünd,
Tel. (071 73) 1 83-0,
Fax (071 73) 1 83-800,
I'net: www.fein.com

Fetra
Fechtel Transportgeräte GmbH,
Industriestraße 21,
33829 Borgholzhausen,
Tel. (054 25) 94 94-0,
Fax (054 25) 94 94-24,
I'net: www.fetra.de

Festool GmbH,
Wertstraße 20,
73236 Wendlingen,
Tel. (070 24) 8 04-0,
Fax (070 24) 8 04-608,
I'net: www.festool.com

Franzis Verlag,
Gruber Straße 46a,
85586 Poing,
Tel. (081 21) 95-0,
Fax (081 21) 16 96,
I'net: www.franzis.de

G

Gardena AG,
Hans-Lorenser-Straße 40,
89079 Ulm,
Tel. (07 31) 4 90-0,
Fax (07 31) 4 90-219,
I'net: www.gardena.de

Glasureit
über **Akzo Nobel**

GS & M GmbH,
Königsberger Straße 15,
25474 Ellerbek,
Tel. (041 01) 59 05 56,
Fax (041 01) 59 05 59,
I'net: www.nagelassistent.de

H

Häfele GmbH,
Adolf-Häfele-Straße 1,
72202 Nagold,
Tel. (074 52) 95-0,
Fax (074 52) 95-200,
I'net:
www.functionality-world.com

HDM GmbH,
Am Schürmannshütt 23,
47441 Moers,
Tel. (02841) 14010,
Fax (02841) 25764,
I'net: www.hdm.info

Henkel KGaA,
Henkelstraße 67,
40191 Düsseldorf,
Tel. (0211) 797-8272,
I'net: www.henkel.de

Honeywell Haustechnik,
Hardhof,
74821 Mosbach,
Tel. (06261) 81-256,
Fax (06261) 81-416,
I'net: www.honeywell.com

Hunecke GmbH,
Krackser Straße 12,
33659 Bielefeld,
Tel. (0521) 401927,
Fax (0521) 401282
I'net: www.hunecke-zubehoer.de

Ikea Deutschland GmbH,
Am Wandersmann 2-4,
65719 Hofheim,
Tel. (01805) 353435*,
Fax (01805) 353436*,
I'net: www.ikea.de

Knauf Bauprodukte,
Postfach 10,
97343 Iphofen,
Tel. (09323) 31-0,
Fax (09323) 31-323,
I'net:
www.knauf-bauprodukte.de

Knauf Gips KG,
Am Bahnhof 7,
97346 Iphofen,
Tel. (09323) 31-0,
Fax (09323) 31-277,
I'net: www.knauf.de

KWB GmbH,
Gewerbegebiet West,
28816 Stuhr,
Tel. (0421) 8994-0,
Fax (0421) 8994-103,
I'net: www.kwb.eu

Logoclic
über Bauhaus

Marley Werke GmbH,
Adolf-Oesterheld-Straße 28,
31515 Wunstorf,
Tel. (05031) 53-0,
Fax (05031) 53-271,
I'net: www.marley.de

Metabowerke GmbH,
Metabo-Allee 1,
72622 Nürtingen,
Tel. (01803) 224647*,
Fax (07022) 722882,
I'net: www.metabo.com

Müller + Baum GmbH,
Birkenweg 52,
59846 Sundern,
Tel. (02935) 801-0,
Fax (02935) 801-50,
I'net: www.mueba.de

My Ordner GmbH,
Striegauer Straße 11,
33719 Bielefeld,
Tel. (0521) 20880-0,
Fax (0521) 20880-88,
I'net: www.myordner.de

Neudorff GmbH KG,
An der Mühle 3,
31860 Emmerthal,
Tel. (05155) 624-0,
Fax (05155) 6010,
I'net: www.neudorff.de

Oase GmbH,
Tecklenburger Straße 161,
48477 Hörstel,
Tel. (01805) 700755,
I'net: www.oase-livingwater.com

Osmo Holz und Color GmbH,
Affhüppen Esch 12,
48231 Warendorf,
Tel. (02581) 922-100,
Fax (02581) 922-200,
I'net: www.osmo.de

Otto GmbH,
Wandsbeker Straße 3-7,
22179 Hamburg,
Tel. (040) 6461-0,
Fax (040) 6461-8571,
I'net: www.otto.de

Parador Holzwerke GmbH,
Millenkamp 7-8,
48653 Coesfeld,
Tel. (02541) 736-0,
Fax (02541) 736-214,
I'net: www.parador.de

Philips GmbH,
Lübeckertordamm 5,
20099 Hamburg,
Tel. (040) 2899-0,
Fax (040) 2899-2829,
I'net: www.philips.de

PNZ-Produkte GmbH,
Eichstätter Straße 2-4 a,
85110 Kipferberg,
Tel. (08465) 1738-0,
Fax (08465) 3616,
I'net: www.pnz.de

PZT GmbH,
An der Junkerei 48 f,
26389 Wilhelmshaven,
Tel. (04421) 7034-0,
Fax (04421) 70421,
I'net: www.pzt-lab.de

Remmers Baustofftechnik GmbH,
Bernhard-Remmers-Straße 13,
49624 Lönningen,
Tel. (05432) 83-0,
Fax (05432) 3985,
I'net: www.remmers.de

Röben Tonbaustoffe,
Kleinschweinebrücker Straße 68,
26340 Zetel,
Tel. (04452) 88-0,
Fax (04452) 88-245,
I'net: www.roeben.com

Samentraum Gassmann,
Alter Pfarrhof Friedhofstraße 5,
27321 Wulmstorf,
Tel. (04233) 982598-0,
Fax (04233) 982598-10,
I'net: www.samentraum.de

Schöner Wohnen Farbe,
Postfach 740208,
22092 Hamburg,
Tel. (01805) 35834437*,
I'net:
www.schoener-wohnen-farbe.de

Spax International GmbH,
Altenloh, Brinck & Co.-Gruppe,
Kölner Straße 71-77,
58256 Ennepetal,
Tel. (02333) 799-0,
Fax (02333) 799-199,
I'net: www.spax.com

Sperli, Carl Sperling & Co.,
Hamburger Straße 35,
21339 Lüneburg,
Tel. (04131) 3017-0,
Fax (04131) 3017-45,
I'net: www.sperli.de

Steinel Vertrieb GmbH,
Dieselstraße 80-84,
33442 Herzebrock-Clarholz,
Tel. (05245) 448-0,
Fax (05245) 448-197,
I'net: www.steinel.de

Staudengärtnerei Bornhöved,
Plöner Straße 10,
24619 Bornhöved,
Tel. (04323) 6580,
Fax (04323) 900838
I'net: www.staudengaerten.de

Style-your-door.com,
Zweinullvier
Werbeagentur GmbH,
Neumarkter Straße 28,
81673 München,
Tel. (089) 413691-11,
Fax (089) 413691-41,
I'net: www.style-your-door.com

Uhu GmbH,
Postfach 1552,
77813 Bühl/Baden,
Tel. (07223) 284-0,
Fax (07223) 284-500,
I'net: www.uhu.de

Verlag Eugen Ulmer,
Wollgrasweg 41,
70599 Stuttgart,
Tel. (0711) 4507-0,
Fax (0711) 4507-120,
I'net: www.ulmer.de

Die Wäscherei,
Jarrestraße 58,
22303 Hamburg,
Tel. (040) 2715070,
Fax (040) 69213674,
I'net: www.die-waescherei.de

Westfalia GmbH,
Werkzeugstraße 1,
58093 Hagen,
Tel. (02331) 355-0,
Fax (02331) 355-530,
I'net: www.westfalia.de

Win Products GmbH,
Seibringen 1,
A-4873 Frankenburg,
Österreich,
Tel. (0043-7683) 20099-1,
Fax (0043-7683) 20099-4,
I'net: www.winflip.info

Wolfcraft GmbH,
Wolffstraße 1,
56746 Kempenich,
Tel. (02655) 51-0,
Fax (02655) 51-200,
I'net: www.wolfcraft.de

* (01801) = 3,9 Cent/Minute
(01802) = 6 Cent/Minute
(01803) = 9 Cent/Minute
(01805) = 14 Cent/Minute
(0800) = kostenfrei

selber machen
DIY

Die praktische Zeitschrift
für Wohnung, Haus und Garten

erscheint monatlich im
JAHRESZEITEN VERLAG GmbH,
Poßmoorweg 2, 22301 Hamburg,
Telefon (040) 2717-3182, Fax 2717-2075,
e-Mail: redaktion@selbermachen.de
Internet: www.jalag.de

Herausgeber:

Jan H. Kolbaum

Chefredakteur:

Thomas Mauz (v.i.S.d.P.)

Art Direction:

Simone Sander

Chef vom Dienst:

Martin West

Geschäftsführender Redakteur:

Jörn-U. Lindemann

Redaktion:

Ingrid Hinze, Evamarie Stade (Garten), Ulrich Wolf,
Frank Zeidler-Kanter

Schlussredaktion:

Sönke Knickrehm

Redaktionsassistent:

Birgit Jossen, Maren Brunkhorst

Produktion:

Jürgen Heitmann, René Vater

Grafik:

Karen Wenzel

Assistentin der Chefredaktion:

Ummück Arslan

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Uwe Fischer, Heinz-Alfred Losch,
Eva Neumann, Tillman Straszbarger

Leitung Objektmarketing Special Interest Magazine:

Sanja Winkhaus

Leitung Produktmarketing Special Interest Magazine:

Justus Hertle

Group Head Anzeigen Special Interest Magazine:

Roberto Sprengel (verantwortlich für die Anzeigen)

Anzeigenstruktur:

Jutta Thies, Telefon (040) 2717-2557

Vertrieb:

PSG PREMIUM SALES GERMANY,
Poßmoorweg 6, 22301 Hamburg.
Vertriebsleiter: Guido Sturmatt

Herstellung:

Norbert Völsh

Lizenzen:

Irene Sciarra

Syndication:

Stefanie Lützen (Ltg.), Marlies Wichmann (stellv. Ltg.)
Telefon (040) 2717-2021/-2024,
Telefax (040) 2717-2089,
e-Mail: syndication@jalag.de
Internet: www.jalag-syndication.de

Verlagsleitung Special Interest Magazine:

Oliver Voß

Geschäftsführung:

Joachim Herbst, Dr. Jan Pierre Klage,
Peter Rensmann, Hermann Schmidt



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotografien wird keine Haftung übernommen. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 1 (SELBERMACHEN). SELBERMACHEN ist im Zeitschriftenhandel und in allen Verkaufsstellen des Bahnhofsbuchhandels erhältlich. Preis des Einzelheftes € 3,20 einschl. 7 % MwSt. © Copyright geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Alle Entwürfe und Pläne sowie Darstellung der Ideen unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Das Führen der Zeitschrift im Lesezirkel ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Printed in Germany: Gotthard Druck und Verpackung GmbH & Co. KG, Wechmar, Reproduktion: Fire Dept. GmbH, Hamburg

Das Jahresabonnement mit 12 Ausgaben kostet in Deutschland € 38,40; bei Versand in das Ausland € 43,80 inklusive Porto und Verpackung.

Abonnenten-Betreuung:
Abo-Service, Postfach 601220,
22212 Hamburg,
Telefon (040) 8797 3540,
Telefax (040) 2717-2079,
Internet: www.jalag.de/aboshop

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Bestellungen von Einzelheften richten Sie an: PSG Presse Spezial-Handels GmbH, Postfach 602326, 22301 Hamburg, mit Angabe der entsprechenden Heftnummer und des Erscheinungsjahres. Jedes einzelne Heft kostet € 3,20 zuzüglich anteiliger Versand- und Bearbeitungskosten. Zahlen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt. ISSN 0171-614X

SELBERMACHEN (USPS no 0016827) is published monthly by JAHRESZEITEN VERLAG. Subscription price for USA is \$60 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: SELBERMACHEN, GLP, PO Box 9688, Englewood NJ 07631.

Weitere Titel im JAHRESZEITEN VERLAG:
A&W Architektur und Wohnen, COUNTRY, MERIAN, PRINZ, DER FEINSCHMECKER, WEIN GOURMET, FÜR SIE, PETRA, VITAL, ZUHAUSE WOHNEN, SELBERMACHEN Garten

JAHRESZEITEN
VERLAG

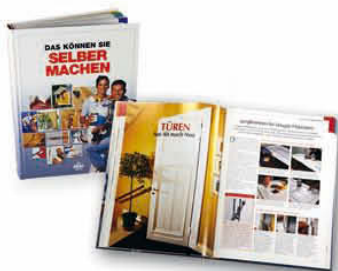
Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

SERVICE

& INFORMATION

Bauen nach Plan

Wenn Sie es bei Ihrem nächsten Projekt ganz genau wissen wollen – bestellen Sie sich einen SELBERMACHEN-Bauplan – die Hilfe für alle Selbermacher, die nichts dem Zufall überlassen wollen! Vier- bis sechsmal pro Jahr bieten wir Ihnen eine solche Vorlage zu aktuellen Projekten an. Was vor über 25 Jahren als unscheinbare Kopiervorlage begann, ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Redaktions-Angebots: Die Baupläne bieten eine Information, die weit über einen normalen Bauvorschlag in SELBERMACHEN hinausgeht. Denn sie zeigen jedes noch so kleine Detail einer Bauanleitung. Jeder Arbeitsschritt ist genau dokumentiert, jedes Material und jedes Werkzeug genau festgehalten. Wenn nötig, bieten die Baupläne auch Vorlagen in Originalgröße. Dazu gibt's für den Baumarkt zusätzlich eine detaillierte Einkaufsliste. Natürlich kann es so viel Information nicht umsonst geben. Wir berechnen Ihnen pro Bauplan 5 Euro plus 2,20 Euro für die Verpackung und den Versand. Die Bestelladresse finden Sie rechts. Geben Sie Name und Adresse an und – ganz wichtig – die Kennziffer des Bauplans oder der Baupläne („3/96 – Anrichte“). Als Abonnent (Abo-Nummer angeben) bekommen Sie auf den Bestellwert 20 % Rabatt.



Das können Sie SELBERMACHEN

„Wenn ich das doch selbst erledigen könnte!“, werden auch Sie schon mal gedacht haben. Mit diesem Buch kein Problem, denn die Rubriken „Grundwissen“, „Wohnräume“, „Küche und Bad“, „Haustechnik“, An- und Umbauten“ sowie „Rund ums Haus“ liefern Ihnen Anleitungen, Tipps und Tricks für alle kleinen und großen Arbeiten, die im und ums Haus anfallen. Das Buch „Das können Sie SELBERMACHEN“ kostet 9,90 Euro (für Abonnenten 20 Prozent weniger, Abo-Nr. angeben) plus 2,20 Euro Versand.



Bauplan-Übersicht

Sie würden gern alle Bauplanmotive noch einmal ansehen? Schicken Sie uns einfach einen an Sie selbst adressierten, mit 55 Cent frankierten Briefumschlag („DIN C6 lang“). Sie erhalten dann umgehend eine Bauplan-Übersicht.

Redaktion SELBERMACHEN
„Bauplan-Übersicht“
Postfach 602369
22233 Hamburg

Oder Sie schicken eine e-Mail an
shop@selbermachen.de
Dann bekommen Sie die Bauplan-Übersicht als PDF-Datei.

Ihre Bestellung? Die Adressen!

Ganz gleich, ob Sie eine CD-ROM, ein Sonderheft oder einen Bauplan wünschen – bitte bestellen Sie wie folgt.

– per Internet:
www.selbermachen.de
– per e-Mail:
shop@selbermachen.de

– per Service-Postkarte:
SELBERMACHEN-Shop
c/o PSG Presse Spezial
Handels GmbH
Postfach 60 23 26
22233 Hamburg

– per Telefon:
(0 40) 87 97 35-30;
(Mo. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr)

Pro Bestellung berechnen wir Ihnen 2,20 Euro für Porto sowie Verpackung. Bezahlen können Sie per Rechnung oder Lastschrift. Und wenn Sie uns Ihre Abo-Nummer mitteilen, bekommen Sie 20 Prozent Rabatt auf den Warenwert.

Aktuelle Baupläne

Adventskal. „Wintermärchen“	11/2004
Adventsleuchter	11/2006
Anrichte	3/96
Aufsatzschrank	6/97
Ausziehtisch	8/96
Autofähre	9/98
Bauernbank 1	9/96
Bauernbank 2	3/2001
Bauernhof	1/98
Bierbar	9/92
Computerschrank	1/94
Erdgewächshaus	4/2003
Fachwerk-Unterstand	10/2006
Fahrradschuppen	10/2007
Gartenbank I	5/89
Gartenbank II (Lilie)	5/91
Gartenbank III (Gitter)	5/93
Gartenhaus	5/2001
Gartenküche	6/2006
Gartenlaube 1	6/2000
Gartenlaube 2 (Laubenbank)	6/2002
Gartenlaube 3 (Viersitzer)	9/2006
Gartenlaube 4 (Luftige)	9/2008
Gartensystemmöbel	7/97
Gartentiere 2	3/2000
Gartentiere 3	4/2001
Gartentor	2/2001
Geschirrschrank	12/93
Glaspavillon	8/2004
Hifi-Rack	9/93
Hochbett „Trauminsel“	12/97
Hollywoodschaukel	5/2008
Japanischer Pavillon	8/2006
Kinderbett „Binnenschiff“	2/2003
Kinderbett „Brummi“	10/95
Kinderhaus 1 (mobil)	8/2001
Kinderhaus 2 (schwedisch)	6/2005
Kinderzimmer-Haus	2/2000
Klappbrücke	7/2000
Kofferruhe	8/97
Kommoden-Tisch	10/96
Küchenblock 1	5/97
Küchenblock 2	3/2004
Lagerhaus	10/93
Landhaus-Tellerbord	3/97
Landhausvertiko	12/95
Leuchtturm 1	7/99
Leuchtturm 2 „Roter Sand“	9/2000
Leuchtturm 3 „Wittenbergen“	8/2005
Omás Schrank	11/92
Pavillon 1	7/94
Pavillon 2 (Blechdach-)	7/2002
Piratenschiff	7/95
Planwagen	4/97
Puppenhaus	12/96
Reitungskreuzer	9/94
Ritterburg	12/99
Rosenbogen	6/2005
Sandkiste „Dampflok“	3/2002
Sandkiste „Lastwagen“	7/2004
Sandkiste „Sandkutter“	4/2000
Schaukelpony	10/97
Schaukelstuhl	1/96
Schaukeltiere	3/2005
Schubkastenvitrine	12/94
Schuhschrank	2/94
Seifenkiste	6/2008
Spitzgiebel-Haus	6/2004
Stelzenhaus	4/2008
Terrassenliege	6/94
Terrassenmöbel	5/95
Vitrine	8/94
Vordach (Glas-)	9/2002
Wanduhr	2/96
Waschtisch	6/95
Wassermühle 1	8/95
Wassermühle 2	6/2001
Wassermühle 3	5/2004
Wechselsitzer	6/99
Weihnachtsdiorama	11/98
Weihnachts-Gartenpyramide	11/2000
Weihnachtskarussell 1	11/97
Weihnachtskarussell 2	11/2005
Weihnachtskrippe 1	12/92
Weihnachts-Krippenkarussell	11/95
Weihnachtspyramide	11/99
Weihnachtsspieluhr	11/93
Werkzeugschrank	1/97
Wickelkommode	9/97
Wiege (Bauern-)	3/99
Wiege (Leimholz-)	3/94
Wiege (Schaukel-)	2/97
Windmühle (griechisch)	8/99
Windmühle, Mallorca-	3/2009
Windmühle 1	7/98
Ziehbrunnen	5/99
Zirkuswagen	6/2007



SELBERMACHEN – auch im Garten!

In SELBERMACHEN-Garten können Sie regelmäßig alles Wissenswerte rund um die grünen Themen lesen. Hier bekommen Sie viermal im Jahr – passend zur Saison – tolle Tipps, Tricks und Ideen für das kreative Bauen im Garten. Sie sind neugierig geworden? Ihnen fehlen noch Hefte? Diese können Sie bestellen:

- **SM-Garten 1/2010: Ab 5. März am Kiosk!**
Gartengestaltung mit Mauern, fantastische Farne, Stecktisch, Rankgerüst schweißen, Teiche für Gartenräume, Gartentreckler, plus Bauplan Deko-Windmühle
- **SM-Garten 4/2009:**
Gräsergarten, britische Rabatten, historische Graskarre, Brennholz lagern, Regenwasser nutzen, plus Bauplan Garten-Pavillon
- **SM-Garten 3/2009:**
Schöne Teiche, Wasserpflanzen, Kräuterspirale, Laufenten, Baumhaus, Test: Gasgrills, Hortensien, plus Bauplan Kinder-Spielhaus
- **SM-Garten 2/2009:**
Feste Grillplätze im Garten, Küchengärten anlegen, Eckbänke, Gartenmesser, Erdbeeren, plus Bauplan Sandkasten-Lok
- **SM-Garten 1/2009:** Die schönsten Gartenbäume, Sitzbänke, schicke Steine, Windspiel, plus Bauplan Spitzgiebel-Gerätehaus
- **SM-Garten 4/2008:** Kreativ gestaltete Gärten, Schrebergarten planen, Bachlauf anlegen, plus Bauplan Klappbrücke.
- **SM-Garten 3/2008:** Holzzäune, Schatten-gärten, Grills und Feuerstellen, Holzdecks, plus Bauplan Strandkorb.
- **SM-Garten 2/2008:** Frische Farbe im Garten, Minigärten, plus Bauplan Gartentor
- **SM-Garten 1/2008:** Wasserterrasse, Gartenbank, plus Bauplan Pavillon.
- **SM-Garten 4/2007:** Gartenwege, Wintergärten, plus Bauplan Ziehbrunnen.
- **SM-Garten 3/2007:** Mediterrane Urlaubsgärten, Wasser im Garten, Gartenschrank.
- **SM-Garten 2/2007:** Gärten und Gärtnern am Hang, Baumbänke, hinter den BuGa-Kulissen, Treppen und Wege.



Drei Tage im März haben wir für Sie in unserem Kalender markiert, damit Sie die Möglichkeit haben, an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. Lassen Sie sich also nicht lange drängen – rufen Sie unsere Hotline an!



Adel verpflichtet

Wenn Billy von Ikea seinen dreißigsten Geburtstag mit einem rauschenden Fest feiert und es so richtig krachen lässt, dann ist es wirklich höchste Zeit, ihm zu huldigen und rote Rosen zu werfen. Dass Billy trotz seines Alters immer noch ein jugendlicher, zeitgemäßer Typ ist, können Sie (falls Sie ihn nicht schon bei sich zu Hause haben) jederzeit in jedem IKEA-Möbelhaus überprüfen – oder bei der einen oder dem anderen Ihrer Freunde zu Hause. Sollten Sie aber einen noch stärkeren Anreiz brauchen, um sich mal das Angebot von IKEA anzuschauen, dann rufen Sie einfach unter

(0 13 79) 96 88 22-03

(Legion, 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen)

unsere Hotline an. Da haben Sie die Chance, fünf Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 100 Euro zu gewinnen, die Sie in jedem IKEA-Möbelhaus einlösen können. Falls Sie aber zu den äußerst seltenen Menschen gehören sollten, die noch nie bei IKEA waren (es soll sie geben, wurde mir glaubhaft versichert), dann ist jetzt die Gelegenheit, diese Wissens- und Erlebnislücke auszubügeln. Denn nicht nur Möbel in riesiger Auswahl erwarten Sie dort, sondern auch viele weitere Einrichtungsgegenstände wie Möbelstoffe und Gardinen, Jalousetten und Teppiche, Lampen und Leuchten, Kochutensilien sowie Geschirr und Besteck. Und wenn Sie eine kleine Stärkung brauchen, bietet das IKEA-Restaurant leckere schwedische Spezialitäten. Sie merken schon: Dieser Gewinn kann Ihnen auch zu einem erlebnisreichen Tag verhelfen.

Viel Glück!



**OBS
Award
2009**

Siegerehrung (v. links) René Vater, Thomas Mauz, Esther Eberhardt, Michael Holz (aus der Ferne), Ümmük Arslan und Dr. Claudia Selke (na)

Ausgezeichnet!

Dass Fotos in SELBERMACHEN eine entscheidende Rolle spielen, wissen Sie. Dass wir aber für unsere Arbeit auch offiziell ausgezeichnet werden, ist eher selten. Jetzt war es wieder soweit: Unser Kalender des Jahres 2009 – und hier das September-Foto einer Kettensäge der Firma Stihl – ist jetzt zu höchsten Ehren gekommen. Beim prestigeträchtigen DPA/OBS-Award 2009 zum „Produktfoto des Jahres“ haben wir einen 2. Platz erreicht. Eine Auszeichnung insbesondere für die Arbeit unseres Fotografen Michael Holz und des Baumeisters René Vater. Herzlichen Glückwunsch!



GARTEN

IM MÄRZ



Evamarie Stade,
SELBERMACHEN-
Gartenredakteurin.
Brauchen Sie einen Rat in
Gartenfragen, oder möchten
Sie einen praktischen Tipp
an andere Leser weitergeben?
Ihre Zuschrift ist uns wichtig!

**Redaktion
SELBERMACHEN**
Stichwort „Garten“
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg
Oder per e-Mail:
leserbriefe@selbermachen.de



Die jungen Wicken
reichen zwei Wochen
nach der
Aussaat gerade eben
über den Rand des
Pflanzenimers.

JETZT DARAN DENKEN

● Organisch düngen

Sobald der Boden offen ist, werden organische Dünger und Kompost auf den Beeten verteilt; sie sind dann rechtzeitig zum Austrieb für die Pflanzen verfügbar. Für mineralische Dünger ist es erst Zeit, wenn der Austrieb begonnen hat.

● Rosen schneiden

Der richtige Zeitpunkt für den Rückschnitt ist leicht zu merken: Es ist so weit, wenn die Forsythien blühen.

● Schnecken bekämpfen

Die lästigen Tiere machen sich zum Beispiel über Funkien her, sobald die ihre Blätter aus dem Boden schieben. Die Pflanzen sollten regelmäßig kontrolliert werden: Schnecken absammeln und Schneckenkorn streuen.

● Staudenbeet ausputzen

Blätter und Pflanzenreste werden jetzt vom Beet geharkt, damit die frischen Triebe Luft bekommen. Den Boden zwischen Pflanzen lockern, düngen und mulchen.



Ein Platz unterm Dachfenster wäre ideal für die Pflanzenanzucht geeignet, denn hier kommt das Licht genau von oben. An sonnigen Tagen müsste allerdings etwas schattiert werden, damit die Pflänzchen nicht verbrennen.



Wicken im Kübel

Platz für einjährige Kletterpflanzen findet sich immer: Ein alter Eimaleimer wird zum Pflanzkübel, und aus Weidenruten entsteht eine robuste Rankhilfe.

Wicken wollen nicht umgepflanzt werden. Wie viele andere Einjährige entwickeln sie sich am besten, wenn man sie an Ort und Stelle aussät. Zum Beispiel im Kübel auf der Terrasse oder dem Balkon: Mit einer lichtdurchlässigen Haube versehen wird er zum Mini-Gewächshaus, in dem das richtige Klima für Keimung und Wachstum herrscht. Damit auch die Bodentemperatur stimmt, wird er bei Kälte warm eingepackt. Der Kübel wird in drei Schichten gefüllt: Unten etwa 10 cm hoch Blähton, um Staunässe zu vermeiden, darüber frische, vorgedüngte Balkonblumenerde und oben 10 bis 15 cm hoch nährstoffarme Aussaat- oder Kräuternerde, in der die Samen gut keimen und heranwachsen.

Die Rankhilfe aus Weiden- oder Haselruten wird eingesetzt, sobald die schützende Haube nicht mehr notwendig ist. Die Pflänzchen sind dann noch klein und wurzeln nicht sehr tief; sie bleiben deshalb unverseht, wenn die Ruten tief in den Boden gesteckt werden. Sollte es anschließend noch einmal kalt werden, umhüllt man Kübel und Rankhilfe mit Vlies.

Als Kübel eignet sich jedes geräumige, mindestens 40 cm hohe Gefäß. Die notwendigen Wasserabzugslöcher lassen sich leicht nachträglich bohren. Bei Metallgefäßen werden die Ränder der Bohrlöcher mit farblosem Lack oder Silikon versiegelt, damit sie nicht rosten. Die Weidenruten brauchen keinen Schutz – sie halten mehrere Sommer lang.

Fotos: Noack (7), Nusslein-Müller (1), Sperli (4)



MATERIAL: FINDEN STATT KAUFEN

1 Der Emaillieimer hatte einen undichten Boden und bekam nur ein paar zusätzliche Wasserabzugslöcher. Als Abdeckhaube dient eine Plastikschißel, die sich zum Lüften leicht anheben lässt. Professioneller sind lüftbare Pflanzglocken aus Kunststoff, einfacher über Staudenstützen gespannte Plastikfolie. Durchmesser von Eimer und Schüssel: etwa 30 cm.

2 Acht Weidenruten werden in gleichmäßigen Abständen am Rand des Eimers in die Erde gesteckt. Sie sollten möglichst die gleiche Stärke haben und 120 bis 150 cm lang sein.

3 Die Ruten werden am oberen Ende mit einem Bindfaden zusammengebunden. Am besten zunächst nur mit einer lockeren Schlaufe, denn dann kann man noch korrigieren, wenn die Spitze nicht hübsch in der Mitte sitzt.

4 Aus kürzeren Ruten werden zwei unterschiedlich große Ringe gebunden. Die Ringe anpassen, die Enden miteinander verdrehen und mit Bindfaden umwickeln. Dann die Ringe von oben so weit auf den Weidenrutenkegel schieben, bis sie fest sitzen.

5 Zum Schluss werden die Enden der Ruten auf gleiche Länge geschnitten. Die Wicken wachsen zwar bald darüber hinaus, aber zunächst sieht man das Rankgerüst ja noch ohne Grün.



VIER, DIE GANZ SCHNELL KLETTERN

1 Wicken gibt es in allen Schattierungen von Violett, Blau, Rosa und Weiß. Die meisten haben einen ausgeprägten Duft.

2 Kapuzinerkresse ist sehr zuverlässig und blüht bis zum ersten Frost; Blätter, Blüten und Samen sind essbar.

3 Schwarzügige Susanne bedeckt Gitterwände und Pyramiden mit ihren goldgelben, zitronengelben oder weißen Blüten.

4 Prunkwinden sind Himmelsstürmer; sie erklimmen in kurzer Zeit mehrere Meter Höhe. (Alle von Sperli)

GARTEN

IM MÄRZ

Pflanzzeit für Gräser

Nach dem Winter sehen die Ziergräser im Garten etwas mitgenommen aus. Doch zwischen den trockenen Halmen versteckt sind frische Spitzen zu sehen; um ihnen Luft zu verschaffen, schneidet man die alten Halme jetzt mit Heckenschere kurz oberhalb der Neuaustriebe ab (Zeichnung).

Frühjahr ist die richtige Zeit, um Gräser auszusäen, zu pflanzen oder zu teilen. Große Horste werden ausgegraben und mit dem Spaten geteilt. Wenn das zu schwierig ist, kann man auch Teilstücke abstechen und

neu einpflanzen. Kleinere Horste teilt man mit dem Messer in faustgroße Stücke, die gleich wieder in den Boden gesetzt werden. Bei Gräsern für Balkonkästen oder Kübel sollte man beim Kauf darauf achten, dass der Ballen gut durchwurzelt ist und gesund aussieht.

Die meisten Gräser brauchen viel Sonne und sehr durchlässige Erde. Balkonkastenerde und oft auch die Gartenerde werden deshalb mit Sand versetzt.



Klein und unentbehrlich

Wer mal damit gearbeitet hat, wird auf die Jätekralle nicht mehr verzichten wollen. Das nur 20 cm lange, leichte und sehr stabile Gerät mit spitzem Zinken eignet sich nicht nur zum Unkrautjäten, sondern auch zum Lockern des Bodens zwischen Stauden, zum Auskratzen von Fugen und ist selbst beim Pflanzen oder Zwiebelsetzen eine große Hilfe. 8,50 Euro + Versand.

Staudengärtnerei Bornhöved



Gutes für die Rosen

Die Natur bietet alles, was Pflanzen brauchen. Die neuen Naturdünger von

Compo, die es für Rosen und Blütensträucher, Rhododendren, Azaleen und Hortensien, Immergrüne, Koniferen und Hecken, Beeren, Obst und Feingemüse sowie Tomaten, Gemüse und Kräuter gibt, enthalten nur Rohstoffe, die auch für den ökologischen Landbau zugelassen sind, darunter auch das bewährte Guano. Durch den hohen organischen Anteil fördern die Dünger die Bodenfruchtbarkeit. 1 kg etwa 5,50 Euro. **Compo**

Gärtnern in Edelstahl

Mit dem Baukastensystem „Quadro“ kommt Glanz in den Garten. Es enthält Edelstahlteile für Hochbeete und Komposter, die einfach und ohne Werkzeug zusammengesteckt werden. Für Stabilität sorgen vier innen montierte Gewindestangen. Die würfelförmigen Elemente haben eine Kantenlänge von 80 cm, die Zwischenablage ist 40 cm breit. Hochbeet, Komposter und Ablage etwa 500 Euro + Versand. **EWK GmbH**



Fotos: Reinhard (3); Zeichnung: Gebhardt

Die ganze Palette neuer Ideen: mit einem Abonnement von SELBER MACHEN.



**Jetzt die SELBER MACHEN
Abo-Vorteile sichern.**

Hier klicken

**diy selber
machen**

GARTEN

PRAKTISCH

FUNDAMENT



AUFBAU



FRÜHBEET



ZUBEHÖR



Wachstum garantiert

Des passionierten Gärtners Heim ist das Gewächshaus. Hier kann er das ganze Jahr über seiner Leidenschaft fürs Pflanzen, Ziehen, Schneiden und Ernten frönen. Wir haben uns an einen klassischen Selbstbausatz für solch ein Traumhaus gewagt. Ein Erfahrungsbericht.

Die Konstruktion eines Gewächshauses für den Garten ist immer ein Spagat. Auf der einen Seite soll es leicht aufzubauen sein, viel Platz bieten, aber nicht zu viel Platz wegnehmen, vor allem auch nicht zu viel kosten – letztlich will ja nicht der Gärtner einziehen, sondern nur seine Pflanzen. Auf der anderen Seite muss so ein kleines Häuschen schon stabil sein, jedem Wind und Wetter trotzen, dabei nicht rosten und den Pflanzen ein halbwegs gewärmtes Winterlager bieten. Bei so vielen Ansprüchen wird jedem erfahrenen Selbsterbauer klar, dass der Aufbau eines fertigen Bausatzes in jedem Falle besser und stressfreier ist als eine Eigenkonstruktion – und übrigens auch nicht viel teurer.

Bei der Wahl des richtigen Bausatzes stellt sich vor allem die Frage nach der Größe. Bei den meisten Herstellern bekommen Sie ein kleines Grundmodell, das nach hinten in der Fläche fast beliebig erweitert werden kann. Unser Modell (A5 von Beckmann) bringt es auf etwa 5 qm, was für einen gelegentlichen Gemüse- und Obst-Selbstversorger durchaus genügt.

Achten Sie bei der Wahl ferner auf ein paar Qualitätsmerkmale: Gute Gewächshäuser sind aus korrosionsfreiem Aluminium gebaut, haben ein „TÜV“-Zeichen und werden vom Hersteller bei Bedarf nach Ihren Wünschen verändert. Schauen Sie sich vor allem die Aufbauanleitung an: Ist die gut verständlich, kann es losgehen!



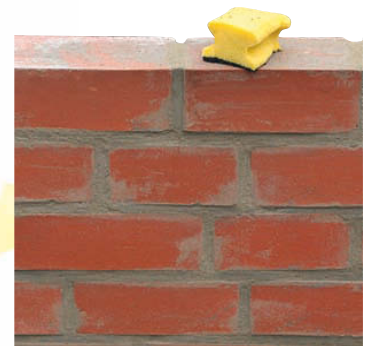
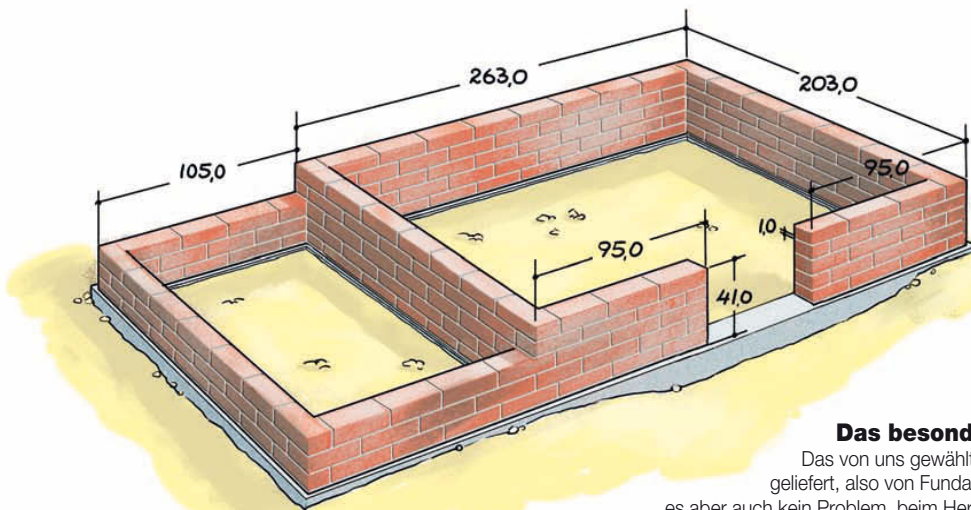
Fotos: Benjamin Redeleit



Sichtmauerwerk halbhoch

Für den selbstgemauerten Sockel benötigt man frostsichere Ziegelsteine, also Klinker. Die sind so dicht gebrannt, dass sie nur sehr wenig Wasser aufnehmen können und so bei Frost nicht platzen. (Röben Tonbaustoffe)

FUNDAMENT



Das besondere Fundament

Das von uns gewählte Gewächshaus wird als Ganzes geliefert, also von Fundament bis First. Grundsätzlich ist es aber auch kein Problem, beim Hersteller (Beckmann) jede gewünschte Veränderung an dem Haus als Einzelanfertigung zu bestellen. In unserem Falle bedeutet das, dass für den Sockel die Seitenwände um etwa 40 cm (Sockelhöhe) kürzer sind, die Tür allerdings die normale Länge hat.

1 Die nötige Fundamentgröße richtet sich nach der Größe Ihres Gewächshauses. Bei uns war es die 196 x 256 cm große Variante, das Fundament wird also etwa 210 x 270 cm groß (Außenmaße). Auch der kleine Frühbeet-„Anbau“ braucht ein Fundament.

2 Als Fundamenttiefe reichen in Norddeutschland 60 cm völlig aus, in frostreichen Gebieten sollten Sie bis auf 80 cm runtergraben.

3 Als sogenannte kapillARBrechende Schicht wird eine etwa 5 bis 10 cm dicke Kiesschicht auf der

Fundamentsohle ausgebracht. Die Schicht wird festgetreten oder per Stampfer verdichtet.

4 Eine erste Schicht Frischbeton wird nun über alle Streifenfundamente verteilt, ...

5 ... um darin die Fundamentsteine zu setzen. Diese Steine müssen waage-, höhen- und fluchtgerecht ausgerichtet werden.

6 So sieht die fertige Fundamentschalung aus. Die Steine sollte man jetzt nicht mehr betreten.

7 Die hohlen Steine mit Beton füllen und verdichten, dann die Oberfläche glätten.

8 Beginnend an den Ecken, setzt man jetzt die Klinkersteine entlang eines Schnurkreuzes.

9 Die Ecksteine müssen immer wieder auf Lotrechtigkeit kontrolliert werden.

10 Bei Wandanschlüssen setzt man ganze Steine als Querstein, die entstehenden Lücken werden durch Passstücke ausgemauert.

11 Die Schnurkreuze werden stets an den zwei höchsten gesetzten Klinkersteinen eingehakt.

12 Hat der Mörtel abgebunden, werden die Setz- und Lagerfugen verfüllt.





Alles klar?

Es empfiehlt sich, vor der Montage die Einzelteile zu sortieren und sich die Aufbauanleitung einmal ganz in Ruhe durchzulesen. So vermeidet man doppelte Arbeit. Zunächst werden die Profile nach Bauteilen, also Giebel- und Seitenwänden sowie Dach sortiert.



AUFBAU – TEIL 1



Richtig verankern

Das eigentliche Haus steht auf einem Fundament-Rahmen aus Aluminium. Achtung: Auf einer nur einen Stein dicken Wand sollte

man den Rahmen nicht mit Schwerlastankern befestigen, sondern nur leicht fixieren (siehe rechts). Ist das Haus aufgebaut, können gebogene Stahllaschen – am besten zwei pro Seite – am Alurahmen und in den unteren beiden Steinreihen verschraubt werden.

1 Zunächst werden die für ein Bauteil benötigten Alu-Profile locker ausgelegt. Hier ist es die vordere Giebelwand.

2 Für sämtliche Profilverbindungen liegen dem Bausatz Verbindungsbeschläge und Muttern bei. Die genauen Verbindungspunkte entnimmt man der Aufbauanleitung.

3 Für die Dacheckverbindungen werden stabile Zinkdruckgussteile montiert. Hier ist die Montage am fummeligsten, weil so viele Profile verschraubt werden müssen.

4 Leichter ist das am Firstverbinder. Hier werden nur zwei Profile schräg aufgeschoben und verschraubt.

5 Die Tüte mit den Schrauben, Muttern und Unterlegscheiben sollte an einem sicheren Ort liegen, da sie im Gras leicht verlorengehen kann. Übrigens: Man braucht tatsächlich alle Teile...!

6 Die Seitenwände haben keinen eigenen seitlichen Pfosten, sie werden später an den Giebelwänden angeschlossen. Wichtig sind die Diagonalstreben, sie halten das Ganze steif.

7 Sind alle Wandelemente vormontiert, wird zunächst der Fundamentrahmen zusammengesetzt. Er wird über Eck mit Winkeln verschraubt.

8 Der Fundamentrahmen wird auf dem gemauerten Sockel mittig ausgerichtet. Achtung: Wichtig für die Lage des Rahmens ist das Fertigmaß des Gewächshauses.

9 Zum Fixieren bohrt man durch die Rahmenöffnungen 6 mm starke Dübellöcher. Wichtig: Schlagbohrfunktion abschalten, sonst lösen sich die Klinkersteine wieder.



ERKENNEN SIE DAS PROFIL?

Selbst für ein kleines Gewächshaus werden unübersichtlich viele verschiedene Alu-Profile benötigt und auch in verschiedenen Längen geliefert. Achtung: An sich gleich aussehende Profile können unterschiedliche Größen haben, wie etwa die Wand- und die Dachprofile. In der Aufbauanleitung sind für jeden Montageschritt auch die nötigen Profile mit Nummern angegeben. Diese Nummern findet man als kleine Papierkleber auf jedem Profil wieder. Die schräg angeschnittenen Profile haben die gleiche Nummer, hier ergibt sich die richtige Zuordnung über die Schnittrichtung. Das Firstprofil besteht aus Trag- und Abdeckprofil, die miteinander verschraubt werden müssen.





Aluminium ist leicht (biegbar)

Die fertig montierten Wände sind groß, aber nicht schwer. Trotzdem trägt man sie besser zu zweit – die volle Stabilität bekommen die Wände nämlich erst nach dem Aufbau.

AUFBAU – TEIL 2



Wand für Wand

Am einfachsten funktioniert der Aufbau des Gewächshauses, wenn man es wandweise aufstellt. Am besten fängt man mit einer der

Giebelwände an: Die haben die Eckpfosten, an denen die Seitenwände montiert werden. Achtung: Die Wände werden noch nicht auf dem Fundamentrahmen verschraubt! Erst wenn alle Muttern fest angezogen sind, kann das Haus ausgerichtet und verankert werden.

1 Steht die erste Giebelwand (gut abstützen!), können die beiden Seitenwände auf den Fundamentrahmen gestellt werden.

2 Zunächst werden an den unteren Ecken die Schrauben und Muttern gesetzt und erst einmal leicht fixiert.

3 Dann folgen die oberen Schrauben. Da braucht es vier Hände, ...

4 ... denn das Festhalten und gleichzeitige Einfädeln der Schrauben ist fummelig. So sieht die Eckverbindung mit allen Schrauben aus.

5 Die Dachrinnen sind bereits in die beiden Seitenwände integriert. Wenn jetzt alle Muttern angezogen sind, steht der Rohbau.

6 Bei der Verglasung handelt es sich um 8-mm-Stegdoppelplatten. Auf die untere Kante der Wandplatten schieben Sie jeweils ein Alu-Abschlussprofil auf.

7 Die Dichtgummis werden zusammenhängend geliefert. Man muss sie zunächst auftrennen, ...

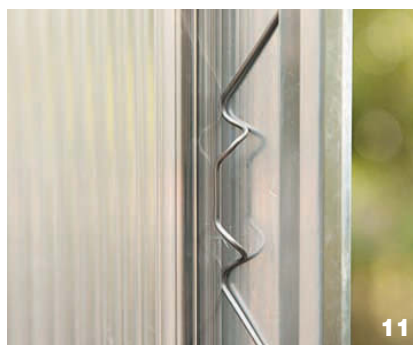
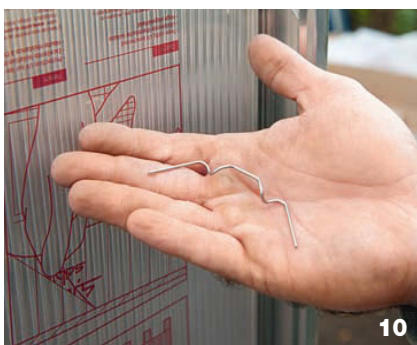
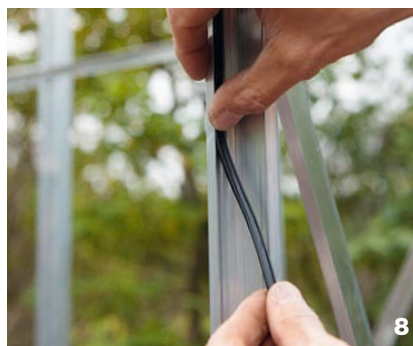
8 ... bevor man sie in die Wandprofile eindrückt. Jedes Wandfeld erhält vier Gummis.

9 Die Stegdoppelplatten werden in die Wandfelder eingesetzt. Wir empfehlen, die Schutzfolie zunächst noch dran zu lassen.

10 Die Stahlklammern, mit denen die Platten befestigt werden, stehen unter einer hohen Spannung. Trotzdem sollte man keine Handschuhe tragen, denn die stören beim Einklipsen.

11 Richtig zwischen Profilvorderseite und Platten geklemmt, drücken die Klammern die Platten gegen die Dichtgummis.

12 Das gilt auch für die Dachplatten.



AUFBAU – FENSTER

1 Das Dichtgummi wird zunächst grob jeweils auf die Länge der vier Fensterseiten zugeschnitten, und zwar mit einem Seitenschneider.
2 An einer Ecke wird begonnen, das U-förmige Dichtgummi über die Kante der Stegdoppelplatte zu stülpen.



3 Um das Gummi nahtlos um die Ecken führen zu können, schneiden man es mit dem Seitenschneider V-förmig ein.

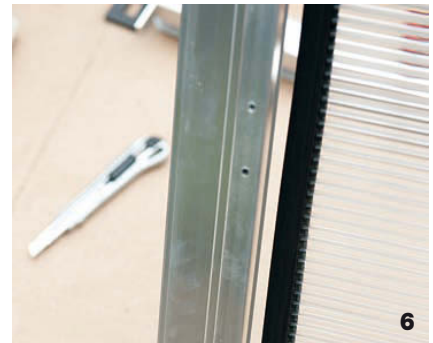
4 Die Alurahmenteile des Dachfensters sind auf Gehrung geschnitten. Jeweils ein Metallwinkel stabilisiert die Ecke, während ein eingeschobener



flacher Kunststoffwinkel die flächenbündige Montage erleichtert

5 Die Nuten des Alurahmens werden mit einem Gleitmittel behandelt.

6 Schieben Sie die gummibewehrte Stegdoppelplatte in die Rahmennuten ein.



Alle Muttern angezogen?

Vor der Montage der Stegdoppelplatten empfiehlt es sich, noch einmal alle Muttern nachzuziehen. Das gilt übrigens auch im kalten Winter!



7 Die Rahmenecken werden mit jeweils zwei Schrauben und Kleber gehalten und abgedichtet. Zuerst führt man die Schrauben ein und dreht sie gerade so leicht an, dass ein schmaler Spalt offen bleibt.

8 In diesen Spalt wird Kleber gegeben. Er sorgt für eine absolut wasserdichte Naht an den Gehrungen. Anschließend werden die Schrauben festgedreht und der überschüssige Kleber feucht abgewischt.

9 Um das Dachfenster später von unten aus ohne Leiter bequem anheben und einhaken zu können, muss ein Beschlag mit Lochstange montiert werden.

Fotos: Benjamin Redeleit

FRÜHBEETRAHMEN

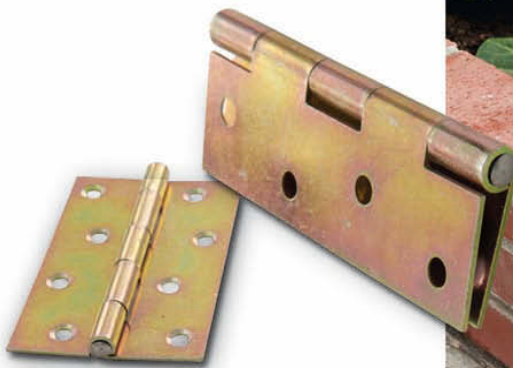
1 Die Rahmenhölzer müssen zur Aufnahme der Stegdoppelplatte genutet werden. Das geht auf der Tischkreissäge oder mit der Oberfräse.
2 Die drei Gehrungen verbindet man mit jeweils vier Spax und Konstruktionskleber. Die Nutseite zeigt natürlich nach innen.



3 Bevor man die Stegdoppelplatte einführt, sollten die Klappen einmal mit einer Wetterschutzfarbe behandelt werden. Ein einmaliger Anstrich reicht hier aus.

4 Am unteren Ende der Klappe verläuft kein Rahmenholz, sondern nur eine unterseitig ange-

leimte Holzleiste. So ist gewährleistet, dass das Wasser über die Platte ungehindert ablaufen kann. Die Platte selbst wird von drei Edelstahlschrauben mit Unterleggummi gehalten. Die Platte sollte etwa 4 mm größer vorgebohrt werden, als die Schrauben dick sind.



Gesunde Zucht unter der Klappe

Die beiden Klappen unseres Frühbeets lassen sich über jeweils zwei Messingscharniere so nach oben klappen, dass sie gegen die Hauswand gelehnt werden können. Wichtig: Die Scharniere müssen so angesetzt werden, dass auf der Oberkante des Frühbeetrahmens keine „Wasserrinne“ entsteht. Der Klappenrahmen muss also in der Höhe bündig mit dem am Sockel angedübelten Frühbeetrahmen abschließen.

FRÜHBEET – TÜRBSCHLAG

Preise für das Gewächshaus

Gewächshaus (A5) ohne Glas:

569 Euro;

Gewächshaus (A5)

mit Stegdoppelplatten: 999 Euro;

Gewächshaus, Sonderanfertigung

wie abgebildet: 1320 Euro;

Mauerklinker: 20 Euro/qm;

Schalsteine für Fundament:

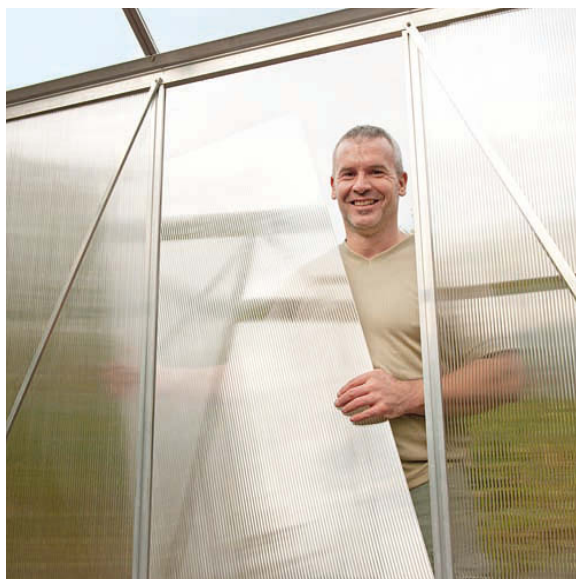
etwa 1,20 Euro/Stück.

1 Mit Abdeckleisten aus Kunststoff werden die Wandprofile und die Plattenkanten geschützt. Zusätzlich verhindern diese Leisten durch die eingeschlossene Luftschicht, dass die Profile zu Kältebrücken werden. Drei Farben (weiß, grün, dunkelbraun) stehen für die Leisten zur Auswahl.

2 Sie lassen sich werkzeuglos und ohne großen Kraftaufwand auf die Profile aufschieben.

3 Vor der Montage müssen die Leisten unten wenige Millimeter ausgeklinkt werden, damit sie über die Fensterprofile passen.

4 Zum Schluss wird die zweiteilige Tür montiert: Acht Scharniere verschrauben und Tür einhängen.



Glas, Glas oder doch lieber Glas?

Für die Verglasung eines Gewächshauses steht man vor einer schwierigen Wahl: Das 3 mm starke Gartenblankglas bietet den besten Lichteinfall und Einblick ins Gewächshaus. Das 4 mm starke Nörpelglas ist stark strukturiert und streut das Licht, was für die Pflanzen von Vorteil ist. Die Isolierverglasung besteht aus 6 mm starken Stegdoppelplatten (unser Beispiel) spart enorm an Heizkosten und macht eine Schattierung überflüssig.



!SERVICE

WAS IST...?

Wetterschutzfarbe

Spezielle Beschichtung für Holz, das im Freien verwendet wird. Diese Farben sind enorm elastisch und können so die thermisch bedingten starken Bewegungen des Holzes rissfrei mitmachen. In der Regel reicht ein einziger Anstrich, bei den hellen Farbtonen ist allerdings ein Voranstrich mit einem Isoliergrund empfehlenswert. Der verhindert, dass holzeigene Inhaltsstoffe auf die Oberfläche durchschlagen. Isoliergrund und Wetterschutz sollten immer von einem Hersteller sein.



Stegdoppelplatten

Platten aus zwei Kunststoffscheiben (meist Polycarbonat, die durch schmale Stege miteinander verbunden sind. Dadurch entsteht zwischen den Scheiben eine schall- und wärmeisolierende Luftschicht, was den Einsatz in Gewächshäusern oder Wintergärten besonders interessant macht. Stegdoppelplatten bekommt man in Stärken von 4 bis 32 mm in Baumarkt, Gartencenter und Kunststofffachhandel.

Wo GIBT'S...?

GEWÄCHSHHAUS:

Beckmann KG,
Tel. (0 75 22) 97 45-0;

KLINKERSTEINE:

Röben Tonbaustoffe,
Tel. (0 44 52) 88-0;

WETTERSCHUTZFARBE:

Alpina Farben,
Tel. (0 18 05) 12 38 88
(14 Cent/Minute).

**DIE HERSTELLERADRESSEN
FINDEN SIE AUF SEITE 66.**

Fotos: Benjamin Redeleit

AUSSTATTUNG FÜR IHR GEWÄCHSHAUS



Umluft-Ventilator und Klimaschlauch: Gleicht Temperaturunterschiede im Gewächshaus aus und spart damit Heizkosten, etwa 132 Euro. **Ranknetz:** Gibt Gurken, Melonen, Bohnen usw. Halt. 2 x 2,5 m, etwa 10 Euro. **Solar-Glühbirne:** Zwölf weiße Leuchtdioden geben bis zu 8 Stunden lang Licht; mit Dämmerungssensor sowie manueller Ein-Aus-Schaltung. Solarmodul separat aufstellbar, etwa 50 Euro. **Schattier- und Schutznetz:** Verhindert Überhitzung des Gewächshauses; die Schattierwirkung beträgt 60 Prozent. Das 3 x 5 m große Netz aus PE-Gewebe kann auch als Hagelschutz und (am Boden ausgelegt) als Erntehilfe verwendet werden, etwa 35 Euro. **Lüftungsautomat H 250:** Arbeitet ohne Strom und passt für alle Fenster, auch mit Holzrahmen; Hebekraft 6 kg, Öffnungsweite 30 cm, ab etwa 65 Euro. **Tische und Regale:** Die verzinkten Stahlgitterplatten in Aluminiumrahmen bieten zusätzliche Nutzfläche; sie sind lichtdurchlässig und ermöglichen eine gute Luftzirkulation. Länge 2 oder 1 m, Breite 50 oder 25 cm, ab etwa 48 Euro. (Im Uhrzeigersinn von links oben, Lüftungsautomat: Hunecke, alle anderen Produkte Beckmann)



PRAKTISCHES FÜR DIE PFLANZENANZUCHT



Wege oder Stege: Beton-Gehwegplatten eignen sich für diesen Zweck ebenso wie Kunststofffliesen zum Zusammenstecken, 21 cm breit, für 5 m etwa 20 Euro; oder Laufstege aus Holzplatten, 29 cm, für 2 m etwa 25 Euro; 44 cm breit, für 2 m etwa 40 Euro (alle von Beckmann). **Beta-Solar-Wärmespeicher:** Die wassergefüllten schwarzen Schläuche speichern Wärme und geben sie an den Boden ab. Dadurch werden Keimung und Wachstum der Pflanzen gefördert. Ab etwa 6,50 Euro (Beckmann). **Bodenthermometer:** Von der richtigen Temperatur hängt es ab, wann gesät werden kann. Das Thermometer hat einen 19 cm langen Messstab und ist wasserdicht. Etwa 17 Euro (Hunecke). **Torftöpfe:** Praktisch für die Anzucht, weil die Pflanzen mit den Töpfen eingepflanzt werden können. Ab etwa 3 Euro (Samentraum Gassmann). **Pikierbesteck:** Zum Vereinzeln der Keimlinge sind Saatschaufel, Pikiergabel und Stab unentbehrlich. Etwa 2 Euro (Samentraum Gassmann). **Vermiculite:** Granulat zum Abdecken der Sämlinge; schützt gegen Austrocknen und Pilzbildung. 5 l etwa 6 Euro (Samentraum Gassmann). Alle Produkte im Uhrzeigersinn von links oben beginnend.



Fotos: Redeleit (1), Hersteller

VORSCHAU

APRIL



Ein neues Zimmer



Küchenfronten auswechseln

Fotos: Christian Bordes (1), Chris Lambertsen (2), Benjamin Redeleit (1), Fotolia (1), Hersteller (1); Zeichnung: Tilmann Straszburger



Schornsteinfeger



Bauen mit Buchstaben



Obst für kleine Gärten



Hochdruckreiniger

In Heft 4/2010 für Sie geplant

● Begehrter Schrank

Für viele unserer Leser eine echter Traum: der begehrte Wand-schrank! Wir zeigen Ihnen, wie man mit wenig Zeit- und Geld-einsatz zum Ziel kommt. Und nicht einmal viel Platz muss man für unseren „Schrank 2010“ opfern!

● Osterbastelei

Sie können natürlich putzige kleine Stoff-Osterhasen kaufen, Eier ausblasen und färben – so wie jedes Jahr. Oder Sie bauen den neuen, schrägen „Hampelhasen“ von SELBERMACHEN.

● Buchstabenregal

Wer schreiben kann, kann auch Regale oder ein Sideboard bauen! Das gilt für jeden, der sich an die Anleitung für unsere neuen Buchstabenregale hält. Sehr kreativ, sehr attraktiv, sehr einfach!

● Küche reloaded 2.0

In dieser Ausgabe haben wir Ihnen kleine, wichtige Reparaturen in der Küche gezeigt. Im nächsten Heft bohren wir tiefer: Dann wechseln wir alte, unansehnliche Küchenfronten aus.

● Alles über LEDs

Einer der ganz großen Trends für die kommenden Jahre: LED – Licht von der Platine. Sehr sparsam, sehr lange haltbar – nur zur Zeit noch relativ teuer. Wir bringen Licht in die Wahl der Leuchtmittel.

● Test Hochdruckreiniger

Auch wenn es draußen jetzt noch kalt und grau ist – keine Sorge, der Frühlingsputz naht! Unser Prüfinstitut nimmt die wichtigsten Hochdruckreiniger auf dem Markt für Sie in die Mangel.

● Schornsteinfeger

Unterwegs mit dem schwarzen Mann vom Dach: Schornsteinfeger können heute viel mehr, als nur den Kamin fegen. Und: Was bedeutet die veränderte Gesetzeslage für Hausbesitzer?

Hat Ihnen dieses Heft gefallen?
Interessieren Sie auch die Themen
unserer nächsten Ausgabe?
Das Beste ist, Sie rufen jetzt gleich
an bei unserer

Abo-Information:
(0 40) 87 97 35 40

Künftig kommt SELBERMACHEN
dann ganz bequem mit der Post
direkt zu Ihnen ins Haus.

Ihr nächstes **selber machen** gibt's schon am 19. März 2010